Ein new: nutzlich- vnd lu-
stigs/widerholtes/verbessertes/vnd mit
zweyen Personen vermehrtes

ANTI-COLLOQVIVM,

Von etlichen Reichstags Puncten/
Insonderheit
Die bezahlung der Zinsen/vnd anderer
Schulden betreffend.

Colloquenten seyn { Doctor Larvatus de Zani,
Juncker Wildhanß/
Studiosus Ingolstadiensis,
Trossulus sein Diener/
Burger vnd Baur.

Anno Domini M DC LIII.

13.

PRÆFATIO
ad Lectorem.

Günstiger lieber Leser. Bey grossen versamblungen der Kirchweyhung / Messen / Jarmärckten / Fürstl: Hochzeiten / ꝛc. finden sich gemainglich auch die Kramer / Spiler / Taschen-Gauckler / Schreyer / Comœdianten / vnd dergleichen / welche eintweder mit verkauffung jhrer Wahren / belustigung: oder auch blindung der Leuten Gelt zu machen / oder jhre Seckel zu leeren sich befleissen. Weilen nun jetziger zeit ein grosse Reichsversamblung zu Regenspurg sich findet / seyn daselbsten nicht wenig dergleichen Kaufflent / vnd Spiler erschinen / auch vnter andern ein vermumbter Doctor / welcher sich seines Namens geschambt /

mit einer Comœdi / oder Colloquio, von vier Personen / darinnen er den Zani vertretten / auffgezogen kommen / von etlich Reichstags Puncten / insonderheit die reformation der Zöllen / Zinßzahlung / vnd verbesserung der matricul antreffend / ein vngeschmaches / aberwitziges gespräch mit etlich vngestudierten (weilen er sich an die Gelehrten nit wagen / noch reiben darff) nämblich einem Edelman / Burger vnd Bauren angestellt / vnd neben anderen auch Herren Caſparum Manzium der Rechten Doctorem in die 22. Jahr auff vnterschidlichen Vniuersiteten gewesten / vnd so wol in / als auſſer dem H. Röm: Reich wegen seiner vilfältigen / außgelassenen / nutzlichen / vnd nothwendigen Büchern / berümbten Professorem, meinem inn die 4. Jahr lang auff der Churfürstl: Vniuersitet zu Ingolstatt gewesten Præceptorem, anjetzo Fürstl: Pfaltz Neyburgischen Rath / vnd Hoff-

Cantz-

Cantzlern/ darumben/ daß er jhm in sei-
nem Bello Ciuili die Larven abgezogen/
spöttlich vnd höhnisch traduciert/ vnd an
statt dessen/ daß er die Herren Abgesandte
darmit belustigen/ vnd jhnen was sie für
Consilia vnd vota führen sollen / vermes-
sentlich vorschreiben wollen / bey vilen
ein grossen / vnd zwar solchen Vnwillen
verursacht/ daß jhrer etlich seine Scarte-
cken dem Pilato/ andere aber dem Vulca-
no dediciert. Diewielen aber etliche dises
abentheürische Colloquium noch in Hän-
den vmbtragen / hab ich auß schuldigem
respect gegen meinem hochgeehrten Lehr-
maister nit vnterlassen könden/ die Feder
wider jhne zu brauchen / vnerachtet ich
wol waiß / daß ich mich besudlen werde/
qui enim picem tangit, inquinabitur, ab illa,
vnd wie der Poët sagt.

Hoc scio pro certo, quoties cum stercore certo,
Vinco seu vincor, semper ego maculor.

Damit aber diser von dem histrione angefangene Contz mit mehrerer ergötzlichkeit/als vorhero der Welt fürgestellt werde/wil ich zu den vorigen 4. Colloquenten noch zwen andere hinzu thun / vnd mich sampt meinem Trossulo (welcher von Natur ein kurtzweiliger Knab ist / vnd allerorten gute recreationes anzustellen pflegt/ also vermuthlich hiebey lustige intermedia machen wird) selbsten gebrauchen lassen/ gleichwol allein die jenige Scenas, inn welcher mein Hochgeehrter Herr Præceptor, Doctor Mantz herbey gezogen worden / für mich nemmen/ vnd dem Chorago sein gebürende abfertigung geben. Versihe mich gegen dem günstige Leser / Er werde mich sampt meinem Trossulo nicht weniger als andere Colloquenten anhören/vnd wann er sich vorhero von jhnen einnemmen lassen/ nach erkandtnuß der vnwarhafften Anzügen / Lasterhafften beschmützungen/falschen allegationen, Offent-

sentlichen betrugen/vnd Lugenwerken/ ein andere mainung ergreiffen.

Der günstige Leser wolle mir verzeihen/ daß ich mich bißweilen etlicher harter Reden vnd Nachnamen gebrauche/ dañ solches der modus Scribendi erfordert/ vnd inn Comœdijs den Faßleuten / also auch meinem Trossulo kurtzweil halber erlaubt/ vnd mir selbsten nit für übel zu haben ist / weilen solches vilmehr den Leser tñ einer sonst langweiligen matery zu belustigen / als den vnbenandten auctorem Colloquij (welcher den Namen eines Hochgelehrten wol Practicierenden vnd verständigen Manns hat) zu schmähen angesehen / deme ich sein Ehr vnd Lob/ welches Er bey vilen / sonderlich etlich Gottshäusern mit nutzlichen Diensten erworben/nit benemmen/ auch eben der vrsachen willen nie bey seinem Namen nennen / sondern weilen jhne die Witz/ (wie manchem gelehrten vnd geschaiden

Mann

Mann mehr geschicht) nemo enim omnibus horis sapit, in seinem Colloquio entgangen (also gnugsame vrsach zu dergleichen Comicis dicterijs gegeben) allein das jenig / was er auß widrigem affect vnd passion, außgelassen / sambt were es in einem Rausch oder Trunck geschehen / widerfechten / vnd nicht jhne selbsten als einen Colloquenten in Scenam producieren, sondern dahaim bey seinen Rathsgeschäfften vnd verrichtungen lassen / hingegen an sein Statt einen anonymum, oder Larvatum Doctorem, oder den in Welschen Comœdijs bekannten Zani substituieren wil / über dessen Kopff dise Laug / vnd alle dicteria, außgehen / der author aber Colloquij solcher gestallt vnberührt / vnd sein reputation vngeschmählert verbleiben solle.

Ingressus

Ingressus Comœdiæ.

DOCTOR † Laruatus sitzet zu Costantz neben einem Burger / deme er in Schuldsachen aduocando gedient / vnd seinen Seckel mehrmalen gelährt / in dem Würtshauß an dem Tisch / hat ein hoches Glaß mit Wehrmueth / vnd ein knopffetes Glaß von gemeinem Bodenseer / ein klein Gläßlein aber mit Turgöwer Wein vor sich / führet vnterschidliche discurs mit seinem cliente, wie er seinen Gegentheil über den Dölpel werffen wolle. Immittelst † kompt Juncker Wildhanß von N. mit einem seiner Bawren in die Stuben / der redt jhn an / vnd spricht. Grüsse euch Gott / Herr Doctor / wie kommen wir da zusammen. DOCTOR. habt † danck Vöster Juncker / geliebt Ewr Vöst ein Trunck. EDELMAN. ist schier noch zu frühe vmb 8. vhr im Tag. DOCTOR. ich versagte keinem kein Trunck / wann gleich mitten in der Nacht were / so versucht dann mein Wehrmueth. EDELMAN † Wermueth / Wergenmueth / macht bitter Bluet / vnd thut kein guet. Boß Herr Rueprecht seyt jhr auch da / wie kompt jhr hieher / was sagt man newes in Ewrer Statt zu Vberlingen. BVRGER † Vöster Juncker ich höre nichts besonders. EDELMAN. Man wirdt ja von dem vorstehenden Reichstag was wissen vnd discurrieren. BVRGER. Es haben gleichwolen meine Herren vnd Oberen ein Käyserlich Außschreiben empfangen / vil aber wollen nit glauben / daß der Reichstag seinen fortgang haben werde. EDELMAN. † warumb? BVRGER. weil jederman so arm / die Zehrung bey solchen Tägen gar theür / daß besorglich wir nicht vermögen werden / nur den Statschreiber ein zeitlang zuverköstigen / vnd außzuhalten. DOCTOR. Es ist an dem fortgang kein zweiffel / vnd hab ich erst ab nächster Post von meinem correspondenten auß Prag gewissen

wissen/ auiso empfangen/ daß etlich Churfürsten bey Ihr Käys: Majest: albereit angelangt / vnd die Käyserliche Hoffstatt zu täglichem Auff-
7. bruch sich fertig halte. BAVR. † das ist nicht ein gute Zeitung. DOCTOR. warumb? BAVR. Reichs-Tag ist Gelt-Tag/ mein Seckel zittert schon / vnd förchtet eine euacuation. EDELMAN. was waist du was euacuation haisse. BAVR. wir haben dergleichen Latein die nächste Jahr wol gelehrnet / hat vns mehr gekostet/ als
8. manchen Doctor all sein studieren. DOCTOR. † Ich trag wol selbst beysorg / der Reichstag werde ohn starcke contribution sich nit enden. BVRGER. dises wird vns den Burgeren in Stätten/ vnd dem armen Baursman auff dem Land schwer fallen. Dann bey den Bauren gilt das liebe Getraid nichts/ bey den Burgeren gehen die Gewerb nit / vnd bey vnseren Geschlechtern gehen die Zinß nit/ von wem wil man dann die Stewr vnd Anlagen bezahlen?

Scena Secunda.

9. In † deme daß die vier Personen sich nach außweisung deß colloquij *f. 2. & seqq. usq; ad fol. 10.* mit ein ander/ wegen reformation der Zöllen/ vnd anderem vnterreden/ kompt ein Studiosus von Ingolstatt mit seinem Famulo in die Vacanz gezogen / mitten in das Gespräch/ setzt sich an einen anderen Tisch / legt sein Velliß von sich / vnd spitzet die Ohren auff das Gespräch der 4. colloquenten. Der Bur-
10. ger aber fähret fort vnd spricht. Vnsere † Patricij, vnd andere vornemmen Stands/ denen keine Handwerck zutreiben/ oder Kauffmanshandlungen zu führen gebürt / sonderen welche von jhren Güteren/ Gülten/ Rent/ vnd Zinsen leben solten/ die seyn diß Jahr über wol am Rucken gelegen/ weilen jhre Güter durch den Krieg ruiniert / vnd noch von schlechtem ertrag / die Geltzinß aber / so hin vnd wider angelegt/ gantz zu ruck bleiben. Jedoch trösten sie sich/ weil auch diß grauamen auff jetzigen Reichstags Decision verstellt worden/ vnd jhre Debitores selbsten nur auff diß Decision sich beruffen/ es solle jhnen darbey zu jhrem langjährigen Außstandt / vnd künfftiger besseren richtigkeit ge-
11. holffen werden. EDELMAN. Ich waiß † wol/ daß jhr in den Stätten auff den Reichstag mit verlangen warten/ gleich wie die Juden vff den Messiam. DOCTOR. nit vnbillich. Dann bey allen Gerichten/ vnd bey allen grossen Herren/ wo man die Schulden/ sonderlich aber die Zinß eingefordert/ haben sich die Schuldner auff einen allgemeinen Reichsschluß bezogen, vnd noch nichts/ auch nit mehr bezahlen wollen/ als was heut morgen auff dem Reichstag von den Ständen werde be-
12. schlossen werden. EDELMAN. † So vermaint jhr dann Herr

Doctor/

Doctor/daß auff dem Reichstag in Schuldsachen vnd wegen der Zinsen werde ein Schluß gemacht werden. DOCTOR. wann der Doctor Mantz von Ingolstatt ein Prophet ist / so wird es vnzweiffenlich geschehen/dann er in seinem Zinßscharmützel vorgesagt/daß es werde geschehen/vnd q. 6. & 7. mit vilen starcklichen argumentis (scilicet) außgeführt / daß es könde vnd solle geschehen.

Studiosus † stupffet seinen Trossulum, vnd spricht zu jhme in der stille: ist das nit der Doctor Laruatus, deß Herren D. Mantzen Antagonist? TROSSULUS. ja ist warhafftig der Asinius Asininus, dann solches ex fœcundis calicibus die vor jhme stehen/vnd jhn so beredt machen/vnd auß seinem kupffernen Gesicht abzunemmen. STUDIOSUS. wir wollen sein discurs weiter hören / vnd den Vogel wol auß dem Gesang erkennen. BVRGER. † Ich hab aber bey dem Iuone Renato n. 158. ein anders gelesen / nämblich daß man sich vergebens getröste / als wann Saluâ justitiâ von der Kayserl: May: oder den sammentlichen Ständen deß H. Reichs die obligationes zu der creditorn schaden könde cassiert werden. DOCTOR. Ich halte mehr auff den Renatum, als auff den Doctor Mantzen. STVDIOSVS † ad TROSSVLVM. Lingua sua ipsum manifestum facit, es ist eben der saubere Gesell/der vermumbte Renatus. TROSSVLVS. ipsissimus Bufo Renegatus, von deme Herr Doctor Mantz in seiner epistola responsoria geschriben / quod se ipsum sordidè laudet. STVDIOSVS. wir wollen auch ins Gespräch kommen / es wird ein lustige Comœdi abgeben. TROSSVLVS. wol an/ ich wil mein Person dapffer vertretten. BVRGER? † ist dann nicht zu erbarmen/ daß ehrliche Leut deß jhrigen so lang ermanglen/ vnd anderen mit hungerigen Augen zusehen müssen / welche in Gütern sitzen / stoltzieren/ prachtieren von dem/was vnd warzu die Burger/ oder jhre Vorelteren das Gelt hergelihen. EDELMAN. † Was vermaint jhr dann/daß von ewret wegen Fürsten / Grafen/ Herren / vnd vnser Ritterstande an Ehr vnd Reputation, oder auch an Standtmässiger Tractation mangel leyden sollen? BVRGER. das were wol die höchste vnbillichkeit. DOCTOR. bey dem † Doctor Mantzen ist / vnd haist es aber die billichkeit. STVDIOSVS. Wer das redt/ der redt nit wie ein Biderman. DOCTOR. wer seyt jhr/daß jhr mir also einschnaltzen darfft. STVDIOSVS. Ich bin ein Student von Ingolstatt/ ich lasse meinem werthen / vnd geehrten Præceptori Herren Doctor Mantzen nit vnrecht thun. DOCTOR. soll ein junger Scholar einem so al-

13.

14.

15.

16.

17.

18.

10. ten Practico so spottelich zu reden? TROSSVLVS. † Soll ein Senex graculus auff einen so hochberümbten authorem also liegen? DOCTOR. Du junges Rotzmaul / wer haist dich reden. TROSSVLVS. Du alter Geck / wer will mirs wehren. STVDIOSVS. Trossule halt runden mund / wil sehen / wie diser Doctor seine Wort wahr machen werde. DOCTOR. † Was ich geredt / darbey verbleibts.

20. Wann jhr deß Doctor Manzen Patrocinium debitorum, vnd sein Bellum ciuile gelesen habt / so werdt jhr ja bey jhm befunden haben / was diser ehrliche Burger / vnd diser dapffere Juncker jetzt geredt haben / nämblich / daß Fürsten / Graffen / Herren vnd Ritterstandt an Ehr vnd reputation, oder auch an Standmässiger tractation kein mangel leyden / vnd jhnen selbst kein abbruch thun / sonderen daß sie in jhren Güteren sitzen / stolzieren / prachtieren dörffen / was vnd warzu die Burger / oder jhre Vorelteren das Gelt hergelihen / ehrliche Leut sollen immittelst / deß jhrigen ermanglen / vnd anderen mit hungerigen Augen zusehen müssen. STVDIOSVS. † Ich hab deß Herren Doctor Manzen Bücher alle fleissig / nit nur ein; sonderen mehrmalen durchlesen / vnd dergleichen Wort bey jhme niemalen gelesen / sag also nachmalen / wer das von jhm sagt / vnd außgibt / der thut jhm gwalt vnd vnrecht / vnd redt nit wie ein Biderman. BVRGER. Herr Doctor saluiere Ewre Wort / jhr habt ja offtermalen beym Trunck vnd anderstwo solches vom Doctor Manzen vnverholen außgeben. BVR. man

21. soll keim ehrlichen Mann nit vnrecht thuen. DOCTOR. Einmal † hater solches geschriben / vnd es bleibt darbey. STVDIOSVS. einmal hat er solches nit / sondern das gerade widerspil geschriben. Trossule thue mir mein Velliß her / vnd ziehe Herren Doctor Manzen Schrifften herfür. DOCTOR. einmal hat er in seinen Schrifften den grossen Herren / vnd den Schuldnern inns gemein das placet o gesungen / sie in jhrem wolleben gestärckt / vnd den armen nothleidenden Glaubigern / die das jhrig / so redlich hergelihen / durchgehends fast in allen / abgestanden. STVDIOSVS. † Herr Doctor verzeicht mirs / jhr habt deß

22. Herrn Doctor Manzen Schrifften eintweder mit passion, oder nur mit einem Aug angesehen / wann jhr / die Brillen besser auffgesteckt / wurdet jhr vil anders bey jhm gefunden haben. Trossule lise die præfation Conflictus primarij. TROSSVLVS. also lautet sie: In pri-

23. ma † parte tractatûs censualis, quam præludium belli ciuilis appellaui, egi de censibus in cõmuni, & quæstiones omni tempore
„ usitatas, atque in controuersiam vocatas examinaui. Nunc au-

tem

tem ad illas deſcendam, quæ hodie maximè agitantur, & ſuper “
quibus lis, & controuerſia quotidie mouetur: utrum videlicet “
poſt diuturnam iſtam belli calamitatem cenſiti debitores adhuc “
nihilominus ad cenſus ſoluendos teneantur? “

In quarum † deciſione ſi quandoque ad latus creditorum NB.
acceſſero, & debitores, quibus antea patrocinium præſtiti, ali- “
quantum deſeruero, nemo me inconſtantiæ vel mutabilitatis ar- “
guat, oportet enim magis juſtitiæ, quàm partibus aſſiſtere. Ideò “
autem hoc loco difficiliùs debitoribus patrocinor, quàm in “
prioribus meis ſcriptis, quia in illis agebatur tantùm de duritie “
creditorum in carceribus de cernendis, inque operis expoſtu- “
landis retundenda, vel de reſpiratione debitoribus indulgenda, “
de victu & amictu relinquendo, de ſolutione ad tempus diffe- “
renda, quod creditoribus non adeo magnum poterat adferre “
damnum, juxta illud: in mora modici temporis non eſt magnum “
præjudicium, *L. 21. ff. de judic.* hîc autem agitur de debito pror- “
ſus remittendo, de cenſibus omninò condonandis; qua in re “
non plus miſerabilibus debitoribus fauere poſſum, quàm *lex &* “
æquitas permittunt. Nam bene dicit author Parthenij litigioſi “
l. 2. c. 11. n. 7. nemo imaginari ſibi debet, quod oratio dominica “
(quam à primis ejus verbis *Pater noſter* appellamus) remedium “
ſuppeditet, quaſi ob id, quod debeamus debita dimittere debi- “
toribus noſtris, etiam pecuniaria debita ſint condonanda. Non “
enim prohibet Chriſtus Dominus, quo minus creditor pecunia- “
rias ſuñas exigat, quæ ex legitimis contractibus ſibi debentur, “
modò ne acerbus creditor debitori ſemper ſtet ſuper caput, nul- “
lum diem gratis occidere patiens, ut ait Seneca *lib. 7. de benef. c.* “
17. l. ſi bene ff. de uſur: Hering: de fideiuſs: c. 1. n. 38. “

Præterea non omnium, ſed eorum tantùm debitorum pa- NB.
tronum me profeſſus fui, qui calamitate belli fuerunt depaupe- “
rati: atqui ſi remiſſionem cenſuum ſimpliciter defenderem, ſæpe “
diuites fouerem, & contra pauperum juſtiſſimas exactiones aua- “
riſſimos & tenaciſſimos Eucliones protegerem, quod meum “
planè non eſt propoſitum. Itaque ſi me in æquilibrio tenebo, ut “
creditoribus juſtitiam, debitoribus æquitatem & benignitatem “
ſaluam, magiſtratibus auctoritatem & poteſtatem ſuam inte- “
gram & inuiolatam velim relictam. BVRGER. Herr † Doctor 24.
das lautet anderſt/als jhr mir jderweilen vorgeſagt.

„ STVDIOSVS. Trossule lise weiter fort *in parte 2. quæst. 5. n.*
„ *29. fol. 128.* priusquam autem rationes ipsas aggrediar, protestor
„ tertiò sanctè, quod nihil in gratiam eorum venditorum, siue de-
„ bitorum censuum, scriptum velim, qui ut Martinus Pontifex *in*
„ *extranag: sua de cens:* loquitur, in arcum prauum conuersi, cu-
„ pientes cum alterius pecunia locupletari, *cum præstare aliquid*
„ *aliquid commodè possent & deberent*, nihilominus emptoribus sol-
„ uere, contradicunt & recusant, confingentes varios prætextus;
„ eâque de causâ emptores Ecclesiasticos & seculares, nec non
„ collegia, canonicatus, præbendas, & dignitates, personatus &
„ officia, vicarias, & altaria ac beneficia huiusmodi ipsorum an-
„ nuorum censuum spoliant perceptione, & detinent spoliatos in
„ animarum suarum periculum, atque emptorum præjudicium,
25. damnum, ac grauamen. DOCTOR. † est protestatio facto con-
„ traria. Wo hat er aber geschriben/ daß die Schuldner jhnen am Essen/
„ Trincken/ Klaidung/ Auffzug/ Dienern ꝛc. sollen ein abbruch wegen der
26. Glaubiger thuen? STVDIOSVS. † Trossule lise den titulum quæ-
„ stionis tertiæ, conflictûs creditorum super prioritate *fol. 25.*
27. TROSSVLVS. † An non numerus ministrorum, & officialium
„ sit restringendus, ut plenius creditoribus satisfieri possit,?
28. DOCTOR. † was gibt er aber für ein antwort. STVDIOSVS. † lise
29. *n. 1. 3. 4. 5. 6.*
„ Ad hanc quæstionem videtur simpliciter respondendum,
„ quod sic. Ratio: quia debitor in conscientia obligatus est, omni
„ viâ & modo, quantum ipsi possibile est, creditoribus satisfacere:
„ atqui si restringat numerum suorum ministrorum & officialium,
„ poterit majoribus sumptibus parcere, & aliquot millia floreno-
„ rum amplius soluere. Ergo necesse habet aliquos dimittere, &
„ eorum numerum non nihil imminuere.
30. Mihi † videtur pro decisione præsentis quæstionis impri-
„ mis discrimen faciendum esse inter eos ministros, qui ad pom-
„ pam, ostentationem, splendorem & voluptatem comparati, at-
„ que inter eos, qui ad necessitatem, vel notabilem prouinciæ,
„ communitatis, vel familiæ utilitatem destinati sunt. Numerum
„ priorum minuendum esse suadet recta ratio, sensus cõmunis, &
„ dictamen luminis naturalis.
„ Quis enim non indignatur, si videt domicellum V. G. alere
„ canes viaticos, venatores, seruos, famulos, ancillas, pedisequos,

& pediſſequas, rhedarios, Gueſcher / Reitknecht / Haußknecht/ “
Lackeyen/Bſchliesſerin/ꝛc. equos gradiarios, & magnos ſumptus “
facere in caſſes, plagas, venabula, & ſimilia alia, non ſoluere “
autem ſua debita? planè audimus & experimur quotidie juſtam “
indignationem creditoribus has & ſimiles voces exprimere, dem “
dollen Juncker dem Bettelmann/ ſtunde freylich wol beſſer an / daß er “
an ſtatt der Diener vnd Hunde/ſich ſeiner Schulden mehr entbunde. “

Id ipſum quod de nobilibus & domicellis dixi, facilè gran- “
diores ſibi applicare poterant, qui & ipſi, quantum ratio ſtatus “
& dignitatis admittit, ſumptus reſtringere & miniſtrorum nu- “
merum diminuere debent, ſi conſcientiæ ſuæ & juſtitiæ ſatisfa- “
cere volunt. Qua in re nemini ex magnatibus quicquam præ- “
ſcribo, ſed ad ſuum quemque Confeſſarium remitto. “

Der Doctor ſchweigt/vnd krazt im Kopff. EDELMAN. Herr
† Doctor/diß ſeyn andere Saitten/ich ſiche wol der Doctor Manz la- 31.
uiert niemand/hab vermaint/er ſinge groſſen Herren das placebo, ſo
erfahr ich aber das widerſpil / daß er weder den Edelleuten/ noch ande-
ren gröſſeren Herren ſchonet. DOCTOR. Ich † hab diſen con- 32.
flictum creditorum nie geleſen. STVDIOSVS. jhr habt von dem
bello ciuili geredt / iſt ja diſer conflictus ein theil deſſelben. DOC-
TOR. † auffs wenigſt hat er in ſeinem patrocinio nichts derglei- 33.
chen geſchriben. STVDIOSVS. †Troſſule bringe herfür partem ter- 34.
tiam patrocinij, vnd liſe in der vierdten Frag *num: penult: & ult:* vnd
zwar in dem Teutſchen exemplar, damit es diſe gute Leut auch verſte-
hen. TROSSVLVS. hört † an/alſo lauten ſeine Wort: Ich meines 35.
theils wil zwar eines jeden Ehr vnd reputation geren vnverſehrt blei- “
ben/vnd einem jeden ſein Recht vnverruckt laſſen; aber doch rathe ich/ “
daß wann einer vil / NB. vnd zwar bedürffeige Schuldner hat / jhme “
ſelbſten etwas abbruch thuen/vnd nit nach der Würde ſeines Stands/ “
ſonderen der notturfft nach leben / auch ſein Haußweſen der geſtalten “
einziehen ſolle / damit er den bedürfftigen Glaubigern zu hilff kommen/ “
vnd von denen er ein nicht geringe gutthat empfangen/denſelben zu der “
ſchuldigkeit noch ein dienſt laiſten könde. Dann alſo würdt geſchehen/ ”
daß gleich wie er mit dem gemeinen Mann geſündigt / alſo auch mit “
jhme etwelcher maſſen büſſe/vnd deß allerhöchſten Richters Gnad vnd “
clemenz erwerbe. BVRGER. Herr † Doctor jhr müſt deß Herren 36.
Doctor Manzen patrocinium nit recht geleſen haben/ſonſten würdet
jhr jhn nit ſo offt gegen mir/ vnd anderen/ die Gelt außgelihen/ verklei-

nert

37. nert haben. BAVR. Herr † Doctor/ Herr Doctor / vnser Pfarrer
„ hat verschinen Sontag geprediget / wann einer dem andern vnrecht
„ thue / müß er jhm sein Ehr wider geben / sonst sey er ein Ehrendieb.
38. DOCTOR. † es hat ja mehr ermelter Doctor Mantz inn besagter
„ dritter Frag außtruckenlich geschriben / daß die vom Adel vnd andere
„ dergleichen oder höcheren Standts durch die Kriegszeit niemand kei-
„ ne Zinß verfallen / auch jetzt vnd künfftig keine zubezahlen schuldig
„ seyn werden / es könne dann die bezahlung mit jhrer guter gelegenheit/
„ vnd ohne abbruch gezimmenden Adenlichen vnterhalts geschehen/ also
„ daß einem wenigst sein guldene Ketten von 200. Sold. Cronen / vnd
„ die Mittel neben der Familia Adenlichen Standt gemäß / auch ein
„ Pferdt sampt raisigen Knecht/zuerhalten bevor bleiben. TROSSV-
39. LVS. † Herr Doctor jhr schwäbelet / oder schwälbelet gewiß wider.
40. STVDIOSVS. † Trossule dise seine selbst aigene Wort/vnd zwar vor-
„ hero die Frag: TROSSVLVS. Was oder wie vil den jenigen Schuld-
„ neren/so das beneficium competentiæ von rechts wegen haben/nach
„ eines Standt vnd Würde absonderlich znüberlassen. DOCTOR.
41. † damit jhr Herren aber die Frag recht verstehet / so müst ihr vorhero
„ wissen/daß er das beneficium competentiæ, das ist/die Wolthat der
„ rechtlichen gebürnuß den heutigen Schuldneren zulasse. STVDIO-
42. SVS. † nit allen/ sonderen allein denen/ die durch das laidige Kriegs-
„ wesen verderbt/vnd erarmet seyn/wie der Titul seines Patrocinij klar
43. außweiset. BVRGER. wie † laut aber die Antwort. STVDIO-
44. SVS. Trossule lise *num: 152. 153. & 154.* TROSSVLVS. Zum †
„ sechsten ist ins gemein darvon zureden/ einem jeden ein solche nahrung/
„ beklaidung/zierd deß Leibs/ auffzug/ vnd apparat zulassen / welcher sei-
„ nem Seande/ condition, dignitet, vnd Würde gemäß ist / zwar nit
„ auff solche weiß/ NB. wie er selbige vor dem Kriegswesen gehabt/ son-
„ deren wie ers haben sollen/vnd ihme wol angestanden were. Mit einem
„ Wort: wie ihn die Reichs- vnd Policeyordnung erforderen: Welche
„ wann man vor disem besser gehalten hette / wurde es villeicht mit etli-
„ chen besser stehen / vnd sie zu keiner solchen extremitet gelanget seyn/
„ daß sie anjetzo ihnen nit die Gesatz / sonderen die Noth vnd den Man-
„ gel / die maß vnd weiß zu kleyden vnd zu leben fürschreiben lassen müs-
„ sen/ *vid: sup: decad: 2. q. 5. n. 38. & seqq.*
45. Ich † hab mit meinen aignen Augen gesehen/der zeit die jenige zu
„ Fueß gehen / welche vor dem feindlichen Einfall mit sechs Schimmel
„ in der Gutschen gefahren: Ich hab einen fürnemmen vom Adel geken-

net/welcher sich nach außblünderung der Statt (darinnen er auch sei- “
ner Kleyder an dem Leib beraubt worden) hernach in schlechtes Leder “
geklaydt/ bald aber darauff in erfolgter Plünderung widerumben auß- “
gezogen/in einem schmotzigen Bauren Küttel hereingetretten/ vnd al- “
lein diß geklagt/ vnd betauret/ daß er nach dem ersten Raub schon wi- “
derumben sauber vnd ehrlich geklaydet gewesen/ vnd doch desselben so “
wenig Tag genieſſen könden. Als ich solches gehört/ hab ich mich ab “
der gählingen veränderung allerding anfangen zuverwunderen/ her- “
nach GOtt den HErren zuloben/daß er die Teutsche gelehrt/mit einem “
Teutschen vnd schlechten Gewand für gut zunemmen/ vnd das jenig “
für ehrlich vnd sauber an sich selbsten zuhalten/das sie nit längsten kaum “
an ihren Stallknechten geduldet hetten. Solche Leut/sag ich/seind nit “
mehr zu ermahnen/ daß sie mässig leben/vnd die schnur nit übertretten/ “
dann weil sie kein maß vnd beschaidenheit gehalten/ als sie wol könde- “
ten/ könden sie solche anjetzo nicht mehr halten/ wann sie gleich geren “
wolten/ unde verificatur in ijs, quod aliàs dici consueuit: qui non “
vult cum potest, par est, ut nequeat cum velit. EDELMAN. † 46.
Schlaffermost der Doctor Mantz redt vns Edelleuten dapffer zu her-
zen/ mir ist fast auch also gangen/ es dunckt mich schier er hab von mir/
vnd meinem auffzug geschriben/secht jhr nit meine Buxen? STVDIO-
SVS. Trossule † lise dem Junckheren zugefallen n. 38. der fünfften 47.
Frag deß andern Thails Patrocinij. TROSSVLVS † liset. Aber an- 48.
jetzo kompt man allgemach auff vnserer Voreltern/ der alten Teutschen “
Tracht/vnd einfalt welche sich nit vil köstlicher/als in Leder geklaydet/ “
einer schlechter/ der ander stattlicher. Eben dises ist heutiges Tags “
ein lust zusehen/ wie ihrer vil/ welche vor disem auffs allerköstlichst auff- “
gezogen/ ja von meniglich darumben angesehen/vnd mit Fingeren auff “
sie gezaigt worden/ anjetzo mit lidernen Buxen/vnd mit einem rostigen “
Degelin/an statt eines Mantels so demütig herein ziehen/deren Schuhe “
nit mehr auff der Seyten/ sonderen vornen bey den Zehen gelöchert/ “
welche Stiffel vnd Sporen tragen nit die Pferd zutumeln/weilen sie de- “
ren keine haben/ sonderen jhre zerrissene vnd gestickte Strimpff darmit “
zubedecken/ vnd weilen sie weder Strimpff/ Schuhe/ noch Hosenband “
mehr vermögen. Dises alles geschicht auß gerechtem Urthel Gottes/ “
damit sie eben in dem/in welchem sie sich versündiget/ widerumben ab- “
büssen. EDELMAN † lacht überlaut/ vnd spricht/Ich glaub beym
Element der Doctor Mantz hab mich gemaint/ vnd von fueß auff be-
schriben/dann mein auffzug je nie anderst beschaffen.

50. DOCTOR. † Man lese aber was er schreibt *num: 142.* deß
51. drieten Theils Patrocinij der vierdten Frag. *TROSSVLVS* † liset:
„ Zum fünfften ist einem Edelmann vnd Doctor bey seiner competentz
„ vnter anderen sein guldene Ketten / vnd dem Weib die gewohnliche/
„ vnd in den Reichssatzungen zugelassene Halßgeschmuck zuüberlassen.
52. DOCTOR. Hört † ihrs/benandter Herr Mantzius hat seiner profession nicht vergessen: sonderen vns Doctoribus ebenmässige Freyheit/so man priuilegium oder beneficium competentiæ nennet / gegeben / daß nämblich wir gleich euch Junckeren auch ein Kötten/von 200. GoldCronen / vnd die Weiber vnd Kinder allerseits ihren in der Policeyordnung zugelassnen Geschmuck / von guldin Kötten / Armband/ Ringen/ seidinen Klayderen vnd dergleichen behalten mögen.
53. *STVDIOSVS.* † Merckt ihr Herren/wie der Doctor dem Herrn Doctor Mantzen seine reden im Maul vmbkehre / er legt ihme zu/ als ob er geschriben/daß die von Adel vnd andere dergleichen hohen Stands durch die Kriegszeiten niemand keinen Zinß verfallen/ auch jetzt vnd künfftig keine zubezahlen schuldig seyn werden / es könde dann die bezahlung mit ihrer guten gelegenheit / vnd ohne abbruch gezimenden Adenlichen vnterhalts geschehen / da er doch erstlich von Zinsen alhie das wenigste meldet/ sonderen darvon / ob vnd wann man dieselbe schuldig ? einen grossen vnterschid machet/wie der länge nach zusehen in præludio bel-
54. li ciuilis *quæst: 11. & 12. per totum.* Fürs † ander distinguiert er inter forum internum & externum. In foro externo, sagt er / lasse sich defendieren / daß einem Edelman / vnd Doctori, welche in dem Krieg spoliert / vnd verderbt worden / von ihren Glaubigern nit alles biß auff Haut vnnd Haar abzuziehen / sonderen ein zimbliche Nahrung/auch die ihrem Stand gezimmende Zierd vnd Klaydung / sampt einem Diener/dem jenigen aber der Rittersstand seye/ noch ein Pferde
55. zulassen seye. Damit † aber ihr Herren/vnd die vngestudierte/die sach desto besser verstehet / wil ich euch den casum, von welchem Herr Doctor Mantz redet/recht erklären / vnd euch darüber selbst erkennen lassen/ob er recht/oder vnrecht daran seye. Der verlauff der Geschicht
56. verhalt sich also: ein † Edelmann oder Doctor ist in dem Krieg außspoliert worden / vnd vmb alles kommen / ausser was er in die Statt Costantz geflehnet/zum exempel, ein wenig Getraids/sampt etwas wenigs Geles/vnd seiner Klaydung/ darunter der Edelmann ein guldine Kötten/welche von seinen Vorelteren auff ihne kommen ist/ der Doctor aber auch eine / welche ihm von Ihrer Fürstl: Gn: von Costantz wegen

seiner

seiner getrewen Diensten verehrt wörden. In disem fall kommen die Glaubiger deß Edelmans vnd deß Doctors/wollen kurtzumb bey haller vnd pfenning bezahlt seyn / vnd dem Doctor vnd Edelmann alles abnemmen / was sie im Raub erhalten / vnd durch den Krieg gebracht/ oder saluiert haben. Jetzt frag ich euch liebe Herren / was beduncke euch/soll man dem vngestümmen Glaubiger das einhändigen/vnd dem Edelmann vnd Doctor alles abnemmen / was die Soldaten übergelassen ? *TROSSVLVS.* Diser † Doctor Küssenpfennig liesse ihnen nichts/ dessen bin ich wol vergwist / sonderen wurde sie / wann sie ihm schuldig weren/ usque ad sacculum & peram außziehen. BVRGER: es † soll ja freylich ein Christen Mensch mit dem andern ein mitleyden tragen/vnd nit so vnbarmhertzig seyn/wann er anderst von GOtt auch wil Barmhertzigkeit erlangen. BVRGER. † Ich lasse es seyn/ man soll dergleichen verderbten Schuldneren wenigst das täglich Brot lassen. *TROSSVLVS.* ey † ein trüncklein Wein auch darzu/wie jenes Weiblein im Vatter vnser gebetten. BVRGER. † ja ich gibe zu/ daß einem dergleichen verderbten Schuldner die gezimmende vnterhaltung zulassen seye. *STVDIOSVS.* jhr † seyt recht daran/mein lieber Herr/ vnd eben das ist / was Herr Doctor Mantz / vnd vil andere hocherleuchte Doctores mit/vor/ vnd nach ihm geschriben / es seye jhnen das beneficium competentiæ, das ist / die Wolthat der rechtlichen gebürnuß zugestatten / das ist/ so vil zulassen/als sie zu ihrer competentz vnd gebürenden vnterhaltung von nöthen haben. DOCTOR † Soll man ihnen dann die guldine Köttin/ Ring/ köstliche Klayder/ Diener vnd Pferdt lassen. *TROSSVLVS.* Weilen † diser Doctor Raspus den Edelleuten / vnd seines gleichen Doctoribus die Köttin abziehen wil / so were er werth / daß er an statt der guldinen/ ein eysene oder hänffene Köttin am Halß truege. *STVDIOSVS.* Was † sagt aber jhr darzu Juncker. EDELMAN. † man muß ja ein vnterschid vnter Burger/ Bauren/ vnd Edelleuten halten / wann einem jeden/ auch gemeinen Mann/sein gezimmender vnterhalt zuzulassen/warumb nit einem Edelmann etwas mehrers / nämblich ein Diener vnd Reit-Pferdt/ er were sonst ein schlechter Cauallier oder Ritter. Warumb nit auch sein guldine Kettel/ Klayder/ vnd seinem Weib/ vnd Kinder der gezimmende Geschmuck/wann ers nur nit übermacht/ vnd sein in dem Trab seiner Vor-Eltern bleibet/soll er dann von seiner Schulden willen / alles müssen auff den Krempelmarckt legen / vnd weilen ihr Doctores vns Edelleuten sonsten in allem wolt gleich seyn / so will ich euch

57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66.

ein Diener / die guldine Kötten / vnd den gezimmenden vnterhalt nit
67. abſprechen. *STVDIOSVS.* † Juncker ihr habt recht geurtheilt / vnd
ſiche wol / daß euch ewr natürlicher Verſtand mehr / als diſem Doctor
68. Euclionem all ſein Kunſt erleuchtet. TROSSULE. widerhole † jetzunder
das jenig / was Herr Doctor Mantz in der vierdten Frag deß dritten
Theils Patrocinij *n. 142.* geſchriben. Dann jetzunder nach eigenom-
menem bericht / vnd beſſerer erklärung / wird es nit mehr alſo vngläub-
lich ſcheinen / wie es bey manchem primâ facie das anſehen haben
69. möcht. *TROSSVLVS.* † Zum fünfften iſt einem Edelmann vnd
„ Doctor bey ſeiner competentz vnter anderen / ſein guldine Kötten /
„ vnd dem Weib die gewohnliche / vnd in den Reichsſatzungen zugelaſ-
„ ſene Halßgeſchmuck zu überlaſſen.
70. DOCTOR. † iſt aber das in vnſeren Päbſtlichen vnd Kay-
71. ſerlichen Rechten geſchriben? *STVDIOSVS.* es † iſt genug daß es
in der natürlichen Vernunfft / vnd in viler hochgelehrten Geiſtlichen
vnd Weltlichen Lehrern Schrifften vnd Bücheren geſchriben ſtehet /
ſeyt ihr dann ein Doctor in Iſrael / oder in Vberlingen / vnd wiſſt nit /
was Julianus *in L. 12. ff. de L. L.* ſchreibet: nõ poſſunt omnes articuli
ſigillatim Legibus, aut Senatus conſultis comprehendi, ſed cum
in aliqua cauſa ſententia eorum manifeſta eſt, is, qui jurisdictio-
ni præeſt, ad ſimilia procedere, atque ita jus dicere debet. *adde*
L. 13. ff. eod. Wiſſt ihr dann nit quod Lege deficiente à naturali
ratione, & ab auctoritate die argumenta in Rechtsſachen gezogen
72. werden. DOCTOR. † wo ſeind aber dergleichen rationes, oder aucto-
73. ritates? *STVDIOSVS.* Troſſule † liſe weiter fort *n. 143. TROS-*
„ *SVLVS.* dann es iſt vnter ihnen wie vermeldt / die vnterhaltung zu ge-
„ ſtatten; nun werden aber dem Namen der vnterhaltung auch die Klay-
„ der / vnd Halßgeſchmeid / welche die jenige Perſohnen / deren man die
„ vnterhaltung ſchuldig iſt / nach gemainem Statbrauch anzutragen
„ pflegt. Dann alſo ſagt Vlpianus *in L. verbo victûs 43. §. de V. G.*
„ daß das Wort Victus, oder Vnterhalt in ſich begreiffe / was zu dem
„ eſſen / trincken / ſchmuckung / vnd zierung deß Leibs / vnd ins gemein zu
„ Menſchlichem Leben von nöthen: Nun gehöret ja freylich ein guldi-
„ ne Kötten ad cultum corporis, zur Zierd eines Edelmanns / vnd
„ Doctors, &c. So dann einem jeden iſt das zulaſſen / was er nach ge-
„ legenheit ſeines Stands / vnd Perſon mit ehren nit verlaſſen kan: nun
„ aber iſt ein guldine Kötten dem Standt eines Doctors vnd Edelmañs
„ gemäß (wie zuſehen in der Policeyordnung Caroli V. de anno 1530.

rub. vom Adel / & rub. von Doctorn) vnd könden selbige ohne ver-
letzung ihrer Ehren nit wol gerathen (oder verkauffen) (welches eben
so vil ist / als wann sie es gar nit gerathen köndten) darumben ist die
Kötein billich den Doctorn vnd denen vom Adel zulassen/wann sie nur
nit über 200. fl, kostet. *d. rub.* vom Adel. Was vnd wie vil ihnen noch
weiter zu gestatten / das ist auß vnterschidlicher orthen Statterechten/
vnd üblichen herkommen zu entscheiden.

Nach außweisung Königlicher Spannischer Rechten / kan die
execution weder in den Häuseren deren vom Adel/noch in den Waf-
fen/ Pferdt/ Maulthieren / vmb ablösung der Geltschulden beschehen.
Vnd möchte man auch von vnseren Edelleuten wol sagen könden/daß
jhnen auffs wenigst ein Pferdt zulassen / dieweilen sie von der Ritter-
schafft seyen/ vnd sich gar übel schicket/ daß ein Ritter oder Reutter zu
Fueß gehe. Darumben wollen die Gelehrten / daß ein Edelmann nit
schuldig seye zu Fueß / sonderen wol könne zu Pferdt herein ziehen/
vid: Barthol: Cæpoll: *in tract: de Imp: milit: delig: tit: de Nobil: n.*
34. Bonum: de Curtuli *in Tract: suo de Nobilitate p.5. n.75.* Gail.
obs. 99. n.4. Iosiam Nolden *de statu Nobil. c. 13. n.52.* ubi *n.53.* idem
de Doctribus affirmat, vnd daß er nicht schuldig seye Bonen vnd
Zwibel zu essen / dann dises seye die Speiß der Bauren. BAVR.
Ist † laider mehr dann wahr/ dann ich alle Tag Bonen vnd Häberin 74.
Mueß essen mueß. *STVDIOSVS.* † fahr fort Trossule. *TROS-* 75.
SVLVS. † besagter Bonus de Curtuli lehret auch in terminis, daß 76.
in vnserem fall / wann ein Edelmann der Freyheit competentiæ ge-
niesse / daß er weiters nicht angefochten werde / als er wol thun könde/
seye die beschaffenheit seiner Persohn/ vnd deß Adels so weit in acht zu-
nemmen/daß er nicht ohn ein Diener vnd Pferdt gelassen werde / vnd
daß ihme die alimenta nach der qualitet seines Stands vnd Adels
zu rechnen.

Eben solches lehret so wol von den Edelleuten/als Doctorn Bar-
thol: Cæpolla. *loc: cit: n. 33.* vnd Iosias Nolden *cap. 12. n. 105.* alda
sie sagen/ es were spöttlich/ daß ein Edelmann / vnd Doctor/ wann er
schon nit bettelte/ dannoch ohn ein Diener / vnd also nit ohne schmach
seiner Ehren leben müste; Dieweilen er die verächtliche arbeit für sich
selbsten nicht verrichten könde.

Auß welchem Confirmiert wird/ was ich gesagt/daß einem vom
Adel ein Pferdt zulassen seye / weilen einmal schmählich vnd vngebür-
lich zu hören/ caualliere senza cauallo, ein Reutter oder Ritter ohne

„ Pferdt. Darumb hab ich mich deß lachens nit enthalten könden/vnd
„ doch darbey ein mitleiden tragen müssen/als ich nit längsten einen al-
„ ten guten vom Adel gesehen in Schuhen reu:einer Statt zugehen/vnd
„ vnter dem Thor die Stiffel auß einem Karnier herfür ziehen vnd an-
77. tegen. EDELMAN † ha ha ha/ ist gewiß mein vötter Ott gewesen.
78. DOCTOR. es † hat das ansehen / es hab Herr Mantz bey noch fri-
schen Jahren mit offentlicher vorstellung solcher paradoxen sein in-
genium ostentieren/ vnd zu mahlen bey grossen Herren/ so in Schul-
den versteckt / Danck vnd Ruhm verdienen wollen. *STVDIOSVS.*
79. sollen † dann diß paradoxa seyn/was so vil fürnemme Rechtsgelehrte
schreiben / vnd mit denen jetzt abgelesenen rationibus confirmieren/
vnd bestettigen/ihr köndt mir wol selbsten ein Doctor paradoxus seyn.
80. DOCTOR. † ich beger ein textum juris, auß dem corpore Ca-
nonico, vel ciuili, oder auß den Reichs Abschiden zusehen / in wel-
chem versehen / daß ein debitor die Zinß nit solle bezahlen / vnd sein
guldine Kötrin / Klayder / Diener vnd Pferdt frey für sich behalten.
81. *STVDIOSVS.* † Herr Doctor / es geduncket mich / jhr seyt in disen
82. Rechten seücht gelehrt. Trossulus † singt : Doctor es in Codice, &
studuisti modicè, & tamen tu Doctor es, es Doctor in digestis,
& tamen leges nescis, & Doctor in institutis, absimilis haud
brutis. So wenig im Krieg Friden/ bist Doctor in Reichs Abschiden/
& Doctor in Nouellis, sicut Anser in cancellis, Doctor es in Co-
83. dice, & studuisti modicè, & tamen tu Doctor es. BAVR. †
Das ist ein Bueb auffs allerbest / seines gleichen ist nit im Storcken-
Näst/ ey wie kan er so wol singen/ ist je ein schönes Liedlein gewest/ sing
84. es noch einmal. *TROSSVLVS.* † wil es thun : cantio canta pla-
85. cet, decies repetita placebit. *STVDIOSVS.* † last vns aber sehen/
ob dann gar nichts in den Reichs Abschiden darvon zu finden. Herr
Wirth/ leicht mir die Reichs Abschid. Trossule lise den Recess zu
86. Speyr de anno 1542. §. doch sollen. *TROSSVLVS* † sucht auff/vnd
„ liset : Eines jeglichen Klayder/ Cleinod/ Silbergeschirr vnd anderer
„ Haußrath / den ein jeder seinem Stand / vnd Wesen nach gebraucht/
„ nit wol entberen kan. Item hochen Stands Personen/denen vom
„ Adel vnd raisigen Knechten jhre Pferdt / dergleichen auch andere
„ Wehr/vnd Harnisch/ꝛc. nit angeschlagen / sonderen von diser (Tür-
„ cken Steur) Anlag außgenommen werden sollen. idem repetitur in
87. Recessu *de anno 1544.* §. doch sollen. DOCTOR. Wie † reime
88. sich diser Text daher. *TROSSVLVS.* hoc † insensatum caput,

non

non percipit vim argumenti. STVDIOSVS. ist † ja ein starckes 89.
argument à censu publico ad censum priuatum. Wann ein Edelmann zur zeit der höchsten Kriegsnoth / wann der Türck mit all seiner Macht dem Reich zunaher/ mit seinen Klayderen/ Clenodien/ Köttinen / vnd dergleichen leer außgehet / vnd kein Anlag darvon bezahlen darff / warumb solt er müssen einem seiner Glaubiger (villeicht einem Euclioni, oder Geißhalß/ TROSSVLVS. wie der Doctor Raspus ist) zugefallen / sein Köttin oder Klayder verkauffen / damit er dem Wucherer sein Zinß bezahle. TROSSVLE. † Herr Doctor Asine 90.
(verzeicht mirs ich hab woll sagen Asini, inter e. & i. ist ein schlechtes nisi, dann i. & e. non differunt in specie) ist ja freylich ein starckes argument à majori ad minus. DOCTOR. † das ist wider GOtt/ 91.
vnd wider das Gewissen. STVDIOSVS. Herr † Doctor Mantz 92.
schreibt allein de foro externo, vnd nit interno, Trossule lise seine Wort. TROSSVLVS. Beschliesse † anjetzo dise Frag / vnd sage/ 93.
wann einer die in den Reichssatzungen / vnd Landrechten jhme / vnd "
seinem redlich erhaltenen Stand vorgeschribene Ordnung/Weiß vnd "
Maß in acht nemmet / so könde er darumben in foro externo nit be- "
klagt/wann er aber dieselbige überschreittet / auffs wenigst die übermaß "
den Glaubigern zuerkennt / vnd der execution vnterworffen werden. "
Ob aber dises in foro interno statt habe/lasse ich die Herren Theolo- "
gos darüber disputieren. DOCTOR. † kein rechtschaffener Theo- 94.
logus wird sagen oder schreiben / daß ein Edelmann soll seine Diener vnd Pferdt behalten/vnd seine Schulden nit bezahlen. EDELMAN. Herr Studiose, † wañ jhr kundt einen Theologum anziehen/vnd mich 95.
vnd andere verderbte Edelleut (denen diser Doctor nit hold ist) auch im Gewissen frey machen/so halte ich euch vnd ewren Trossulum, das runde Köpfflein/heut den gantzen Tag Zehrfrey. STVDIOSVS. † der 96.
fromme vnd hochgelehrte in Theologia & jurisprudentia wolerfahrne Lessius *lib. 2. cap. 16. n. 25.* schreibt also: si vir nobilis non posset statim soluere, nisi se priuet omni obsequio NB. famulorum & equorum, cogaturque abstinere à consortio sui similium, posse differre restitutionem, donec absque jactura status sui possit restituere. EDELMAN. † Herr Doctor was sagt jhr darzu. DOCTOR. † hab nit vermaint/ daß ein Theologus dergleichen schreiben dörffe. TROSSVLVS. non † putabam haist ein Milchsuppen/ die man billich dem Doctor zum Mittagmal geben solte/dann es taugt wol zum Wermueth. STVDIOSVS. † was darffe jhr dann Herren 97. 98. 99. 100.

Doctor

Doctor Manken carpieren / daß er das jenig in foro externo billichet / was die Theologi in foro conſcientiæ gut heiſſen. DOCTOR.
101. † einmal iſt ein vnbillich ding / es mach gleich der Doctor Manz / oder die Theologi darauß / was ſie wollen / daß der Schuldner jhme ſelbſt kein abbruch thun / die Schulden nit bezahlen / vnd die Glaubiger nur
102. in die harr warten ſollen. STVDIOSVS. † mein lieber Herr Renegate,
103. das ſchreibt der Herr Manz ſelbſten nit. DOCTOR. † habt jhr dann nit vor angehört / was ewr Troſſulus der Leckersbueb / auß der vierdten Frag deß dritten Thails Patrocinij *n. 142. cum ſeqq.* abgeleſen. (TROSSVLVS. Du Schlafferments Doctor / tu Senex gra-
104. cule). STVDIOSVS. † Troſſule halt das Maul. Mein Doctor habt jhr nie geleſen / was Celſus *in L. 24. ff. de LL.* ſchreibs: inciuile eſt, niſi totâ lege perſpectâ, unâ aliquâ particulâ eius propoſitâ judicare. Wann jhr ein rechtſchaffener redlicher Juriſt / vnd nit nur ein rabula forenſis wäret / ſo wurdet jhr deß Herren Doctoris Manzij ſchrifften nit nur ſtuckweiß allegieren / ſondern wie einem ehrlichen Mann gebürt / den gantzen contextum, ſonderlich aber ſein mainung getrewlich angezogen haben. Nur laſt vns aber hören / was mehr Ehrengedachter Herr Doctor Manz / nach dem er *n. 124. & ſeqq.* anderer Doctorn mainung erzehlt / endlichen ſelbſten für einer mainung ſeye / oder wie er ſein vnd anderer Doctorum Lehr limitire, vnd einziehe. Troſſule liſe den letzten §. der vierdten Frag *num. 157. & 158.*
105. TROSSVLVS. Ich † meines theils wil zwar eines jeden Ehr / vnd
„ reputation geren vnverſehrt bleiben / vnd einem jeden ſein Recht vn-
„ verrucket laſſen; aber doch rathe ich / daß wann einer vil vnd zwar be-
„ dürfftige Schuldner hat / jhme ſelbſten etwas abbruch thun / vnd nit
„ nach der Würde ſeines Stands / ſonderen der Notturfft nach leben /
„ auch ſein Haußweſen der geſtalten einziehen ſolle / damit er den bedürff-
„ tigen Glaubigern zuhilff kommen / vnd von denen er ein nicht geringe
„ gutthat empfangen / denſelben noch zu der Schuldigkeit ein Dienſt laſ-
„ ſten köndte. Dann alſo wird geſchehen / daß wie er mit dem gemainen
„ Mann geſündiget / alſo auch mit jhme erwelcher maſſen büſſe / vnd deß
„ Allerhöchſten Richters Gnad vnd clemenz erwerbe. *TROSSVLVS.*
106. er † citiert den Doctor Manzen / wie der Teuffel die heilige Schrifft.
107. STVDIOSVS. † jhr Herren was haltet jhr darfür. EDELMAN.
108. Herr † Doctor Manz ſchreibt mit gutem grund / mit geſunder Vernunfft / ſo wol was wider: als für die Schuldner iſt / vnd ich laſſe jhne für ein rechtſchaffenen Gewiſſenhafften Lehrer paſſieren. Aber jhr

Doctor

Doctor seyt schuldig jhme wegen ewrer falschen aufflag ein offentli- 109.
chen Widerruff zuthun. BVRGER. Herr † Doctor/ jhr seyt zwar
mein Aduocat, aber weilen jhr so boßhafftig seyt / vnd darfft ein ehrli-
chen Mann in Angesicht deß gantzen Reichs so fälschlich vnd höhnisch
traducieren / so wil ich mich ewres beystands nie mehr bedienen / vnd
seyt werth/daß man euch das schreiben gar darnider lege/ vnd verbiete.
BABR. † Herr Doctor/ Herr Doctor / jhr habt gar zu grosse fähler 110.
geschossen / jhr solter billich schamroth werden. TROSSULUS. † er ist 111.
nit scham: STUDIOSUS. † scis Domine Doctor quid S. Augusti- 112.
nus dicat, non dimittitur peccatum, nisi restituatur ablatum.
einen ehrlichen Mann / vnd so berümbten Doctorem der gestalten zu
diffamieren ist ein nit geringe injuria; einem sein Ehr nemmen / vnd
nit wider geben/ein grössere Sünd/ als ein Diebstall. TROSSULUS. † 113.
ergo henckens werth. Nam quò grauior culpa, tantò grauior
pœna.

DOCT. Ich hab † sein deß Doctor Mantzen Buech / tituliert 114.
patrocinium calamitosorum Debitorum contra rigorosos cre-
ditores durchlesen/der gantze inhalt aber ist also beschaffen/ daß er bil-
licher Patrocinium morosorum Debitorum contra calamitosos
Creditores tituliert worden seyn solte. Insonders lautet übel zu sei-
nem Titul/vnd hat mir niemalen gefallen/daß er *decad. 3. q. 6.* das er-
wehnte / ohne das à jure coñiuni exorbitierende beneficium com-
petentiæ, über alle massen / vnd wider aller Doctorum mainung ex-
tendiert / daß nämblich die calamitosi debitores (als da seyn die
noch zu Pferdt sitzen / vnd mit Weib vnd Kinder in guldinen Kötten/
vnd seiden Klaydern herein prangen vnd prauiern könden) sich dessen
zubehelffen / wann gleich der creditor in gleicher noth begriffen were.
SIVDIOS. † Herr Doctor ewr Parenthesis ist abermalen ca- 115.
lumniosa. Herr Doctor Mantz haist die jenige debitores calamito-
sos, welche bey den Krtegszeiten außgeplündert / deren Korenböden/
Kuchen vnd Keller außgelöhrt/denen das liebe Getraid auff dem Feld
verderbt/oder in Schewren/ vnd Städlen außgetroschen/denen Hauß
vnd Hoff abgebrendt / oder die sonsten auff andere dergleichen weiß
vmb das jhrige kommen. Gesetzt nur / es hette ein Edelmañ diß vnd
dergleichen erlitten/vnd außgestanden / gleichwolen aber sein vnd sei-
nes Weibs Klayder vnd Geschmuck darvon gebracht / vnd villeicht
ein Rößlein in Saluo erhalten/solle er darumben nit mehr ein calami-
sus debitor seyn? Es ist ein schlechte brauada, wann er den bitteren

hungker/oder doch sonsten an seinem gezimmenden vnderhalt noth/vnd
mangel leydet/vnd etwan die Klayder vnd Geschmuck/welche/da man
sie versilberen wil / so vil als nichts / wann man sie aber wider kauffen
soll/über die massen vil kosten / mit hungerigem Bauch ansehen muß.
Wann aber ein dergleichen debitor sein Klaidung vnnd Geschmuck
nit propter justam affectionem (weilen er solche eintweder von sei-
nen lieben Vor- Elteren ererbt / oder an seinem Ehrentag angetragen/
oder von Fürsten vnd Herren geschenckt bekommen/ꝛc.) sonderen auß
lauter Hoffart am Halß vnd Leib herumb tragen / vnd darmit stolzie-
ren/prauieren vnd prangen wolte / glaubt mir darumb / Herr Doctor
Manz/als ein feind der stolzen Hoffart / wurde jhm solche vom Halß
116. helffen herunter ziehen. EDELMAN. † Domine Studiose, jhr
redet je vernünfftig von der sachen/gefällt mir besser als diser geschwä-
tzige/aller Edelleut gehässiger Doctor/ vnd geliebt mir wol/ daß jhr ew-
ren Præceptorem, den Herrn Doctor Manzen / den ich aller Ehren
117. werth schätze/ so schön defendiert / vnd erklärt. STVDIOSVS. † nun
wolan mein Herr Doctor / was halt jhr wider dise Lehr deß Herren
118. Doctor Manzen? DOCTOR. † ich repetiere meine Wort / es
119. lautet übel / vnd hat mir nie gefallen. STUDIOSUS. Der † Doctor
Manz schreibt niemand zu gefallen / vnd ligt jhm wenig daran/ wann
es euch schon nit gefallet / sonderen ist jhme genug / daß es anderen ge-
fallet / die geschickter vnd verständiger seyn / als jhr seyt. *TROSSV-*
120. *LVS.* † hab dirs mein Doctor/bist wol bezahlt. STVDIOSVS. † laß
121. hören Trossule, wie laut die Frag? TROSSVLVS. † Ob der
122. Schuldner sich der Wolthat der rechtlichen gebürnuß bedienen mö-
123. ge/wann der Glaubiger selbsten noth leydet? DOCTOR. Was †
„ gibt er aber zur antwort? Es ist ein grosse frag vnd zweiffel: ob auch
„ in dem fall der Schuldner so weit in obacht zunemmen/daß er nit noth
„ leyde/wann der Glaubiger selber mangel leydet / vnd ob in pari causa.
„ Wann beede in gleicher noth begriffen / der Schuldner dannoch das
„ priuilegium habe/daß er vmb ein mehrers nicht ankommen werde/als
„ er wol thun kan. Auff welche der mehrer theil mit Nain antwortet/
„ so wol in etlichen sonderbaren fällen / als auch in terminis generali-
124. bus. DOCTOR. Was † ist aber der Doctor Manz für einer mai-
„ nung/ sagt er nit / es gebürden calamitosis debitoribus das benefi-
„ cium competentiæ, wann gleich der creditor in gleicher noth begrif-
145. fen? *STVDIOSVS.* † darvon disputiert er vilmehr problemati-
„ cè, als assertiuè. Trossule lise seine Wort *n. 14.* *TROSSVLVS.*

Ich

Ich † die Warheit zu bekennen/ stehe nit wenig an / auff welche seiten 126.
ich mich lenden solle. Auff die eine zieher mich die auctoritet der vor- "
angezognen auctorn, welche weilen sie bewerth / vnd einhellig zusamen "
stim̃en / hat es das ansehen / als wann man von jhrer mainung ledig- "
lich nicht abweichen kundte / quia opinio communis in consulen- "
do, & judicando sequenda, vnd sehen/nach dem gemeinen Sprüch- "
wort/zwey Augen mehr als eins. So dann / so macht die auctoritet "
eines einzigen fürnemmen Doctoris ein sach glaublich vnd bewerth/ "
ergo vilmehr / wann jhrer vil zusamen stim̃en. Darumben ich auch "
darfür halte / daß ein Richter diser mainung sicherlich nachgehen mö- NB.
ge/vnd thue ich auch solche nit lediglich verwerffen / wie mir einer oder "
der ander auß ohn- oder mißverstand zumessen wil. Allein sage ich/ "
daß dise opinion nit eben für ein Artickel deß Glaubens / oder für so "
steiff vnd begründt zu achten / daß nit auch ein vernünfftiger Richter "
nach befindung der vmbständen die widrige ergreiffen/vnd wañ beede/ "
so wol der Glaubiger / als der Schuldner gleiche noth vnd mangel/ "
sonderlich aber hunger vnd kummer leyden / dem Schuldner vor dem "
Glaubiger bedencken könde. "

DOCTOR. † wie lauten aber die lateinische Wort. *n. 14.* 127.
TROSSVL. Ego, ut verum fatear, anceps valde hæreo, in- "
quam me partem inclinare velim, vel debeam. In vnam par- "
tem me trahit hæc consideratio: cum in hanc sententiam plures "
viri graves & eruditi conspirent, videtur omninò tanquam "
communis in cõsulendo & judicando sequenda, *per L. Diui* "
17. in pr: ff. de jure pat. Gail. 1. obs: 16. n. 7. idem 1. obs. 153. n. 5. idem 2.
obs: 39. n. 27. idem 2. obs. 94. n. 17. per plures enim veritas melius
invenitur, *c. per hoc 17. §. verum de hæred. in 6.* Deinde auctori-
tas Doctorum (etiam uniûs magni) causam facit probabilem,
& inducit bonam fidem, *L. Dini 17. in pr: ff. de jure pat: Ias: in*
L. properandum 11. §. sine autem C. de judic. non potest proinde
opinio ista negatiua non esse non probabilis & secura. STV- 128.
DIOSVS. † fahre fort zu lesen *n. 56. fol. 168.* TROSSVLVS. Et † 129.
pono Conclusionem talem: probabile esse debitores modernos
habere beneficium competentiæ, eoque contra creditorem uti
posse, etsi creditor ipsemet egeat. *STVDIOSVS.* † lise auch die 130.
teutsche Wort *f. 92. n. 56.* alwo Herr Doctor Mantz sein conclusion
macht. Non enim tam attendendum quid narretur, quàm quid
concludatur, TROSSVLVS. † Vnd ein solche conclusion setzen/ 131.

„ es seye zwar disputierlich/doch zimblich bewerth vnd glaublich/daß die
„ heutige armselige Schuldner der rechtlichen Wolthat competentiæ
„ sich wider jhre Glaubiger gebrauchen könden / wann sie gleich selbsten
132. mangel leyden. DOCTOR. † es hat aber der Herr Iuo Renatus
133. in seinem patrocinio vil ein anders angezaigt. STVDIOSVS. †
Was der Renegatus in seinem Fero patrocinio darwider gebrumblet/das weiß ich wol. Was aber Herr Doctor Mantz *in bello ciuili part. 2. q. 4. n. 54.* jhme geantwortet noch besser. Trossule / lise die
134. Teutsche version Herren D. Balthasaris Langij *n. 54.* in dem Zinßscharmützel. *fol. 206.* TROSSULUS. Wie † aber / wann beede/ der
„ Glaubiger vnd Schuldner in gleicher noth vnd Armut stecken ? Hier-
„ auff antwortet Renatus : Wann der Glaubiger selbst mit solcher noth
„ behafftet / daß er seine Güter bawen / oder sich vnd die seinige anderst
„ nit/als mit verkauffung der Güter hinbringen kundte / so werde er we-
„ der wider die Gerechtigkeit/ noch wider die Christliche Lieb thun/wann
„ er den Schuldner zur bezahlung / oder gleichmässiger verkauffung der
„ Güter treiben werde. Also sagen ins gemein die Doctores, daß in
„ pari causa paupertatis , die Glaubiger melioris conditionis seyn
„ sollen/als der Debitor, also vnd der gestalten / daß wo der Glaubiger
„ selbst mangel leyden wurde / er seinen sonst priuilegierten Schuldner
„ in solidum, oder vmb die völlige Schuld ankommen könde / wie ich
„ dann etliche/ so diser mainung seyn / allegiert habe *in patroc: debit: de-*
„ *cad: 3. q. 6. n. 4. & 5.* habe auch *à n. 6. usq; ad n. 12. inclusinè* etliche
„ vrsachen eingeführt/endlich *n. 18.* dahin geschlossen/ NB. daß ein Rich-
„ ter diser mainung sicherlich nachgehen möge / so ich auch mit dem hie
„ oben *n. 13.* beygebrachten Exempel confirmiert / vnd bestättiget hab.
„ Dieweilen ich mich aber für einen patronum debitorum auffgeworf-
„ fen/vnd für die obige mainung eingeführte textus vnd rationes so gar
„ norhfest nit zuseyn befunden/beynebenst auch in acht genommen / was
„ Matthæus Brunus die widrige mainung ergriffen/ vnd dieselbe nicht
„ ohne fundament seye/hab ich dise leztere gleichwol dem ansehen nach
„ etwas harte mainung / den Rechten ähnlicher zuseyn gehalten *n. 92.*
„ NB. Jedoch nit infallibilem , sonder zimblich bewerth zuseyn ver-
„ melt / nemblich daß die heutige armselige Schuldner der Rechtlichen
„ wolthat competentiæ sich wider die Glaubiger gebrauchen könden/
135. wann sie gleich selbsten mangel leyden. *n. 56.* DOCTOR. das † ist
wider aller Theologorum Lehr/wider Gott/ vnd wider das Gewissen.
136. STVDIOSVS. † hola/hola lieber Doctor/gemach ein wenig/es haben

deß Herren Doctoris Manzij patrocinium vnd bellum ciuile gelesen vnd censiert/ fast alle hochansehentliche Herren Professores Theologiæ, deren approbationes in offentlichem Truck beygesetzt/ nämblichen P. Georgius Lyprandus. P. Petrus Brajerus. P. Simon Felix. Dn. Guilielmus, Ludovicus Bentz/ P. Leonhardus Bildstain/ welche alle mit stattlichen excomijs seine Lehren approbiert.
DOCTOR. sie † haben jhm halt auch das Hälmlein durchs Maul 137.
gezogen/ vnd jhme so wol/ als er den Schuldnern flattiert. STVDIO- 138.
SVS. † ey Doctor Asini, solt jhr von solchen Männern also judici- 139.
ren. BAVR. † was haist Doctor Asini. TROSSVLVS. † es haist 140.
halt Doctor Eselsgrind. BAVR. † ist je wol tituliert. DOCTOR. 141.
† wo findet man aber einen alten vnpartheyischen Doctorem, der 142.
dem Doctor Manzen beyfalle. STVDIOSVS. † Trossule lise im 143.
Teutschen patrocinio die sechste Frag deß dritten Theils *fol. 87. n. 23. & 24.* TROSSVLVS. † Wann ich derohalben von den Fueßstapffen 144.
so dapfferer Männer abweichen oder jhnen zuwider seyn darffte/ wolte "
ich die affirmatiuam geren ergreiffen/ nämblichen daß auch die schuld- "
ner in dem fall/ da der Glaubiger selbsten Armuth leydet/ NB. nit auff "
das eusserst zuerschöpffen/ vnd gar an Bettelstab zubringen/ dise mai- "
nung ergreifft Matthæus Brunus *in tract. de cess: bon: quæst: 4. n. f.* "
alda er sagt/ das beneficium competentiæ hab sein fortgang/ wann "
schon der Glaubiger in grösserer noth stecke/ deßgleichen Oldendorp: "
in loc: commun: action: diuis: 14. §. quodsi. alda er meldet/ wann jhrer "
mehr/ welchen dise defension vnd Schutzwöhr gebürt/ mit einander "
streitten/ so ist der beklagte besserer condition, weilen er zu seiner Leibs- "
unterhaltung diß rechtliche Mittel præoccupiert/ vnd seinem Glau- "
biger vorkommen. Dise mainung hat auch seine/ vnd villeicht stär- "
ckere rationes. DOCTOR. † auffs wenigst ist dise mainung wi- 145.
der das Gewissen/ vnd wird sie kein alter vnpartheyischer Theologus
defendieren. STVDIOSVS. † lise deß Zinßscharmitzels zehende 146.
Frag/ *fol. 207. n. 56.* TROSSVLVS. Eandem † in terminis tradit 147.
Leonardus Lessius *de I. & I. lib. 2. cap. 16. dub. 1. n. 19.* ubi dicit,
ex communi quidem Doctorum opinione in pari necessitate
(præter extremam) potiorem esse conditionem creditoris, sed
ex mente sua *n. 20.* addit, contrariam esse probabilem & fortè
veriorem, ut si debitor sit in graui necessitate ratione morbi,
famis, vel nuditatis, non teneatur restituere, etiamsi credito-
rem contingat in parem incidere, modò debitor illum in eam
non conjecerit.

149. DOCTOR. † habs je nit vermaint. TROSSVLVS. non-
149. † putabam haist ein Milchsuppen/die man dem Laruato Doctori zu
150. Nacht eben so wol/als zu Mittag auffsetzen muß. DOCTOR. † es
151. ist je ein dura sententia. STVDIOSVS. † Trossule lise fort im drit-
ten Theil deß teutschen Patrocinij *quæst: 6. n. 92. fol. 98.* TROSSV-
152. LVS. Bey † so bewandten / auch hin vnd wider erwogenen dingen/
„ halte ich dise letztere / gleichwol dem ansehen nach etwas harte mai-
„ nung den Rechten ähnlicher zu seyn. Multa enim dura videntur,
„ quæ tamen in jure cauta & fundata sunt : vnd sagt Kayser Iusti-
„ nianus *Nou: 4. c. 3. in pr:* von sich auch selbsten : Wiewolen dises oder
„ jenes den Glaubigern nit fast angenemb / so wird es doch von vns auß
153. Gnaden verordnet. STVDIOSVS. † habt jhr nit mein lieber Herr
Doctor gesehen vnd gelesen / was er pro hac opinione für rationes
einführet / vnd wie stattlich er die widrige refutiert / vnd abgelainet :
Habt jhr dann nit gemerckt/daß er dise opinionem nit nudè & crudè
behauptet/sondern selbsten vnterschidliche absätz machet. Trossule fah-
154. re fort zu lesen. *num: 94. f. 98.* TROSSVLVS. Nichts † desto weniger
„ wil ich dise mainung nit ohn allen vnterschid/ absatz/ exception, oder
„ limitation (wie mich etlich eintweder übel verstanden / oder nur halb
„ gelesen/oder gratis zumessen) behaupten / Sonderen dieweilen einem
„ nit gantz ab/ vnd dem anderen lediglich beyzustehen / non debent ex
„ una parte omnes fauores, nec ex altera omnia grauamina cu-
„ mulari: nec in totum uni fauendum, nec in totum alteri detra-
„ hendum, gar geren ein distinction, vnd limitation zulassen ; theils
„ darumben / damit ich nicht gar zu weit von den jenigen auctoribus,
„ welche der widrigen mainung seyn/ abweiche : theils aber/weilen diser
„ der Warheit nähender welcher wol vnterschaidet : qui bene distin-
„ guit est proximus veritati, causa dura & rigorosa per medium
„ dirimenda. *L. congruentius C. de pat. post.*
155. Darumben † so limitier ich erstlichen dise conclusion : daß
„ wann ein Glaubiger in gleicher noth mit dem Schuldner begriffen/
„ jhme das jenig haimzustellen/dessen dominium in jhne nicht transfe-
„ riert worden.
156. Fürs † ander mach ich disen absatz : wiewolen der Schuldner
„ auch bey vnvermögenheit deß Glaubigers das beneficium cõpeten-
„ tiæ habe; vnd jhme sein gebürende vnterhaltung zulassen; so seye doch
„ solches der gestalten einzuziehen / daß jhme allein der blosse vnterhalt/
„ was er höchlich vonnöthen / vnd gar nicht gerathen kan / zu gestatten/

NB. gantz

NB. gantz ohne / daß jhme nach seinem Stand / Ehr vnd reputation "
das wenigst zulassen seye. *vid: not: sup: quæst: 3. n. 13. 14. & 15.* "

Eben † diser mainung halte ich Colerum *tract: de proces: exe-* 157.
cut: p. 2. c. 3. n. 126. non: edit: zu seyn: alda er vnter anderem sagt: "
æquius erit debitorem indigere non habendo respectum *ad* "
splendorem unde viuat, quàm creditorem carere necessarijs". "
Darauß ich muetmasse dises hab jhm allein mißfallen / daß der Glau- "
biger solle mangel an der notturfft leyden / der Schuldner aber den "
überfluß haben: oder daß der Schuldner stattlich seinem Stand nach "
lebe / der Glaubiger aber hunger leyde. Ergo, im widerspil: wann "
der Schuldner nichts als die nothwendige vnterhaltung fordert / seye "
solche jhme nit zu mißgunnen / sondern in allweg zu lassen. Besihe † 158.
Emanuelem Sa. *loc: cit: n. 6.* alda er lehret / es könde ein Schuldner / "
welcher von seinen Gütern abgetretten / vnd hernach zu besserem ver- "
mögen kommen / auch in seinem Gewissen behalten / was jhme zu ge- "
zimmender vnd mässiger vnterhaltung von nöthen ist. "

Drittens † limitier ich obige conclusion, daß der armselige 159.
Schuldner dem armseligen Glaubiger wenigst etwas bezahlen müsse / "
nach außweisung der Chur-Bayrischen de anno 1635. den 11. Aprill "
ergangenen / vnd hie oben zum öfteren gerümbten constitution, inn "
welcher Jhre Churfürstl: Durchl: zu end also verordnen: jedoch in "
alweg bey volzieh- vnd zu Werckstellung diser hierinn insinuierten er- "
innerung / nit allein deß Schuldners / sonderen auch deß Glaubigers "
habendes Vermögen / vnd beschaffenheit seiner gleichmässig erlittener "
Schäden in consideration vnd obacht zuziehen / daß dem nothleyden- "
den creditorn (wofern es müglich) dannoch in etwas (ergo non "
in solidum) geholffen werde. Quid autem aliud est debitorem "
non in solidum, sed ad aliquid tantùm, quantum ipsi possibile "
est, soluendum adstringere, quàm ei competentiæ beneficium "
concedere? nunquid is, qui oculos mentis habet, id manifestè "
videt? Auß † welchem sich allem ansehen nach schliessen lasset / NB. 160.
daß in gleich erlittener armseligkeit / das jenig / was der Schuldner "
noch übrig hat / zugleich zwischen jhme vnd seinem Glaubiger abzu- "
thailen / vnd zu gemainer vnterhaltung anzuwenden seye; weilen inn "
zweiffelhafftigen dingen das mittel zu ergreiffen ist / vnd beduncket mich "
dises seye der natürlichen billichkeit gar gemäß / wañ einer auß zweyen "
ein Schaden leyden solte / vnd doch zweiffenlich / welcher auß jhnen / "
daß in dem fall ein jeder den halben thail deß schadens übertrage / als "

einer

„ einer allein den gantzen Schaden. Nach dem gemeinen Sprüchwort:
„ es ist ja freylich besser ein schädlein / als ein schaden. Also sehen wir
„ daß auch die Kinder auß dem Liecht der Natur/ wann sie wegen eines
„ Apffels oder Biren mit einander zancken / vnd anderst den Streit nit
„ auffheben könden/ endlichen zur abthailung schreitten/ vnd den Streit
161. dardurch enden. BAVR. Ich † bin ein einfaltiger Baursmann/
aber so vil kan ich wol erkennen / daß der Doctor Manz recht daran
seye/ vnd wann ich selbst einem schuldig were / vnd müst eintweder ich
der Schuldner/ oder der Gelter hunger leyden/ so gibt mir mein natür-
liche Vernunfft/vnd das Liecht deß Verstands ein / daß die ordenliche
Lieb von mir selbsten anfange/oder wann ich je wolte meinen Nächsten
lieben/wie mich selbsten/so wolte ich halt mit jhme thailen. *TROSSV-*
162. *LVS* † schlägt den Bauren auff den Kopff/ vnd spricht: Bäurlein du
hast je einen guten Verstand/ wann du mit nächstem gen Costantz mit
Holtz auff den Marckt fahrest/must du wärlin/ wärlin zum Doctor ge-
macht werden/dann du mehr Witz vnd Vernunfft hast/als diser Naß-
163. witzige Doctor. BAVR. rependit † honorem, reibt dem Trossu-
lo die eingeschlagene Finger auff den Kopff / vnd spricht: diß ist ein
Bueb/er hat ein Hiren/als wie ein schöne Regelbiren. *STVDIOSVS.*
164. Trossule † liß weiter fort in dem Zinßscharmützel *fol. 207. n. 57.* alda
Herr Doctor Manz eben dise Absätz widerholet. TROSSVLVS: wel-
165. che † mainung ich doch auff dreyerley weiß / bevorab aber *n. 105.* also
„ limitiert / daß der armselige Schuldner dem armseligen Glaubiger
„ wenigst etwas bezahlen müsse / nach außweisung der angezogenen
„ Chur-Bayrischen de anno 1635. den 11. Aprill ergangenen consti-
„ tution, alwo Ihre Churfürstl: Durchl: nicht gewolt/daß der Schuld-
„ ner gar außgemörglet / sonder in etwas (ergo non in solidum) dem
„ Glaubiger geholffen (ergo nit völlig bezahlt) werde. Besihe Lay-
„ man *L. 1. tr: 1. c. 5. §. 2. n. 16.*
166. Es dienet † hierzu neben denen *d. q. 6. n. 108. & seqq.* beygebrach-
„ ten vrsachen auch eben die jenige / so ich oben bey dem *n. 52.* allegiert/
„ daß nämblich das Kriegsvnwesen / vnd dahero erwachsene armselig-
„ keit/dem jenigen/so dieselbe erlitten/ ein beneficium vnd Wolthat zu-
„ lege. Derentwegen wann solches Kriegsvnheyl / vnd dahero gefloß-
„ sene Armuet beederseits/so wol bey dem Schuld: als Glaubiger gleich
„ gefunden wird / so muß auch das beneficium vnd Wolthat gleich
„ seyn. Also daß in gleicher erlittener armseligkeit das jenig/ was der
„ Schuldner noch übrig hat / zugleich zwischen jhme vnd seinem Glau-

biger

liger abzuthailen / vnd zu gemainer Vnderhaltung anzuwenden seye / “
wie ich in terminis gelehret. *d. q. 6. n. 107.* “

Was † gedunckt dich jetzt lieber Leser? solle dise mainung so gar 167.
abenthewrisch seyn / daß Renatus anlaß genommen / mich dessent- “
wegen zu traducieren / vnd zu cauillieren / über die schnur zu hawen / “
vnd meine argumenta (so ich in der dritten edition meines patro- “
cinij, wann ich anderst zeit werde haben / nach sattem genügen defen- “
dieren wil) so grob vnd vngeschickt zu refutieren? bevorab weil ich “
allenthalben vermeldt / NB. die widrige mainung seye sicher vnd be- “
werth / vnd könne man derselben bey den Gerichten wol nachgehen. “
EDELMAN. † wann deß Doctor Mantzen Lehr also beschaffen / 168.
daß er dem Richter sein freyen willen lasset / nach seiner oder der widri- “
gen mainung zu judicieren / so siehe ich wol / daß er in seinen sachen nis “
halßstärrig / wie ich vil Doctorellos, also beschaffen befunden / die kurtz- “
umb jhr mainung bestreiten wollen: Vnd wann er sein selbst aigene “
Lehr mit solchen Absätzen limitiert / so kan ich in der Warheit jhm nit “
abstehen. *STVDIOS.* † hört lieber Juncker / was er in præfatione 169.
seines patrocinij schreibet:

Dann weilen gegenwärtige Materj an sich selbsten schwer ist / “
wil ich in verfechtung meiner mainungen gantz vnd gar nit halßstär- “
rig seyn / noch jemand hierinnen etwas vorgreiffen / sonderen mich ge- “
ren weisen lassen / vnd die jenigen welche einer widrigen mainung seyn “
möchten / willig anhören / doch daß sie mir mit gebürender beschaiden- “
heit contradicieren vnd widersprechen. Seytemalen einem jeden “
verständigen wol anstehet / sein gefaste mainung in ein bessere zu verän- “
deren / vnd wir schämen vns nit (spricht Kayser Justinianus *in præ-* “
fat: auth: de nupt:) wann wir selbsten etwas bessers / als wir zuvor ge- “
sagt / erfinden / selbiges zuverordnen / vnd das vorig gebürend zu verbesse- “
ren. Gleich † wie nun ein Beysitzer in einem wolbesteleten Rath sein 170.
mainung frey / rund herauß sagen / hernach aber andere geduldig anhö- “
ren / niemand aber seiner Mitcollegen mit hitzigen / bissigen oder rauhen “
Reden anfechten / sonderen da er sich mit jhnen auß antrib seines Ge- “
wissen / oder bewegnuß billichmässiger vernünfftiger vrsachen je nicht “
vergleichen kan / die widrige bedencken auff das gelindest ablainen solle: “
also verhoffe ich / es werde ein jeder vnpassionierter / bey deme die War- “
heit / vnd Gerechtigkeit dem selbst aignen affect vorringe / eben der- “
gleichen fleissig in acht nemmen / vnd da er je mit mir nit überein stim- “
men kan / oder wil / mir doch mit gebürender beschaidenheit / vnd ohne “

„ verſetzung meines Namens glimpfflich vnnd zierlich widerſprechen.
171. BVRGER. † Wiewolen mir deß Herren Doctor Manzen mai-
nung nit vil in meinen Säckel einträgt / ſo kan ich doch dieſelbe bey ſo
„ geſtalten ſachen nit vnrecht ſprechen / vnd hette euch gebürt / gegen jhme
„ bey männiglich / wo jhr von jhm geredt / ein mehrere beſchaidenheit zu-
172. gebrauchen. *STVD.* † Vnerachtet diſer vermumbte Doctor in ſei-
„ nem fero patrocinio vil wider den Herren Doctor Manzen geſchnar-
„ chet / ſo hat er jhn doch in der erjnnerung deß auctoris mit ſiteſamen
173. Worten alſo abgefertiget. So † vil nur ermelten Herrn Renatum
„ betrifft / laſſe ich jhme (vnd allen anderen / welche mir mit gebürender
„ beſchaidenheit widerſprechen) ſeine mainung / vnd wil das jenige (ge-
„ liebt es Gott) was er in contrarium beygebracht / etwan in der künff-
„ tigen dritten edition meines Lateiniſchen Patrocinij, wann ich an-
Scena derſt zeit vnd weil habe / kürtzlich abfertigen / der tröſtlichen hoffnung /
Tertia. ich wolle jhme Herren Renato gleich wie bey mündlicher conferentz /
174. alſo auch in ſcriptis gnugſame ſatisfaction laiſten. DOCTOR. †
was noch mehr iſt / ſchreibt er Doctor Manz *Decade 2. q. 9. n. 67.* vnd
89. daß einer mit Schulden beladener Edelmann / nit allein jhme vnd
„ den ſeinigen an Standmäſſiger Nahrung kein mangel laſſen / ſondern
„ wann er gleich mit verkauffung der Güter die Schulden abzahlen
„ köndte / von derentwegen die Güter nicht angreiffen / noch verkauffen
„ ſolle / wann er den rechtbillichen preyß darauß nicht erlöſen köndte.
„ Vnd wann auch gleich von Kayſerlichen Cammer: oder anderen Ge-
„ richten Mandata executiua, & immiſſorialia außgehen / ſeye man
„ denſelben zu pariern / vnd die verſchribene Güter den Creditoribus
„ abzutretten nicht ſchuldig. EDELMAN. † hab danck Herr Do-
175. ctor Manz / Jhr wären werth / wann jhr zu gegen / daß ich mein Kötein
„ ab meinem Halß euch an den ewren werffen thäte / alſo guten Troſt hab
„ ich ab diſer ewren Lehr empfangen / jetzt waiß ich / wie ich meinen Glau-
„ bigern begegnen ſolle / welche mich vor allen Gerichten vmbſchleppen /
„ vnd kurtzumb bezahlt / oder in die Vnterpfandt immittiert ſeyn wollen.
„ Nun kan ich ſicher bey meinem Adelichen Sitz bleiben / dann ich wol
„ vergwiſt / daß ſich ſo bald kein Kauffer herfür thun werde / der mir vmb
„ mein Schloß bezahlen werde / was es meinen Junckern Vattern ſeel:
„ gecoſtet / hab danck noch einmal Herr Doctor Manz / daß nach ewrer
„ Lehr / ich vnd mancher ehrlicher vom Adel ſeinen Stand fortführen /
„ vnd die Güter darneben behalten kan.

STV-

STVDIOS. † Ich hab zwar in secunda parte conflictus censualis gelesen/ *q. 2. n. 336.* auctiores, & rigidiores executionis processus contra debitores calamitosos moderno tempore omittendos esse, daß aber Herr Doctor Mantz geschriben / wann auch gleich von Käyserlicher Cammer oder anderen Gerichten mandata executiua & immissorialia außgehen / seye man denselben zu pariern nit schuldig / das ist abermal ein falscher Zusatz/ vnd geschicht ihm gewalt vnd vnrecht / vnd das übrig / was diser Doctor geredt / ist abermal ein boßhaffrige transpositio, oder conjunctio deren dingen/ die Herr Doctor Mantz disjungiert hat. 176.

Dann † ob ein mit Schulden beladener Edelmann (oder auch andere) welche inn dem Krieg ruiniert vnd verderbt worden/ jhnen vnd den seinigen an Standmässiger Nahrung kein mangel lassen sollen / das ist albereit vorhero erwogen worden/ vnd an dem von euch angezognen Orth/ *decade 2. q. 9. n. 67. & 89.* kein Wort zu finden/ ob † aber die heutige/ durch das Kriegswesen verderbte Schuldner/ wann sie anders nichts haben/ jhre ligende Stuck vnd Güter / die der zeit / so vil als nichts gelten/ zu verkauffen/ oder jhren Glaubigern einzuraumen schuldig seyen / darvon hat Herr Doctor Mantz in angezogner neundter Frag ex professo gehandlet/ vnd darauff *n. 67.* also geantwortet. 177.

Wie † dem aber / vnd ob wol solches dem strengen weg Rechtens nach gelten möchte / jedoch æquitate inspectâ, vnd der billichkeit nach/ halte ich darfür/ daß die schuldner bey disen betrübten Zeiten nicht dahin könden getriben werden/ daß sie jhre ligende vnd vnbewegliche Güter/ eintweder verkauffen/ oder anstatt der bezahlung den Glaubigern einraumen. 178.

Solches † hat er mit vnterschidlichen rationibus bestättiget/ wie *n. 68. & seqq.* zu sehen/ vnd hernach *n. 89. & seqq.* einen solchen casum gesetzt/ der dem Renato nit in seinen dollen Kopff wil / ich wil jhn aber disen guten Herren vorlesen/ vnd sie darüber erkennen lassen. Trossule, recita *n. 89. fol. 114.* ibi. *TROS.* † Damit man aber solches wol verstehe / wil ich ein solchen casum formieren. 179.

Ein Edelmann hat vor dem Krieg ein Schloß/ sampt aller zugehör an sich erhandlet/ vnd vmb 30. tausent fl. eingethan / vnd ist ein mehrers seinen Glaubigern nit schuldig als 5. tausent fl. aber er hat weder Gelt noch Fahrnuß darmit zu bezahlen/ weilen er in dem Krieg beraubt/ vnd verderbt worden ist. Nichts desto weniger/ treiben jhne die Glaubiger zu erkauffung deß Schlosses/ da er nun solches fail bieten / vnd verkauffen solte / würde er nit vil über 10. tausent fl. erlösen (dann die Güter bey disem fürpassierten Krieg vmb 180. 181.

„ der vierdten/drietten/halben/ja noch mehr thail wegen mangel der Leus
„ vnd deß Gelts abgeschlagen) wann er in disem fall die 5. tausent fl.
„ bezahlen solte/ so wurde er noch 5. tausent fl. zu seiner ehrlichen vnter-
182. haltung haben. Fragst † du: ob er dises Schloß vmb 10. tausent fl.
„ verkauffen / oder nach jetzigem werth an statt der bezahlung einraumen
183. müste? So sag ich Nain darzu. BAVR. † Was haben aber wir arme Bauren verschuldt / daß man vns aller orthen mit Gant-processen verfolgt/vnd von Hauß vnd Hoff vertreibt. Es nemmen vns die Herrschafften/vnd Oberkaten an jhren Schulden vnd Herrengülten / an Straffen vnd Buessen / an Schatzungen vnd Stewren die Güter / vnd wann es wol geht/ lassen sie dieselben schätzen/ nach deme
184. sie diser zeit werth seyn. DOCTOR. Herr † Doctor Mantz hat von Edelleuten vnd grossen Herren geschriben / vnd nicht von dir vnd dei-
185. nes gleichen. STVDIOS. † Doctor jhr redt nit Doctorisch / sonderen ewrer gewonheit nach boßhafftig/ dann er in der gantzen neundten vnd zehenden Quæstion von den Schuldnern ins gemein geredt / vnd *n. 90.* bloß ein Exempel von einem Edelmann majoris declarationis causâ angezogen / exempla autem, wie jhr billich wissen soltet/ non-
186. restringunt, sed declarant. So † hat er auch den verderbten Bauren zum besten/nit wenig geschriben/vnd darmit jhr mein lieber Baur/ dises Doctors falschheit mit Händen greiffen köndet / so lise Trossule jhm zu gefallen in dem dritten Theil patrocinij in der vierdten Frag.
187. *n. 57. 58. 64. 65.* TROS. † Zum fünfften / wann man wider einen „ Bauren exequiert vnd verfahrt / so könden der execution die zu dem „ Ackerbaw gehörige sachen/als da seyn die Roß/Schieb Ochsen/ Jung-„ viech/Haggen/Sichel/Rechen/ Karst/ Pflueg/ Eggen/ Schar/ vnd „ dergleichen instrumenten, welche die Ackersleut in vmbreissung/Fal-„ gen/Tungung der äcker/einhaimsung der Früchten gebrauchen / nicht „ vnterworffen werden. Dieweilen die anhaltung solcher dingen nit „ nur den priuat, sonder den gemeinen nutzen verhindert / vnd durch „ vnterlassung deß Ackerbaws die Thewrung eingeführt wird. Weiters „ könden der Bawzeug / vnd die instrumenten nit angehalten werden/ „ wann gleich die äcker selbsten dem Bauren nicht zugehören / auß vrsa-„ chen / weilen der Ackerbaw in einem vnd dem anderen fall verhindert/ „ vnd ein schaden/wo nicht dem bestand Bauren/jedoch seinem Herren „ zugefügt wird. Ja es könden so gar die Bawzeug/Schäff/Geschirr/ „ vnd arbeitsame Thier / wegen der Stewren / Tribut vnd Herrschaffe-„ gefällen nicht angehalten werden / weilen jmmerdar vorbesagte vrsach

sich finden lasset / damit nicht dem allgemeinen Wesen zu schaden die “
Vnfruchtbarkeit eingeführt werde/vnd weilen bey wärendem Getraid- “
mangel die algemaine Anlagen vnd Beschwerden langsamer vnnd “
schwerlicher abbezahlt werden / *vide decad: 4 quæst. 3. rat: 3. STV-* “
DIOS. † lise noch weiters die dritte Frag deß vierdten Thails. TROS. 188.
Ob † in specie die Bawren gleich widerumben könden angefordert 189.
werden / wann sie ein Rößlein oder Viechlin / oder aber etwelchen
Bawzeug zuwegen gebracht/oder aber auß verkauffetem Stroh/ Holtz/
Korn/ vnd dergleichen etwas Gelts zusamen gerasplet? *STVDIOS.* 190.
† lise auch die Antwort *fol. 25. n. 23.* TROS. † vnd halte für ein 191.
Evangelische Warheit/daß die arme Bäurlein / welche sich widerum- “
ben anfangen zu erholen/vnd zu dem Ackerbaw rüsten / Holtz/ Stroh/ “
vnd Hew verkauffen/vnd dardurch eintweder das tägliche Brot/oder “
aber Schäff/vnd Geschirr an sich erhandlen/noch nicht von den Glau- “
bigern angefordert / vil weniger jhre Roß vnd Wagen/ arrestieren/ “
vnd anhalten werden könden. STVDIOS. † was sagt jhr darzu mein 192.
liebes Bäurlein. BAVR. ich † halte den Doctor Mantzen für ein 193.
redlichen auffrechten Mann/ der niemand nichts zu gefallen / sondern
jederman die Warheit redet. STVDIOS. † wann nit allgemach die 194.
Zeit verschliche/ wolte ich euch vorangeregte gantze dritte Frag ablesen
lassen/so würdet jhr finden / daß selbige durchgehends dem verderbten
Baursman geschriben worden. Ja das auch † mehr ist / hab ich in 195.
Herren Doctor Mantzen Studierstuben ein gantzes Tractätlein noch
vngetruckt gesehen/ mit der überschrifft / Patrocinium colonorum
calamitate belli de pauperatorum. BAVR. † was haist es auff 196.
Teutsch. TROS. † Schutz vnd Schirm aller durch den Kriegver- 197.
derbten Bauren. BAVR: † Ach das diß Buch an tag käme / ich 198.
vnd die gantze Baurschafft inn dem Teutschland wolten zusamen
schiessen / vnd jhm Herren Doctor Mantzen ein stattliche verehrung
thun. STVDIOS. † last vns aber ad propositum kommen/ob billich/ 199.
daß der verderbte Schuldner jetziger zeit/ die so geringschätzige Güter/
damit er zahlen könde/nit angreiffen solle. DOCT. † diß kan ich ein- 200.
mal nit billich finden / es seye dann von Römischen Kayserrn ein an-
ders statuiert / oder von den Rechtsgelehrten vor rechtmässig erkennt
worden. Ich finde gleichwolen in Päbstlichen Rechten *c. Odoardus*
De solut: versehen / daß man einem Priester zu schimpff seines Geistli-
chen Stands nicht also excutieren solle / daß er an der Lebensnotturfft
mangel leyde / jedoch soll er seine Glaubiger versicheren vnd bezahlen/

wann er zu besseren Mielen gelangen wurde. Diß ist das genandte beneficium competentiæ, welches jedoch die Schuld nit auffhebt/sondern allein die bezahlung verstellet/biß sie geschehen kan. Jetzt wil jederman vnter disen Pfaffenrock kriechen/vnd sich pro Odoardo angeben/ daß er den Creditoribus entgehe. Von weltlichen Rechten zu reden/ finden sich zwar etliche Kayserliche Satzungen / daß man etlich benandte/ vnvermögliche Schuldner nit zu hart halten solle / findt sich aber nirgends geschriben/daß sie darumb der Schuld erlassen. (*STV-*
201. *DIOS.* † das sagt vnd schreibt Herr Doctor Mantz nicht) vnd hingegen die Glaubiger beschwert / oder dise jhre Güter vmb halbes Gelt verkauffen müssen/damit die Schuldner die jhrige biß sie genug gelten/
203. behalten mögen. *STVDIOS.* † das schreibt Ehrengedachter Herr
204. Doctor Mantz abermalen nicht. DOCT. † diß ist gleichwoln den Schuldnern zugelassen / daß sie mit cession all jhres Haab vnd Guts sich anderer von alters gewohnlicher Leibsstraffen / vnd vngelegenheiten ledig machen könden. Herr Doctor Manzius aber schiest da weit über den Zweck / in dem er die cession außmusteret. (*STVDIOS.*
205. das † ist abermalen ein batzende Lugen/ daß Herr Doctor Mantz die cession außmustere/da er doch *decad: 2.* in acht gantzen Fragen davon weitläuffig tractiert. Trossule, leg disen Herren nur den Titul deß andern Theils für/so werden sie ex frontispicio finden/daß er da-
206. selbsten von abtrettung der Güter handle. DOCT. † auffs wenigst instruiert er seine/ scilicet, Arme mit guldin Köttin / vnd Armbanden behängte calamitosos Debitores, daß sie jhre verschribne Unterpfandt nicht anderst / dann vmb altes gnugsames pretium verkäufflich hingeben sollen. *STVD.* † dise ewre Wort seyn abermal mit vilen calumnijs, vnd falschen Zulagen angefüllt/ daß mir schier verlat-
208. det mit euch weiters zu conferieren. *TROS.* † fætent eius dicta, & scripta (sagt Herr Doctor Mantz in epistola responsoria) quia ex Castore natus est. Muß gewiß sein Vatter Biber gehaissen haben.
209. *STVD.* † lise Trossule die Frag/wie sie Herr Doctor Mantz *Decad:*
" *2. q. 9. n. 62.* gesetzt hat. *TROS.* So † ist nun mehr die Frag:ob auch
" die heutige armselige / vnd durch das laidige Kriegswesen verderbte
" Schuldner / gezwungen werden könden / jhre ligende Grundstuck zu
" verkauffen/oder an statt baarer bezahlung dem Glaubiger einzuhändi-
210. gen. *STVD.* † lise die Antwort/ *n. 119. fol. 120.* *TROS.* damit †
211. ich dann mein mainung kurtz verfasse/ so sage ich mit wenigem/daß der Schuldner nicht gezwungen werden könde/ NB. mit seinem / vnd der

allge-

allgemainen Wolfarth grösserem schaden/seine Güter zuverlassen/ als die hindanlassung derselben dem Glaubiger möchte nutzen/ vnd fruchten schaffen. Oder anderst: wann der Glaubiger die Güter vmb ein gar zu ringen werth annemmen wolte / oder der Schuldner einen gar zu grossen Schaden leyden müsste / daß er nit schuldig seye die Güter dem Glaubiger einzuraumen / oder vmb einen gar zu ringen werth zu verkauffen. Was aber fürr ein gar zu geringen werth / oder gar zu grossen schaden zu achten seye/das vermaine ich seye arbitrio judicis, oder richtlicher erkandtnuß zu überlassen/ zu dessen information ich anderstwo / geliebt es Gott / etliche documenta vnd lehren geben wil.

BVRGER. † er wird zweiffels ohn diß nicht auß seinem Finger gesogen / sonderen auch andere Rechtslehrer haben / die seiner mainung seyn. 212.

DOCT. † Nein / sondern bekennt *dec: 3. q. 6. n. 5.* selbst/daß alle Ciuilisten vnd Canonisten jhme widriger mainung seyen / die alle aber wirfft er über einen hauffen / mit der beschuldigung *n. 21.* daß sie jhre Lehr nit beweisen könden / vnd auch einer (wie er sich darvor haltet) mit besseren fundamenten alle Doctores zu ruck werffen könne. 213.

STVD. † Doctor jhr seyt ein rechter cauillant, vnnd impostor, wie jhr in frontispicio epistolæ responsoriæ recht vnd wol von Herren Doctor Manzen seyt tituliert worden / weilen jhr alles confundiert. An diser jetzt angeregten Stell *decad: 3. q. 6. n. 5.* redt Herr Doctor Manz mit keinem Wort von vnserer Frag/ ob ein Schuldner schuldig seye dem Glaubiger seine Güter abzutretten / oder einzuraumen/ sondern in ganz anderen terminis, vnd von einer ganz anderen materi, ob der Schuldner sich der wolthat der Rechtlichen gebürnuß bedienen möge/wann der Glaubiger selbst noth leydet/vnd ob er wol bekennet/daß der mehrer theil negatiuam ergriffen / so sagt er doch nichts (vnd ist ewr vnwarhafftes gezücht) daß alle Ciuilisten/vnd Canonisten widriger mainung seyen. Dann er *n. 24.* für sich Matthæum Brunum, Oldendorpium, vnd inn seinen additionibus, auch den Lessium *de I. & I. lib. 2. cap. 16. dub. 1. n. 19. & 20.* angezogen / dessen verba formalia ich alberait hier oben allegiert. 214.

DOCT. † er hat sich aber als ein künstlicher Federfechter / auff alle Straich wol vorgesehen/wil man jhne mit auctoritatibus D. D. bestreitten / schlägt er den Straich gehörter massen auß/mit vermelden/man solle die Doctores nicht nach der zahl berechnen/einer könne wol mehr gelten/ als alle. Fragt man aber ob er sein mainung mit Textibus juris belegen könne/ antwortet er *dec: 2. q. 9. n. 92. & belli ciuil: p. 2. q. 5. n. 20. & 117.* 215.

Er

„ Er könne für seine Newerfundene mainung keine textus allegiern/
„ dann nicht möglich seye alle bey der Welt vorlauffende fähl durch ge-
„ wise Gesatz zu erläuteren / & statem nostrorum temporum non
215. pati rigorem antiquorum jurium : STVDIOS. Doctor † jhr seyt
„ nit werth/daß jhr Doctor haisset/jhr hettet verdient/daß man euch de-
„ gradierte / Ein jeder Tyro juris waist / daß man in täglich fürfallen-
„ den Fragen ad probandum eintweder textus juris , oder wann man
„ die nit haben kan/ rationes, oder aber in deren abgang auctoritates,
„ also vnterschidliche argumenta zu allegieren pflegt. Das obseruiert
„ Herr Doctor Mantz fideliter. Inn erörterung etlicher Fragen ge-
„ braucht er sich der Rechtsstellen/in etlichen der rationen, in anderen
„ der auctoritet. In gegenwärtiger Frag bekendt er *n. 91. & seqq.* Wie
216. du Trossule ablesen magst. *TROS.* zu † behauptung diser Antwort/kan
„ ich zwar nit vil Rechtsstellen anziehen / quia non possunt omnes ar-
„ ticuli Legibus, aut senatus Consultis comprehendi, dann weilen
„ dise verwüstung vnd plünderung schier vnerhört / vnd de rarò con-
„ tingentibus, so ist kein wunder / daß die Recht hiervon nichts abson-
„ derlich melden/ quia ad casus in solitos & rarò accidentia jus non
„ accommodatur, sed ad ea, quæ facilè & frequenter accidunt.
„ Weilen dann inn mangel der Gesatz von der natürlichen Vernunfft/
„ vnd der selbst billichkeit zu argumentieren : Lege de ficiente à natu-
„ rali ratione vel æquitate argumentum, & de similibus ad similia
„ procedendum, so wil ich ein vnd andere ration bey bringen / welche
„ dise mainung bewerth machen. Wer weiter forlesen wil / der mag es
„ thun/ so wird er finden / nicht allein vnterschidliche rationes, sondern
auch distinctiones ex jure desumptas , vnd auctoritates Docto-
rum : quærere autem Legem, ubi est ratio naturalis, est infir-
mitas intellectus, *Aristot: 8. physic: c. 3. cum quo concordat Gomez*
var: resol: tom: 3. cap. 3. n. 29. ubi in simili dicit : licet ista mea
doctrina non probetur specialiter aliqua Lege, sufficit tamen
217. ratio naturalis. Vnd † wie köndt jhr Doctor Hypocras sagen/
Doctor Mantz bekenne / daß alle Doctores Ciuilisten vnd Canoni-
sten in diser materi : von einraumung der Güter widriger mainung
seyn / da er doch *quæst: 9. n. 155.* Seinen venerabilem Collegam
R. P. Paulum Laynmann angezogen/ mit disen Worten. In welcher
„ mainung mich stärcket Venerabilis quondam collega meus R. P.
„ Laynmann P. M. Sacror: canon: in Academia Dilingana Profes-
„ sor, welche er in Theologia morali *tract: 2, de restit: c, 12. n. 1.* vnter
„

anderen/

anderen / zu disem meinem vorhaben gar wol dienenden Lehren auch
dise schreibet: Wann der Schuldner nicht zahlen kan/er verkauffe dañ
sein Hauß/oder ander Grundstuck/vmb vil geringer vnd also mit grös-
serem seinem schaden / als die Schuld ist / in disem fall könde er die be-
zahlung wol auffschieben. Nun wann aber der zeit/ die Güter zu ver-
kauffen / oder an statt der bezahlung einzuantworten weren/ so wurde
gar offt geschehen daß einer ein Schloß/welches er vmb 30. tausent fl.
erkaufft/ vmb 8. oder 10. tausent fl. verkauffen müste/vnd also von an-
deren zu reden. Ergo so ist diß ein gantz billiche vrsach / warumben ei-
ner auch in seinem Gewissen (von dem er redet) die bezahlung auff-
schieben könde. Eben † dises lehret auch in terminis Lessius *de I. &*
I. lib. 2. cap. 16. n. 22. Ja das noch mehr ist / mein Doctor / habt jhr 218.
selbsten inn ewrem Fero patrocinio dises geschriben / wie euch Herr
Doctor Mantz *part: 2. Conflict: primar: q. 4. n. 42. & seqq.* oder in
dem Zinßscharmützel *quæst: 10. n. 41. & seqq.* mit disen Worten schön
abkapt/welche der Trossulus, disen guten Herren zugefallen jetzt able-
sen wirdt. *TROSSVL.* † Ingleichem Renatus in Fero suo Pa- 219.
trocinio Pauperum, allda er ex professo sich den Schuldneren wi-
dersetzet / jedoch sagt er *n 159.* es seye der natürlichen billichkeit vnnd
Christlichen Lieb ähnlich/ vnd gemäß / daß ein Glaubiger seinen noth-
leydenden Schuldner bey jetzigen / oder weiter fortlauffenden harten
Kriegs vnd Vnglückszeiten / vmb abrichtung der Schuld nit tringen
solle / wann gleich dem Glaubiger an seinem gewin hierdurch etwas
entzogen werde. Seine Wort aber *n. 158.* lauten also: Daß die
Schuldner in allweg verbunden vnd obligiert seynd/die Zinß vnd an-
dere gleichmässige Schuld künfftig vnd zu ehister möglichkeit / wo es
ohne merckliche vnd schädliche schmälerung jhrer Capital-Substanz
auff einmal nit seyn kan / jedoch nach vnd nach zubezahlen. Mit † 220.
welchen Worten er ja ausser allen zweiffel / denen durch das betrübte
Kriegswesen verderbten/vnd erarmten Schuldneren nicht allein frist
biß auff künfftige bessere Zeiten / sonder auch das beneficium der
Rechtlichen gebürnuß zugibt / also daß sie zu einem mehreren / als sie
mit vorbehalt einer ehrlichen sustentation füglich vnd wol thun kön-
nen/nicht angehalten werden sollen. Eben † dises sagt er auch *fol.* 221.
66. n. 121. dessen gegenspil er aber *n. 134. fol. 74.* anziehet. Mit mehre-
rer außführung bekräfftiget bemelter Renatus mein gestelte conclu-
sion *n. 159.* da er in terminis also schreibt: Fürs ander † de æqui-
tate & humana & Christiana zu reden/bin ich der mainung/daß ein

Glaubiger/so selbst keinen besonderen mangel leydet/ wann er schon seinen frommen vnd nutzen / als mit Güten in schlechtem Gelt kauffen/ alte Zinßbrieff gleicher gestalt an sich zu lösen/nicht schaffen vnd fürderen köndte / gantz vnrecht der natürlichen billichkeit vnd Christlichen Lieb zuwider thun wurde / da er bey jetziger/ oder weiter fortlauffenden harten betranglichen Kriegs- vnd Vnglückszeiten/ seinen nothleydenden vnd vorab wegen vnsicherheit / oder anderen redlichen verhinderungen / dißmal nicht bey Hauß vnd Hoff sich haltenden Schuldner/ vmb abrichtung der Zinß vnd interesse mit ernst ersuchen/vnd dahin ringen vnd bringen wurde/ NB. daß er seine Güter mit empfindtlichem schaden nit pflantzen/ vnd handhaben/ inn abgang vnd wüstung kommen / oder auch gar von handen lassen / vnd verkauffen solte vnd
822. müste. Mit † welchen Worten Herr Renatus nit allein dise gegen-
„ wärtige conclusion confirmiert vnd bekräfftiget/sondern approbiert
„ auch das jenige/ was ich in patroc: debit: *q. 9. n. 67.* geschriben / daß
„ nemlich æquitate inspectâ, vnd der billichkeit nach die Schuldner bey
„ disen betrübten Zeiten / so gar dahin nit können getriben werden/ daß
„ sie jhre ligende/ vnd vnbewögliche Güter einweder verkauffen/oder an
„ statt der bezahlung den Glaubigern einraumen. Daß also verwun-
„ derlich/warumb er nit ingedenck deß jenigen / was er zuvor geschriben/
„ ein anders *n. 140.* beybringe/vnd mir meine in einem particular casu
„ *q. 9. n. 88. & seqq.* gebrauchte Wort anderwerts hin verträhen/vnd be-
„ schuldigen wil/ samb hette ich den wolhäbigen Schuldnern zugefallen/
„ den Glaubiger aber zum nachtheil vnd schaden / so gar affirmatiuè
„ gelehrt / vnd geschriben / daß ein Schuldner diser zeit nicht gehalten
„ seye / Schulden halb seine Güter zu versilberen / oder an statt der be
„ zahlung zu überlassen / wann er gleich von dem übrigen Vermögen
„ seine Standmässige vnterhaltung gehaben möchte / da ich doch dise
„ Frag: (ob in dem jenigen fall / wann der Glaubiger selbst
„ müste seine Güter verkauffen / der Schuldner jhne nit vil
„ mehr bezahlen / oder wann er anderst nicht kan / seine ligende
„ Stuck/ vnd Güter verkauffen/oder jhme einraumen müste?)
„ alldort nit resoluiert / noch auch ein Vniuersal regul gesetzt / sonder
„ allein vermeldt/es könne solches offtermal seyn/vnd *n. 119.* außtrucken-
823. lich dahin † limitiert / daß der Schuldner nicht gezwungen werden
„ könde/ NB. mit seinem vnd der algemainen Wolfarth grösserem scha-
„ den seine Güter zuverlassen/als die hindanlassung derselben dem Glau-

biger

biger möchte nutzen vnd fruchten schaffen / oder anderst: wann der
Glaubiger (in abstracto darvon zu reden) die Güter vmb ein gar zu
geringen werth annemmen wolte / oder der Schuldner ein gar zu gros-
sen Schaden leyden müste / daß er nicht schuldig seye / die Güter dem
Glaubiger einzuraumen / oder vmb ein gar zu geringen werth zu ver-
kauffen: Item *n. 155.* daß ich auß mainung venerabilis collegæ mei
R. P. Laymanni *tract: 2. de restit: c. 12. n. 1.* in dem fall / wann der
Schuldner nit bezahlen könne / er verkauffe dann sein Hauß / oder an-
dere Grundstuck / vmb vil geringer / vnd also mit grösserem seinem scha-
den / als die Schuld ist / er die bezahlung wol auffschieben könne. Dise
meine Wort / solte Renatus nit nur mit einem / sonderen beeden Au-
gen angesehen / oder wann er nit wol gesicht / sich der Brüllen / vnd an-
derwertiger Mittel gebraucht haben. Ein grössere † abenthewr / vnd 224.
vnverschamb begehet er *n. 140. in. f* inn deme er schreibt / was die
Patroni debitorum authoritate Legum nit zu belegen wissen / wol-
len sie mit etlichen à ratione naturali deductis rationibus colorie-
ren / oder vilmehr mangonizieren / da er doch vmb seine *fol. 91. n. 159.*
gesetzte / vnd von mir oben *n. 42.* allegierte assertion keinen einigen
textum nicht gewust beyzubringen / sonder einig vnd allein das jenige
brocardicum, welches ich dem vierdten Theil meines patrocinij de-
bitorum vorher gelassen / vnd *ex L. si bene 33. ff. de usur:* hierauß gezo-
gen / allegiert hat: Creditor non acerbum se exactorem, nec con-
tumelioſum præbeat, sed moderatum, & benignum, & cum in-
stantia humanum. Ich † hab *decad: 2. q. 9. n. 91.* bekendt / daß ich 225.
zu behauptung solcher Antwort nicht vil Rechtsstellen anziehen könne /
aber ich hab die vrsachen dessen beygefügt / weilen nemblich dise verwü-
stung / plünderung / vnd Kriegstrangsal schier vnerhört / vnd de rarò
contingentibus, so seye kein wunder / daß die Recht (als welche allein
auff die jenige fäll so sich offt vnd leichtlich eraignen / accommodiert
werden *L. nam ad ea 5. ff. de L. L.*) hiervon nichts absonderlich mel-
den / bevorab weilen die Rechtsgelehrten selbst bezeugen: daß nit alle
eraigende fäll durch gemaine beschribene Recht oder Senatus-Con-
sulta verabschidt vnd decidiert werden mögen / *L. non possunt 12. cum*
seqq. ff. de L L.

Diß † hab ich sollen vnd wollen Herren Renato (welcher da er 226.
alle seine dicta, vnd asserta mit beschribenen Legibus bewehren wol-
te / vil mehrer schwitzen müste) zu errettung meiner Ehr obenhin an-
deuten / nit daß ich keinen Widersacher leyden wolle / seytenmalen ich

„ in præfat: patrocinij §. *nam quia*. außtrucklich conteſtiert habe/
„ daß ich in verfechtung meiner mainungen gantz vnd gar nit halßſtär-
„ rig ſeyn wolle/ſonderen mich geren weiſen laſſen/vnd die jenige/ welche
„ einer widrigen mainung ſeyn möchten (da ſie allein mit gebürender be-
„ ſchaidenheit/ ohne anzäpffung meiner Ehr vnd Namens contradici-
„ ren werden/geren weichen wolle) ſonderen darmit anzuzaigen/ daß ich
„ dergleichen Zoilos vnd æmulos, vnd derſelben biſſige Stachel nit ge-
„ dulten könne / welches ich ſchon längſt dem jenigen / ſo ſeinem Zinß-
„ diſcurs einen prächtigen Titul zu etwas æmulation meines patroci-
„ nij gegeben/ gezaigt hette / wann er frey offentlich ſich herfür gelaſſen/
„ vnd ſeines Namens ſich ſelbſten nit geſchambt hette / dann ich hab nie
„ wollen mit einer Larven mich in Strittigkeit einlaſſen/ ſonder vilmehr
„ biß auff diſe gelegenheit/vnd biß die dritte edition vor berühret meines
227. patrocinij herauß käme/darzu ſtill ſchweigen. DOCT. † was plagt
Doctor Mantz ſich vnd ſeine diſcipulos mit lehren vnd lernen der al-
ten geſchribenen Rechten/wann ſie nit länger gelten ſollen/als ein Ca-
228. lender. STVDIOS. † reime dich Bundſchue / als wann ein ding
were: nit alles ſeye in Rechten exprimiert / vnd die alte Recht gelten
229. nit mehr. DOCT. † es ſeyn ja vor Jahren auch Krieg in der Welt
geweſt/vnd Land vnd Leut verderbt worden/ haben dann damahlen die
Legislatores geſchlaffen/ daß ſie nicht auch auff ſolche fähl verordnet/
230. was recht vnd billich. STVD. † Wann jhr / mein lieber Doctor/ den
Kopff öffter in das corpus juris, als die Naſen vnd das Maul in das
Glaß geſtoſſen hettet/ auch in den Hiſtorijs beſſer beleſen weret/ ſo het-
tet jhr in tribus ultimis libris Codicis, ſonderlich aber *Nou: 135.*
(welche Herr Doctor Mantz *in decade 2.* durchgehend expliciert)
ohne zweiffel ſchöne verordnung / ſonderlich aber Legem Juliam de
fænore, & Legem Liciniam de fænore, vnd vil andere/ darvon an
231. gelegneren orthen zu reden ſeyn wird/gefunden. BVRGER. Ich †
hab erſt von euch gehört / daß in Geiſtlichen Rechten der Pfaffen halb
das beneficium competentiæ: vnd inn den Weltlichen ceſſionis
bonorum, dationis in ſolutum, ſubhaſtationis, adjudicationis,
vnd dergleichen verſehen/ die wollen aber den Weltlichen nit bleiben.
232. STVDIOS. das † beneficium competentiæ iſt nit nur in Geiſtli-
chen Rechten der Pfaffen halber/ ſonderen auch in den Weltlichen vi-
len anderen zu gutem eingeführt worden / wie ſolches Herr Doctor
Mantz *decad: 3. q. 1. n. 6. & ſeqq.* der länge nach außgeführt. In den
Weltlichen aber nit nur das beneficium ceſſionis bonorum, da-

tionis

tionis in ſolutum, ſubhaſtationis, & adjudicationis, de quibus idem *decad: 2. patrocinij per tot:* Sonderen noch vil andere / welche der länge nach Herr Doctor Mantz in ſecunda parte conflictus cenſualis, *queſt. 6.* oder in der zwölfften Frag deß Zinßſcharmützels ordenlich erzehlet / *n. 6. cum multis ſeqq:* welche freylich den Weltlichen verderbten Schuldnern wol belieben / ſonderlich aber das beneficium *Nou: 135.* ne quis cogatur bonis cedere. DOCT. Ich † 233.
möchte geren bericht ſeyn / weil meines vernemmens Herr Doctor Mantz ein hochgelehrter Herr / vnd nun von vilen Jahren Profeſſor zu Jngolſtatt / auff was vor ein fundament er ſein newerliche Mainung / ſo obverſtandner maſſen mit auctoritatibus vnd textibus juris nicht zu belegen / geſetzt habe. STVDIOS. † mein Doctor / was 234.
fragt jhr lang / leſet was er ſchreibt *decad: 2. q. 9. n. 67.* alda er usque ad finem vnterſchidliche rationes *n. 111. & ſeqq.* conſtitutionem Bauaricam *n. 155.* auctoritatem Laynmanni, vnd in additionibus ſuis auctoritatem Leſſij *lib. 2. cap. 16. n. 22.* allegiert. EDELM. 235.
† jhr ſollet nicht gedencken / daß jhme an Feder vnd Dinten ermanglet / er waiß alle abzufertigen / die jhme ſeine Lehr tadlen wollen / hat zu dem end ein ſchönen Tractat / genannt bellum ciuile, in Truck verfertiget.
BVRGER. † diſer Titul iſt gar wol geſtellt / glaub wol / daß damit 236.
Lermen geblaſen / vnd die creditores vnd debitores einander recht in die Haar gericht werden. STVDIOS. † er hat den erarmten Schuld- 237.
nern die Waffen in die Händ geben / ſich wider euch Doctor Zinſer / vnd andere geſtrenge vnnd vnmitleydige Glaubiger zu beſchützen.
DOCTOR. † er vermaint zwar / werde alles außgericht ſeyn / wann 238.
man die Schuldner der bißher verfallner Zinſen ledig ſpricht / vnd ein allgemeines Jubileum oder Amniſtiam der Schulden publiciern ſolte: dörffte aber hierdurch der mißverſtandt vnd verbitterung zwiſchen den Ständen im Röm: Reich erſt vermehrt / vnd für künfftig / wie nicht zu zweifflen / alles vertrawen gegen einander in den contracten auffgehebt werden / wann das beneficium competentiæ vorgehörter maſſen extendiert / vnd darmit alle nicht nur Menſchliche / ſonderen auch natürliche Satzungen / hochbethewrliche verſprechen / Brieff vnd Sigill caſſiert vnd annulliert werden / wolten. STVDIOS. † daß man 239.
eintweder die Zinß oder Haupteſchulden durchgehends nachlaſſen ſolle / das werdt jhr in Herren Doctor Mantzen Schrifften nit finden / vnd iſt abermalen nur ewr falſches gedicht vnd zulag. Daß aber durch etwelchen nachlaß der Zinſen ſolle verbitterung zwiſchen den

Ständen vermehrt / vnd alles vertrawen auffgehebt werden / das hat Julius Cæsar der Erste hochverständige Kayser zu seinen Kriegszeiten gar nit/sonderen das gerade widerspil für glaublich gehalten. Dann
240. † er selbsten von sich lib. 3. belli ciuilis also geschriben; daß er darumben die Zinß nachgesehen/vnd die Güter in dem werth/was sie vor dem Krieg golten/den Glaubigern einschätzen lassen / quia hoc ad timorem nouarum turbarum tollendum, minuendumque, qui ferè bella & ciuiles dissensiones sequi solet, & ad debitorum tuendam existimationem esse aptissimum existimauit. Trossule lise disen guten Herren zugefallen die Teutsche Wort / auß dem anderen Theil Patrocinij Herren Doctor Mantzen/ *q. 9. n. 156.* TROSSU-
241. LUS. darwider † wenig thut / daß auch vor altem / nach dem Julius
" Cæsar Krieg geführt / die Güter dannoch an statt der bezahlung dem
" Glaubiger angeschafft worden / wie er selbsten in initio *lib. 3. belli ci-*
" *vil:* schreibt / *vide verba eius n. 156. 157. 158.* daß weilen dazumahlen
" Traw vnd Glauben in Welschland abgenom̃en hatte / vnd die Schul-
" den wenig bezahlt wurden / habe er verordnet/ daß gewisse Schidleut
" vnd Vnterhändler bestellt/ welche die Güter schätzen solten/ was jedes
" auß denselben vor dem Krieg gegolten / vnd dasselbige darnach den
" Glaubigern übergeben wurden. Dises sagt er hab er für das füglich-
" ste zu seyn erachtet / newe vnruhe vnd zwitracht/ welche gemainiglich
" auff den Krieg erfolgen/zu verhüten/ vnd der Schuldner Ehr vnd gu-
" ten Namen dardurch zu erretten. Solches aber thut meiner conclu-
" sion keinen abbruch / dann wie außtruckenlich auß den angezognen
" Worten erscheinet/so ist die Schatzung vnd Anschlag der Güter nicht
" nach dem geschehen / was sie nach der verwüstung/ sonderen was jedes
" vor dem Krieg gegolten/ da sie noch gantz vnverwüst / vnd inn bawli-
" chen wesen gestanden. Welchen anschlag vnd würdigung/wann die
" jetzige Glaubiger zulassen wolten / köndten sie villeicht jhre Schuldner
" auch zu verkauffung oder einantwortung derselben vermögen. Wann
" sie jhnen nur so vil lasten/als vil sie zu jhrer Leibsvnterhaltung von nö-
" then. Aber vom Anschlag oder Schatzung der Güter an seinem orth
" mit mehrerem. STVDIOS. Wem † vermaint jhr nun / daß mehr zu
243. glauben / dem Julio Cæsari, als Legislatori, oder aber einem par-
243. theyischen/Zinßhungerigen priuato Doctori. DOCT. † Wir lesen bey dem Dionysio Helicarnasseo *antiq: Rom: l. 5.* daß bey eingefallener Feindsnoth die jenige Burger zu Rom / so mit Schulden überladen gewest/die vorstehende gemaine gefahr deß Vatterlands zu jhrem

vortheil

vorhel ersehen/ vnd sich verlauten lassen/ im Krieg nicht zu dienen/ es werden dann jhnen die Schulden nachgelassen. Warüber inn dem Römischen Senatu die sach ernstlich berathschlage / vnd ob zwar die forcht vnd gefahr vil grösser ware/ als dißmal in dem Reich (dann der Feind mit stärckerer Macht zu Feld lage) hat jedoch die justitia præualiert: beneben man besorgt/ da man den Schuldneren contento: hin widerumb den Glaubigern zu billichem klagen vrsach geben wurde. Damalen ware eben der prætextus Pacis & boni publici, wie jetzmalen auch ist / da man vermaint durch nachlaß der Schulden den Friden zu stifften / vnd den gemainen nutzen treffentlich zu förderen.
STUDIOS. † Ich hab zwar dergleichen consultation in der alten 224.
Römischen Hiſtory auch gelesen/ cum Tribuni mersam & obrutam fœnore plebem, & partem ciuitatis in libertatem ac lucem extrahere conarentur, & liberam urbem ac forum à creditoribus habere vellent, rectè illis objectum fuit non esse modestiæ populi Romani id postulare, ut ipse fœnore leuetur, id enim esse ex alienis fortunis prædari, & fidem abrogare, cum qua omnis humana societas tollatur, uti Liuius *decad: 1. lib. 6. mihi fol. 470. cum seqq.* narrat. DOCT. † Ich nemme es für bekandt an. STV- 225.
DIOSVS. † non quid proponatur, sed quid concludatur at- 226.
tendendum, hört aber weiter/ was die consultation für ein außgang genommen. Licet Plebi Romanæ id fuerit objectum, præualuit tamen, ut Lex Licinia de fœnore promulgaretur, eaque permitteretur, ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod supereſſet, triennio æquis portionibus persolueretur, idem Liuius *ibid: fol. 463. &c.* Imò cum timeret Plebs, ne à Patribus fœnore omninò trucidaretur, tantùm obtinuit, ut alterum è plebe Consulem custodem suæ libertatis faceret, postquam enim Dictator victoriosus domum redijt, vix dum perfunctum bello atrocior domi seditio excepit, & per ingentia certamina Dictator, Senatusque victus, rogationes tribunitias accipiebant. Liuius *d. L. 6. in fin.* Wolt jhr † wissen mein lieber Doctor/ 227.
wann vnd von wem dise Lex Licinia auffgericht worden / so leset den Indicem Legum Romanarum, alda werdet jhr dise Wort finden Licinia de fœnore. Tulit C. Licinius Stolo Tribunus pl: Furio, Clælio C. Trib: mil: An. c c c L X X V I. ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod supereſſet, triennio æquis portionibus persolueretur, *Liuius lib, 6,* DOCTOR. Ich

sag

248. sagt aber / daß gegen den contentierten Schuldnern eben so vil mal content- Glaubiger sich herfür thun/vnd anders erfolgen werde/was ich vorgesagt. Der Namen boni publici wird zu bemäntlung der Debitorn aignen interesse übel mißbraucht / geht dem gemainen Wesen nichts ab/ wann gleich dise jhre Schulden bezahlen/die Creditores werden nichts ins Meer versencken / vnd werden jetzt vnd künfftig mit jhrem Leib vnd Guet dem Röm: Reich gleich so nutzliche dienst laisten/als die im sauß vnd prauß lebende vnnütze Verschwender / vnd
249. Schuldenmacher. STVDIOS. die † im sauß vnd prauß lebende vnnütze Verschwender/ vnd Schuldenmacher haben kein beneficium juris. Trossule, lise disen guten Herren zugefallen/ was Herr Doctor Mantz in der dritten Frag deß anderen Theils patrocinij *n. 15. 16. 17.*
250. *18. 19. 20.* vnd *21.* schreibet. TROSSVLVS. † Fürs dritte / wann ein
„ Schuldner nicht vnversehens/vnd durch vnglückliche zufäll/sonderen
„ durch sein selbst aigen verschulden/ vnd liederliche weiß vmb das seinig
„ kommen / nämblich durch spilen/ essen/ vnd trincken/ so hat er sich deß
„ beneficij *Nouell: 135.* auch nit zu bedienen / weilen selbiges nicht ohne
„ vnterschid allen Schuldnern/Prasseren/Verschwenderen/Betriegern/
„ sonderen allein den jenigen erthailt wird / welche durch Vnglück / vnd
„ Trübseligkeit in verderben gerathen / quia jura dolosis patrocinari
„ non solent; dann die Rechten vnd Gesatz die boßhafftigen nit zu beschirmen pflegen. Zu dem so haben dise immunitet die Schuldner
„ auß einem sonderbaren priuilegio, nun aber verdienen dergleichen
„ gesellen kein solche belohnung mit jhrem prassen / daß man jhnen noch
„ darzu ein priuilegium gebe / delinquenti non datur priuilegium
251. & nemo ex suo delicto præmium reportare debet. Ja † wann
„ einer gleichwol nur durch vnachtsamkeit/ vnd seinen grossen vnfleiß in
„ Armut kommen / so wurde er sich doch nit dises beneficij wol behelffen
„ könden / quia non negligentibus, sed impotentibus jura in hac
„ parte succurrunt. Noch ein andere vrsach ist dise: weilen die jenige/
„ welche durch jhre aigene boßheit/ verschwenden / oder ander verschulden in verderben gerathen / oder boßhafftiger weiß/ als sie gewüst/ daß
„ sie nit bezahlen könden/dannoch contrahiert/ so gar ad flebile beneficium cessionis, zu dem laidigen mittel vnd rechtlichen Wolthat der
„ abtrettung nicht zugelassen werden/ warumben wolten sie dann zu di-
252. sem herrlichen beneficio *Nouell: 135.* gelassen werden? Solches †
„ wird auch bestättigt durch das / was im ersten Theil an vnterschidlichen orthen angeregt worden; allda ich die boßhafftige Schuldner in

die

die Gefängknuß gewisen / die armselige aber ledig gesprochen; deßgleichen hab ich die boßhaffrige ihren Glaubigern zur Handarbeit vnd anderen diensten zuerkennt / die armselige aber darvon absolui ert. So hab ich auch *9. 9. à num: 16. usque ad n. 22.* nach der längs angezaigt / daß inn vilen anderen fällen ein grosser vnterschid zwischen jhnen zu recht gemacht werde. DOCT. Ich gehe † aber wider zu weit / vnd vergisse der Frag / die ich dem Herren vorgehalten / was nemblich deß Doctor Mantzen fundament seye / warauff er seine Lehr in non adjudicandis bonis debitorum gegründet. STVDIOS. die † Æquitas oder Billichkeit. DOCT. Ja † wol Equitas, vel asininitas. TROS. Ja † wol Doctor Asini Asinine, jetzt waiß ich / warumben euch der Herr Doctor Mantz inn seiner Epistola Responsoria disen Titul geben / weilen jhr nit die æquitatem, sonder die equitatem & asinitatem im Kopff / vnd vor Augen habt. STVDIOS. † die æquitas hat daselbsten kein statt / wo man nit ex æquo & bono, sonderen per equos & boues & asinos, wie bey euch mein Herr Doctor / judiciert. DOCT. haben † dann alle Gelehrten / die seiner aigensinnigen mainung zuwider gelehrt vnd geschriben / nicht auch gewist vnd verstanden was billich seye. STVDIOS. Ich † hab noch von keinem gehört / als von dem Renegato, der dem Herr Doctor Mantzen in hac quæstione de adjudicandis bonis ita depretiatis zuwider were / dañ inn sein Grind weder die æquitas, noch andere rationes eingehen / quia Scilicet ratione caret. Herr Doctor Mantz hat *decade 2. q 9. per totum* mit vilen argumentis, die er *ex Nouell: 4. ex Nouell: 135.* ex Constitutione Bauarica, ab æquitate, à simili, ex assertis classicorum Doctorum zusamen gezogen / ad oculum demonstriert / daß die Schuldner jhre verderbte / abgewürdigte Güter indifferenter zu alienieren / oder den creditoribus in jetzigem werth zu überlassen nit schuldig. Weder jhr / noch jemand anders hat solche refutiert / so bestehen vnd bleiben sie noch jmmerzu in jhren Würden / vmb so vil desto mehr / weil Julius Cæsar zu seiner zeit solche den creditoribus selbsten per Legem edictalem anderst nit einschätzen lassen / als inn dem Werth / so sie vor dem Krieg golten / von welcher æstimation gleichwol Herr Doctor Mantz *in fine quæst: 9.* Conferantur quæ scripsit *p. 2. conflict: censual: q. 6. n. 25. 26. 27.* DOCTOR. ich † frag aber dich du einfälliger Baur / kanst du in deinem Verstand billich finden / daß der Schuldner jhme vnd den seinigen an gutem Essen / Trincken vnd schönen Klaidern keinen mangel lasse / vnd die Güter behalte /

253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260.

weil sie nit thewr gnug verkaufft werden könden / herentgegen aber der Glaubiger wegen vorenthaltner schuldiger bezahlung an den Klawen sangen/zerrissen/zerlumpt/in spott vnd schand vmbziehen/seine vnd der seinigen Alevätterliche Elenodia vnnd liebeste Güter (wie er der zeit anderst nit können) vmb weniger dann halbes Gelt hingeben müsse.

261. BABR. Mein† Herr Doctor/weil jhr je sagt/ ich sey einfältig/was fragt jhr lang mich/richtet euch an gelehrte/ vnd an disen Herrn Studenten/der kan euch besser beschaid thun/villeicht legt jhr ewrem brauch nach dem Doctor Manzen wider fälschlich zu/ an was er nie gedacht.

262. STVDIOS. † dem ist also / vnd nit anderst / in disen terminis vnd circumstantijs, welche jhr boßhafftig conjungiert / hat Herr Doctor Manz nichts geschriben/vnd ist das widerspil auß seinem hiebevor angezognen Worten/vnd was er *decad: 3. q. 4. n. 156. cum seqq. & quæst: 6. n. 102.* geschriben/vnschwer abzunemmen. DOCT. † es fällt mir

263. bey noch eines zu fragen/weil ich vernommen/ daß einem Edelmann/ seiner Frawen / vnd Kindern guldine Köttin / Armband / Ring vnd Pferdt gebüren / wann er seinen Stand änderen / vnd auß sich einen Freyherren vnd Grafen machen liesse / ob jhme alsdann doppelt oder dreyfach mehr gebürte ? Nach deß Doctor Manzen mainung ist die

264. sach richtig. STVDIOS. † nach Ewrer deß Doctor Fantasten mainung/möcht es villeicht richtig seyn. Herr Doctor Manz / so vil ich auß seinen discursen vernommen/ hat jhm nie belieben lassen/ daß die verderbte Edelleut / nach dem sie vmb alles kommen / sich erst in einen höcheren Stand erschwingen wollen/vnd wann man jhn solte fragen/ wurde er villeicht sagen/haben sie Gelt den Freystand zu kauffen/ sollen

265. sie auch die Schulden bezahlen. DOCT. der † Schuldner muß haben vnd behalten/was zu seinem Stand gehört/hat er an vier Pferdten vor die Gutschen nit genug / lasse er sechs einspannen. STVD.

266. Vnd † jhr Herr Doctor müsst gewiß die Sporen im Kopff haben / daß

267. jhr mit so yngereimbten sachen auffziehet, BABR. † nach ewrer mainung müsten vnsere Junckern herumb weißlich gethan haben / daß sie den Freyherren Stand angenomen/darbey können sie statteliche Haußhaltung führen/vnd vor den Schulden ruewig schlaffen. BVRG. †

268. dargegen werden ehrliche Leut / so das jhrige so trewlich hergelihen / zu Bettler gemacht/vnd diß solle die billichkeit seyn/ wie jhr Herr Doctor

269. sagen. DOCTOR. † ich sage es nicht/sonderen Herr Manz/ welcher gleichwolen zu bescheinung seiner Worten vnterschidliche argu-

270. menta einführet. STVDIOS. Jhr † seyt vnd bleibt ein verlogner

Mann/

Mann/so lang vnd vil/biß daß jhr die Stell anziehet/wo er solches sagt oder schreibt. EDELMAR. † Ey Herr Doctor rettet ewr Ehr. 271.
DOCTOR. es falt mir jetzt die Stell nit ein. BVRGER. jhr † 272.
köndt mir wol ein kahler Doctor seyn. BAVR. † Herr Doctor/ 273.
Herr Doctor pfuy es lautet vnd stinckt übel / jhr müst den Text anziehen. TROSSVL. † Domine Asini textum citò, cita, citò. STV- 274.
DIOS. † ebrij & bibuli sunt immemores Legum, nedum alie- 275.
norum scriptorum, der volle Kopff hat gewiß zu vil Wermueth gesoffen. DOCT. † ob mir zwar die Stell nit einfallt / so erjnnere ich 276.
mich gleichwol / daß er zu bescheinung seiner Worten vnterschidliche argumenta einführet. STVDIOS. † ich wil geren vernemmen/was 277.
diser Sudelkoch über so schmeckend Wildpret für ein Pfeffer gekochet. DOCT. er † hat in seinem vom Junckherren gerümbten Buch/titu- 278.
liert Bellum ciuile, *p. 2. q. 5. n. 36. & seqq.* meines behalts 14. ratio- Scena
nes eingeführt / die wil ich nacheinander erzehlen / vnd euch darüber Quarta.
glossieren lassen. STVD. † nun secht an jhr Herren/den betrug vnd 279.
falschheit dises Menschens/bißher hat er lang vnd vil von den verderbten abgewürdigten Gütern geredt / vnd deß Herren Doctor Manzen billichmässige mainung angezannet/daß nemlich ein armer/verderbter Schuldner nit indifferenter könde dahin getribē werdē/daß er seinem Glaubiger die Güter in dem jetzigen werth an statt der bezahlung einraumen/ incidenter aber hat er die Edelleut/welche sich Freyen lassen/ höhnisch traduciert/ vnd picquiert/ auch dem Herren Doctor Man- NB.
zen fälschlich zugemessen/als ob er billichte/ daß sie die Edelleut/ wann sie den Freystand annemmen/stattliche Haußhaltung führen/ vnd vor den Schulden rüewig schlaffen könden / wann schon ehrliche Leut / so das jhrig so trewlich hergelihen/zu Bettler gemacht werden/da er doch nirgends kein Wort darvon schreibt. Dise † falsche gezücht wil er 280.
beweisen mit dem bello ciuili *p. 2. q. 5. n. n. 36. & seqq.* alwo von diser matery das wenigst von Herren Doctor Manzen gehandlet / sonder ein gantz andere/ vnd zwar dise Frag tractiert wird : Ob nit auffs wenigst ex æquitate, vnd der billichkeit nach den trübseligen Schuldnern die Zinß/so die gelehrte personales nennen/ (dann von den realibus hat er in præludio *q. 11. & 12.* gehandlet/ vnd nit allein rationes, sondern auch textus vnd Rechtsstellen angezogen) so wol als die reales nachzusehen? Jetzt hört an liebe Herren/was ehrngedachter Herr Doctor Manz *cit: q. 5. n. 21.* oder in dem Zinßscharmützel *quæst: 11. n. 21.* für antwort gibt / welche Herr Doctor lang seel: also verdolmetscher.

281. Wann † in gemainen beſchribenen Rechten außruckenlich vnd
„ ſpecificè verordnet were / daß auch zu derſelben zeit / zu welcher 2. 3.
„ oder 4. Jahr auß den Zinßgütern nichts zu nieſſen were / nichts deſto-
„ weniger von den armſeligen/vnd nunmehr gantz erſchöpfften Schuld-
„ nern die Zinß (intellige cenſus perſonales & reales ſimul, vel
„ mixtos) bezahlt werden ſolten / wolte ich nit geren von verordnung
„ der Rechten (ob mich ſchon wegen der billichkeit/ vnd Kriegsstrangſal
„ ein anders geduncke) abweichen / vnd zwar in diſer matery vil vn-
„ lieber/als in der/ ſo ich in patrocinio debitorum tractiert / in beden-
„ cken daſelbſt nit von gäntzlichem nachlaß der Schulden / ſonder nur
„ von einer Borg vnd Anſtand der bezahlung gehandlet worden / auß
„ welchem / weilen ein Glaubiger vmb ſo vil nicht vernachtheilt wurde/
„ kundte ein Richter leichtlich / da er nun die authoritet eines oder deß
„ anderen bewerthen Rechtsgelehrten mainung für ſich hette/ der billich-
„ keit ſich accommodieren: vmb willen in dem verzug einer kleinen zeit/
„ kein groſſer ſchaden zu befahren. In mora modici temporis non eſt
„ magnum præjudicium *L. 21. ff. de judic: vid: patroc: debit: dec: 1. q.*
„ *7. n. 19. decad: 3. q. 4. n. 26. decad: 4. q. 3. n. 37. & q. 9. n. 15.* Diß
„ orths aber/ weilen man die Zinß nicht allein zum borgen / ſondern gar
„ nachzulaſſen vermainen wil / vnd zwar nicht nur den vnvermöglichen
„ vnd gantz verderbten / ſonderen auch den vermöglichen Schuldnern/
„ Alſo vnd dergeſtalt/daß vnverſchaidenlich alle die jenige/ ſo wegen deß
„ Kriegsvnfalls jhrer Zinßgüter keines wegs genoſſen / ſich wider alle
„ vnd jede jhre Glaubiger beſchützen können / ſo iſt alles zweiffels frey
„ diß falls weiter hinein zu ſchawen / nach bekandter Regul: Wo man
„ ſich mehrer zu befahren / alda ſoll man behuetſamer mit der ſach vmb-
„ gehen/ ubi majus eſt periculum, ibi cautius eſt agendum.

282. Ferner † ſo bin ich der mainung/ es ſollen die Vnterrichter/ vnd
„ nidere Obrigkaiten wol auffmercken/vnd nit leichtlich allein der billich-
„ keit nach mit den Brthlen verfahren: krafft deſſen/ was in dem andern
„ Theil diſer Frag wird beygebracht werden. Jedoch dieweil ein Fürſt/
„ vnd an ſtatt deſſelben ſeine Räth/ die billichkeit ſo nicht beſchriben/oder
„ außgetruckt/der ſchärpffe beſchribner-Rechten vorziehen können/ *Gail.*
„ *1. obſ: 66. n. f. vide infr: conclus: 5.* ſo vermainte ich ſolchem nach / es
„ würde ein ſolches vilmehr inn einer ſo ſtrittigen ſach geſchehen könden/
„ vnd weilen ſo trübſelige caſus zu zeiten außkomen / warinn die Fürſten
„ vnd dero Räth ſich geren einer moderation wolten gebrauchen / vnd
„ etwan ein oder anderen Jahrs- Zinß den armen vnnd verderbten

Schuld-

Schuldnern nachlassen/wann sie solches zugelassen zu seyn/ wissen sol- "
ten / so wil ich etliche billichmässige vrsachen / derentwillen etliche de "
facto schon einen nachlaß gethan/vnd andere auß eben disen vrsachen "
bewegt (wann sie solche für wichtig halten wurden) vernünfftig thun "
könden/beybringen. Vnd ob gleichwolen ich etliche (rationes) für NB.
so gar standhafftig nicht halte. STVDIOS. Notentur verba (NB. "
quamuis ego aliquas non satis firmas esse putem, dann dise/ wel- "
che Herr Doctor Manz selbsten nit hoch achtet / dise / sage ich / allein "
wil der gewaltige Held bestreitten/ fahre fort Trossule) so wil ich doch "
diß orths alle vnd jede / so ich so wol bey anderen gelesen / als selbst er- "
dacht/zu dem end zu samen tragen/ damit ein jeder auß denselbigen die "
jenige / so jhme zu seiner Kram zum besten tauglich / ergreiffen möge. "
Dann also seind die Menschen beschaffen/das was einem nicht gefällt/ "
dem anderen eben recht vnd gefällig / hergegen was disem gar wol ge- "
fällt/anderen nicht beliebig. *Vide quæ ad hoc notani in præfat: tract:* "
ratio reg: de fidejuss. "

Ehe † aber vnd zuvor/ als ich zu disem meinem intent schreite/so 283.
protestiere ich hiemit fürs dritte offentlich / daß ich nichts zu lieb oder "
zu gunst den jenigen Zinßschuldnern geschriben haben wolle / welche "
wie Pabst Martinus *in extra vag: sua de cens:* redet / allein mit eines "
anderen Gelt sich begehren zu bereichen / vnd da sie wol bezahlen kund- "
ten/ vnd solten / nichts desto weniger verwaigeren sie den Glaubigern/ "
mit erdichtung allerhand prætext, vnd außflucht etwas abzustatten. "
Dahero † sie/NB. die Gaistliche vnd Weltliche Glaubiger/Collegia, 284.
Stiffter/ Pfarren/ Aempter/ Vicarias, Kirchen vnd beneficia jhres "
Einkommens an Zinsen berauben zu jhrer Seelen höchster gefahr/ vnd "
der Glaubiger grossen præjudiz, schaden vnd beschwerde. Dise Sup- "
position vnd protestation also vorher gelassen / bin ich in allweg der "
mainung/es seyen die Zinß ex æquitate von billichkeit wegen bey disen "
trübseligen Kriegszeiten / in welchen man wegen der Soldaten vnben- "
digkeit/ verherg: vnd verderbung / immerwärenden Feinds ein- vnd "
überfällen / auch feindlichen occupationen vnd einnemmungen der "
Zinßgüter nicht geniessen können / den Zinß- Schuldnern/ NB. be- "
vorab den jenigen/welche durch deß Kriegsvnheyl gantz ver- "
derbt vnd hingericht/NB. etliche Jahr lang/so von eines jeden "
Orths Obrigkeit determiniert, vnd bestimpt werden mö- "
gen/ von den Glaubigern/ NB. so nit gar arm seyn / nachzu- "
lassen.

285. Also † hat auch mit mir darvor nit allein Herr Zorer *q. 1. n. 159. cum seqq: item q. 14.* Herr Assum. *in suo telo necessitatis &c. per tot:* „ sonder auch der Durchleuchtigst / Großmächtigst Fürst / Philipp der „ Ander deß Namens König zu Hispanien / welcher wie bezeugt Fran- „ ciscus Zyppæus Ertz-diacon. zu Antorff *in notitia juris belgici* in sei- „ nem edict, so im Jahr 1587. den letzten Octob: in Niderland / nach „ dem dessen Erbländer durch Krieg verderbt / publiciert worden / vil „ anständt vnd nachlaß den verderbten Schuldnern ertheilt.

286. Eben † dise billichkeit hat der schärpffe vorgezogen / der Hoch- „ würdigst Fürst vnd Herr / Herr Franciscus Bischoff zu Bamberg / vnd „ Würtzburg / Hertzog zu Francken / so erst newlich in Gott selig entschlaf- „ fen / in seinem den 15. Aprilis An: 1636. publicierten edicto. *rnb: 6.* „ vom *Interesse* hingelihener Hauptsumma. STVDIOS. Haltet jhr „ Herren dise deß Doctor Mantzen Wort gegen denen / welche jhme hie- „ bevor *num: 279.* diser impostor zugemessen / so werdet jhr befinden / daß „ es nichts anders / als ein falsche lugenhaffte Zulag seye.

287. Nach † dem wir nur vernommen / was Herr Doctor Mantz bey „ diser seiner gantz anderen Frag für einer mainung seye / wie er dieselbe „ in den Schrancken der billichkeit eingezogen / wie er wider die üble auß- „ deutungen selbsten protestiert / wie Philippus II. König in Spanien / „ vnd Franciscus Bischoff zu Bamberg vnd Würtzburg / jhre edicta sei- „ ner mainung nach eingerichtet / vnd daß er Herr Doctor Mantz selb- „ sten bekennt / die rationes æquitatis / die er nit selbsten auß seinem „ Kopff / sonderen den mehreren theil auß dem Königlichen vnd Fürstli- „ chen edictis, vnd auß Francisco Zyppæo herauß gezogen / seyen sin- „ gulæ separatim & seorsim spectatæ nit alle gar efficaces, sondern „ simul sumptæ & conjunctæ, oder alle zusamen nit geringer impor- „ tantz, die wil diser hochsinnige Doctor nach einander erzehlen / wie ein „ gewaltiger Marxbruder anfechten / vnd euch vngestudierte darüber „ glossieren lassen.

288. Nun wol † an Doctor Asini last hören / was Herr „ Doctor Mantz für rationes soll eingeführt haben. Trossule, nemme „ desselben aigene Scripta, vnd zwar den Latinischen text *part. 2. q. 5. f. 130.* in dem Teutschen Zinßscharmützel aber die ailffte Frag / *fol. 220. n. 30.* in die Händ / vnd für dich / damit dise gute Herren sehen / vnd er- „ kennen / wie fideliter scilicet, er den Doctor Mantzen anziehe.

289. DOCT. † die erste ist / daß durch bezahlung der Zinß vnd Schulden „ vil ohne das beschwerte vnnd bekümmerte Leut noch mehrers betrübt / „ geängstiget / vnd gar von Hauß vnd Hof getrieben / vnd darmit gantze /

vornem-

vornemme familiæ zum abfall jhres Standes vnd reputation gebracht wurden. TROSSVL. † seine Wort lauten anderst / vnd zwar 290.
also: Die erste vrsach aber diser billichkeit / gibt der Rechtsgelehrte "
Franciscus Zyppæus *loc: cit: n. 17.* allda er sagt; daß wañ die Schuld- "
ner / deren Güter zu grund gericht / vnd verderbt seyn / nichts desto went- "
ger jhrer Schulden halber kundten angefordert werden / so möchten "
auff dise weiß vil betrangte vnd betrübte gar zu grund / oder hingericht "
werden. STVDIOS. † Secht jhr Herren / daß er darvon vnd darzu 291.
thut. Herr Doctor Mantz sagt / dises seye ratio Francisci Zyppæi, dises lasset der dolle Doctor auß. Doctor Mantz hat von vornemmen familijs, vnd daß sie zum abfall jhres Stands vnd NB. reputation gebracht wurden / gantz nichts / Doctor Asinius flickt dises hinzu / allein darumb / weilen er den Doctor Mantzen fälschlich bezüchtigt / als ob er den Stand vnd reputation zu vil zulegte. TROSSVL. Er gehet halt mit deß Herrn Doctor Mantzen Schrifften vmb / wie der Teuffel vnd die Ketzer mit der H. Schrifft. DOCT. † vnd was ist mehr / 292.
verderben die Schuldner durch das zahlen / so verderben die Glaubiger durch das manglen. Ist billicher die schuldigen leyden / als die vnschuldige. TROS. † O du vnschuldiger Doctor / wie viler narrheiten 293.
gibst du dich schuldig. Seyn dann die Schuldner die schuldige / vnd die Glaubiger die vnschuldige / haben dann jene vnd nicht auch dise so vil Kriegstrangsal verschuldet. DOCT. † in pari causa potior est con- 294.
ditio creditoris, per allegat. in consultat. D, Taboris *de præsid: deb: infel: p. 3. art: 8. Thes: 25. & 26.* Carpzo: *in æyl: deb: Thes: 77. n. 379. & seqq: & Thes: 86.* qui rectè de debitoribus de suo tantùm & non pariter creditorum victu sollicitis censet, actorum illos vicem, creditores autem reorum obtinere, & ob id majori fauore dignos esse. STVDIOS. is † reus est, qui in judicio conueni- 295.
tur, atqui debitor à creditore conuenitur, ergo debitor est reus. Kan also nit glauben / daß Herr Doctor Tabor den debitorem pro actore erkenne. Thue aber Trossule sein præsidium aus dem Bellis herauß / vnd lise die von disem Doctor allegierte *partem 3. art: 8. thes: 25. & 26.* villeicht citiert er jhn eben / wie den Doctor Mantzen.
TROS. † blättert vmb / vnd spricht: Ich sihe *p. 3. art: 8.* sihe aber kein 296.
Thes: 25. & 26. dann er hat nur fünff Theses. DOCT. † Sihe 297.
Sectionem 2. part: 3. Trossulus. articulus octavus caret, dann articulus quintus est ultimus. DOCTOR. † Lingua mea aberra- 298.
vit, lingua est modicum membrum, sed volubile & inquietum.

TROS.

299. TROS. † Hört jhrs Baur/er Doctor sagt/sein Zung sey auff Stelzen
300. gangen. DOCT. † memoria me decepit. BAVR. was heists.
301. TROSSVL. er † hab ein blödes Hiren/vnd Gedächtenus. BAVR.
302. Ja † wann ich gnueg truncken / geht mein Zung auch auff den Stelzen/vnd mein Hiren/wie mit dem Doctor in der Stuben vmb/ das ich die Scheiben nit mehr zehlen kan / also geschicht villeicht disem guten
303. Doctor auch. STVDIOS. † Sed calamus tuus & typus geminæ editionis non debuisset toties errare, Lasse aber hören ob der angezogene Herr Doctor Carpzouius *in asylo debitorum Thes: 77. n. 379.*
304. *& seqq.* das sage / warzu er allegiert wirdt. Lise *n. 379.* *TROS.* † an debitori de hoc beneficio (competentiæ) prospectum sit, si creditor ipsemet egeat? Pauxilla, ut exempli loco adducamus, expeditum nequaquam est: an debitori de hoc beneficio prospectũ sit, si creditor ipsemet egeat? etsi enim cõmunis Dd. Schola limitatũ hoc casu vult jus cõpetentiæ, nec absq; probabili fundamento, quia ferendũ non est, ut in pari paupertatis causâ melior sit conditio debitoris, quàm creditoris, vel ut priuilegiatus utatur suo jure contra priuilegiatũ, quin & durum ac crudelitati proximum sit, in necessitate creditis quem suis priuari, quibus alter nu-
305. triatur. Ex † generalitate tamen priuilegij limitationem hanc elidere coronatur Manz. *in patroc: debit: decad: 3. quæst: 6.* ne cum tempore belli debitores pariter, ac creditores plerumq; eodem affligantur infortunio, eandemque patiantur bonorum suorum jacturam, priuilegium competentiæ penitus in fumum abeat, & conditio creditoris, qui partes actoris sustinet, (*ecce creditor partes actoris sustinet*) fauorabilior sit sorte Rei debitoris contra regulam juris communis, quod Reo magis fauet quàm Actori.
306. Quamuis † non malè etiam quis statuerit, in pari calamitatis causâ, quod debitori adhuc residuum, id inter ipsum & creditorem dividendum, communibusque alimentis applicandum fore, quia in perplexis ut plurimum judex mediâ tutò ingredi-
307. tur viâ. STVDIOS. † Hört jhrs Herren/dass Herr Carpzovius den creditorem pro actore, den debitorem aber pro reo erkennt / vnd dass er *n. 385.* eben die mainung/ijsdem verbis & terminis ergreifft/ welche/vnd wie sie Herr Doctor Manz *decad: 3. patroc: quæst: 6. n. 107. & n. 108.* vor jhme mit disen Worten gelehrt. Ex quibus deduci posse videtur, quod in pari calamitatis perpessæ causa, id quod debitori residuum est, pariter inter ipsum & creditorem sit divi-

dendum.

dendum, illudque cõmunibus alimentis applicandum, quia in-
perplexis, & ubi rationes in utramque partem reperiuntur, me-
dia plerumque via eligitur. STVDIOS. † dieweil aber der Do- 308.
ctor / auch *Theſin 86.* Dñi *Carpzonij* allegiert / ſo liſe Troſſule auch
dieſelbe / villeicht wird ſich alldorten etwas finden / das in ſein Kram
tauget. *TROS.* † er ſolt den numerum auch allegiert haben / weilen 309.
die Theſis gar lang iſt / das haiſſt mittere aliquem in ſyluam ad
quærendum lepuſculum. STVDIOS. liſe nur den anfang. TROS-
SVLVS † inſpicit, vnd ſagt gegen dem Studioſo in der ſtill / ich wil 310.
diſem Doctor eines verſetzen. Dubium hinc eſt nullum, quin præ-
ſtantiſſimum ſit hoc præſidium (competentiæ) & apprimè de-
bitorum ſorti, ac fortunæ conueniens, modò ſuper jure compe-
tentiæ, nulla de illius competentia moueatur controuerſia,
quod tamen à plurimis hactenus factum, hautquaquam benefi-
cium illud ijs competere contendentibus. STVDIOS. † liſe *n. 352.* 311.
villeicht wird dort etwas ad rhombum ſeyn. TROS. Scabini † certè 312.
Lipſienſes beneficium hoc petentibus nequaquam denegan-
dum duxêre, usque adeò, ut aduerſus Nobiles quoque & milites
etiamnum hodiè executionem ita intentandam, ne alimenta
ipſis auferantur, reſponderint, veluti probatum dedi in Juris-
pru: forens. *ad conſtit: Elect: 32. defin: 15.* nec abnuit Weſenbecius
part: 1. conſil: 50. num. 20. Quin & milites togatos, puta Doctores,
Magiſtros, Profeſſores, Advocatos, Scholares & Clericos, mi-
litum nuncupatione hoc juris articulo comprehenſos, ac com-
petentiæ participes factos jam dudum exiſtimauit Matthias Co-
lerus *dict: cap. 3. n. 19.* STVDIOS. † Hört ihrs Juneker / was Herr 313.
Carpzouius in dem vom Doctor angezognen Orth ſchreibt / die Edel-
leut vnd Doctores haben das beneficium competentiæ, welches er
hieroben der löblichen Ritterſchafft / vnd ſeinen Zunfftsgenoſſen den
Doctoribus abgelaugnet. EDELMAN. † Iſt ja freylich mehrer 314.
zweyen Schrifftgerümbten Profeſſoribus, als einem Advocato zu
glauben. DOCT. † die Profeſſores halten ſich nur in Theoria 315.
auff: auffs wenigſt wird es nirgends practiciert. STVDIOSVS. † 316.
Troſſule liſe fort. *TROS.* cuius doctrinam non ſemel nec rarò
ſecuti quoque ſunt in pronunciando Scabini Lipſienſes, impri-
mis verò menſe Julio *Anno 1631.* & menſe Martio *Anno 1642.*
STVDIOS. ey † ſecht mir an den alten practicum, (Troſſulus. den
alten graculum) wie er ſo ſchön waiſt / was practiciert wirdt. 317.

318. DOCT. † auffs wenigst kan kein verständiger/ Rechtgelehrter sagen/
das denen im Kriegverderbten Schuldnern hoc ipso das beneficium
319. competentiæ gebür. TROS. † lise fort im Carpzovio. Licet au-
tem jus Justinianeum in personis priuilegiatis subsistat, Interpp:
tamen benignitas postea beneficium competentiæ omnibus de-
bitoribus, infortunio belli, alijsque calamitatibus & casibus in-
opinatis ad incitas redactis & depauperatis accomodauit Ioann:
Faber, Jason & Dd. *in* §. *eum eoque ult: instit: de action*: Hippol: de
Marsil: *sing: 241.* Dn: Tabor *de præsid: debit: in pr: præfat:* Beneu:
Strach: *de decoct: quart: part: num: 4.* Mans *in patroc: debit: decad:*
320. *3. quæst: 2.* STVDIOS. † Trossule repete. Mans *in patroc: deb: de-*
cad: 3. quæst: 2. Philipp: Zorer quæst: 8. num: 592. & quæst: 14. n. 1233.
non absque fundamentis urgentissimis, si, quid (1) ipsemet Imp:
321. Justinianus Sanxerit, accuratius perpendamus. STVD. † Repete
laß hören / ob nach D. Carpzovij maynung Herr Doctor Mans das
beneficium competentiæ sine fundamentis den debitoribus in-
322. fortunio belli depauperatis gestattet. TROS. † non absque fun-
damentis urgentissimis, si, quid (1) ipsemet Imp: Justinianus
Sanxerit accuratius perpendamus. Ita namque ille: ex integro
in id quod facere potest debitor, creditores experiuntur; inhu-
manum enim erat, spoliatum fortunis suis in solidum damnari.
323. *in alleg: §. ult: inst: de action:* DOCT. † der Justinianus redt aldor-
324. ten/ von denen/ die man vergant hat. STVDIOS. † Trossule perge.
Dixeris forsan, Imp: ibi loqui, de debitore, qui bonis cessit, cui
hac exceptione succurrendum? Largimur hoc lubentes, at num
propterea alij, quos non culpa, sed calamitas ad parilem redegit
sortem, excluſi erunt? tutò nos sic argumentari tantùm abest,
ut illos generalitate potius rationis adductæ, eâque firmiter
concludente, comprehensos fateri necessum habeamus, quid
enim inhumanius foret, quàm bello casuúe fatali alio spoliatos
in solidum damnari? fortius profecto militat hæc ratio pro de-
bitoribus calamitosis, bonorum jacturam ex ineuitabili necessi-
tate perpessis, quàm pro alijs, qui animo quadatenus deliberato
ac voluntario bonis cedunt, ut hinc lex Justinianea præsidium
325. hoc firmiter sustineat. DOCTOR. † Wann Doctor Mans vnd
Doctor Carpzovius kein ander fundament haben / als dises/ so seyn
326. sie schlecht fundiert. STVDIOS. † Trossule perge in Carpzovio
Trossulus. aliud (a) addimus fulcrum ab eodem Imp: petitum.

qui

qui irrationabile ac injustum penitus judicavit, debitorem calamitosum, qui ex quolibet in universum accidenti casu res suas amisisse perhibetur, denuò per vim ad vitam ignominiosam transportari, & ad quotidiani victus corporis inopiam adigi *in præfat: Nonell: 135.* DOCTOR. † das ist deß Doctor Mantzen argument, welcher disen Text hieher übel anziecht. STUDIOS. † Trossule perge in Carpzovio, laß hören / was er darzu saq/ quem textum ad casum hunc apprimè accommodat Manz *dict: quæst: 2. n. 66.* STVDIOS. Repete propter juniores: Trossulus. quem textum adhunc casum apprimè accommodat Manz *dict: quæst. 2. n. 66.* DOCT. das † ist wider alle Vernunfft. STVDIOS. Trossule perge in Carpzopio. & quis (3) tandem inficias ibit, ipsissima ratione Legis, ac jure naturali extensionem hanc juuari, ne quod debitoribus alijs indultum, calamitate inopinatâ afflictis denegetur, ut hinc eò firmiori præsidium nostrum talo, quo fortius est argumentum à ratione Legis, quàm ex nudis & ambiguis ipsius verbis desumptum, *L. scire ff. de lb. L. illud quæsitum 32. in pr: ff. ad L. Aquil:* Cumque ut hisce ipsis in terminis scripsit Wesenbecius per rationis identitatem procedere, non fit Legem extendere, sed enucleare, *dict: consil: 50. num: 20.* haud absurdè Legibus prædictis omnes calamitate fatali depauperatos debitores comprehensos dixerimus. DOCT. † der Carpzovius ist eben so wol singularis, als der Doctor Mantz / zwen machen kein collegium, wenniger probabilem, aut communem opinionem, seriptum est enim in ore duorum aut trium stat omne verbum. STVDIOS. † Wann euch zwen so fürnemme/ vnd wegen ihrer treffliehen Bücher aller orth bekandte Professores zur Warheit nit gnueg seyn/last sehen/ ob wir nit auch könden den dritten oder vierdten haben/ Trossule perge legendo. TROSSUL. † accedente imprimis Legum moderatrice æquitate, quâ Iacob Cujacius *lib. 9. quæst: papin. in L. 4 §. 3. ff. quod cum eo, qui in alien. potest: est.* commotus in nostram inuitus sententiam descendit: parcere nos, inquiens, novo Patrifamilias æquum est, ut novo nupto interdum in oneribus civilibus parcimus; quod scitè sic explicat Dn. Tabor. si propterea indulgetur debitori, ne novus Paterfamilias redigatur ad inopiam, sed ut is, qui nondum idoneas sibi acquisiuit facultates, refocilletur: cur non etiam caueamus hominibus, per belli calamitates ita exhaustis, ut de novo planè rem auspi-

327. 328. 329. 330. 331. 332.

333. cari cogantur *in dict: prefat:* STVDIOS. Hört † jhrs/Doctor Ta-
234. bor, Professor zu Straßburg ist gleicher mainung. DOCT. Sie † gehen halt einander nach / wie die Saumroß oder Maulthier in dem Gebürg. Man wird im gantzen Teutschland nit erhört haben / daß einmal an wolbestellten Gerichten einem im Krieg verderbten Schuldner das priuilegium competentiæ were per sententiam vergunt
335. worden. STVDIOS. † Trossule, perge in Carpzovio, Trossulus. Et si præjudicijs assertum hoc firmare opus foret, vix vllum in provincijs Electoratus Saxonici Dicasterium, ea nobis haud suppeditaret. Quod enim egomet scio, Sum̃um Dresdense Appellationum tribunal, etsi antehac nobilibus priuilegio competentiæ nequaquam succurrendum judicauit, NB. nunc tamen calamitate belli depauperatos, exceptione, ne exigantur ultra quàm facere possint haud juvari iniquissimum duxit, in causa W. à S. Creditorum contra die S. Lehens-Erben / hisce formalibus pronuncians: daß der Lehens-Erben eingewandte appellationes in den formalien beständig/ vnd zu gebürender erörterung an vns erwachsen. Der materialien halber erscheinet auß den acten, vnd der Partheyen einbringen allenthalben so vil / daß zwar die S. Lehens-Erben das gesuchte beneficium competentiæ zeit jhres Lebens auß den verholffenen Gütern zu forderen nie befuegt/jedoch wird jhnen bey disen/ schweren Zeiten zu notturfftiger alimentation, auff vnsere zu disen concursu geordneter commissarien vnterhandlung/vnd ermässigung / ein gewisses billich außgesetzt; in massen wir das Vrthel vorriger instantz dahin erklären/vnd dise sache an die Richter derselben re-
336. mittieren vnd weisen V. R. W. *term: Martin: Anno 1644.* Nec † observantia curiæ provincialis Supremæ, quæ hic est Lipsiæ nos derelinquit, quæ in hunc rescripsit modum Præfecto & senatui Salzens: Weil wir dann C. C. G. suchen nicht vnbillich befinden; als befehlen an statt deß Durchleucht: Churfürst: zu Sachsen/ vnd Burg-Grafens zu Magdeburg/ &c. vnsers Gnädigsten Herren / wir auch hiermit. Jhr wollet nach befindung jhme NB. ein gewisses zu seinem vnd der seinigen vnentbärlichen vnterhalt außsetzen/vnd auß dem Sequestierten Gute reichen lassen/&c. *die 10. Augusti Anno 1650.* Facul-
337. tas † Juridica Lipsiensis quid de hoc senserit, si quæras, parili tenore eam respondisse in causa creditorum O. à D. in Z. mens: Juli anno 1650. testamur; nec non Scabinos Lipsienses: das dem Schuldner vor allen dingen/ NB. vermöge deß von jhm angezognen bene-

beneficij competentiæ, die Jährliche alimenta auff Churfürstl: Durchl: vnsers Gnädigsten Herren Gnädigste moderation von den Kauffgeltern billich verordnet werden/ꝛc. in causa creditorum C. à S. mense Octob: anno 1647. quæ Sententia etiam in processu Leuterationis ab ijsdem fuit confirmata *mens: Novemb: an: 1650.*
EDELMAN. † Doctor jhr bestehet wie der Butter an der Sonnen. 337.
DOCT. Wir seyn zu weit von vnserem vorhaben abgewichen / vnd auff die seitten spatzieren gangen. *STVDIOS.* † hettet jhr vns mit 338.
ewren allegationibus nit auff den Carpzovium selbsten gewisen/ hetten wir nit vrsach gehabt / euch in den Irrgarten zu führen. DOCT. Ich waiß † daß der Carpzovius *Thes: 86.* etwas mehrers sagt / du 339.
Trossul. must die rechte Stell nit gelesen haben. Trossulus † ad Studiosum, hab ich nit gesagt ich wil dem gescheiden Doctor eines ver- 340.
setzen / hab an statt *Thes: 86.* die *76. Thesin* zu allem glück vnd vnglück verwischt/ welche weilen sie mir wol getaugt / hab ich nit könden vmbgehen/ selbige ordenlich abzulesen. Verzeicht mirs mein Herr Doctor Blatt/ ist per errorem geschehen. DOCT. Warumben † haist du 341.
mich Doctor Blatt. Trossulus, Herr Doctor Mantz schreibt in seiner epistola responsoria, daß jhr à re Levissima, quæ facile in aërem attollitur, ewren Namen habt / von der geringsten sach / die sich in Lufft schwinge / nun ist aber nichts ringers dann die Blätter/ ausser der Magdlein reden/ vnd versprechen/ *juxta illud:*

Verba puellarum foliis leviora caducis. BABR. † ist ja freylich ein Hew vnd Stroh auch ring / vnd fliegt leichtlich in den Lufft. 342.
TROS. † So müst er dann Doctor Hew oder Stroh / zu Latein Doctor Stramineus haissen. EDELM. † ich waiß noch wol etwas rin- 343. 344.
gers/ nämblich den Staub vnd die Feder. *STVDIOS.* † er darff wol 345.
à pluma sein Namen haben / dann ich hab mich zu erinneren / daß Herr Doctor Mantz in seinem Bello ciuili dem Renegato vorgeworfen/ quod ipsum nominis & plumæ suæ puduerit. *TROS.* † So 346.
muß er dann Doctor Federhanß / oder Doctor Kühl / oder Doctor Pflaum haissen. DOCTOR. † was hast du wider mein Namen zu 347.
stumpffieren/ dic de tribus capellis. *TROS.* † von dreyen Capellen/ 348.
oder dreyen Gaißlin. Doctor lise mir deß Carpzovij *Thesin 86.*
TROSSVL. † Legit: Secundò considerari quoq; debet in exer- 349.
citio æquilibrij conditio creditorum, quorum non minus ac debitorum interest, modum & temperamentum illius justum servari, ne unius commodum alteri incommodo cedat. *STVD.* † 350.

351. Diß ist nichts anders als der Doctor Mans sagts auch. TROS. † Finge enim creditorem in extrema versari paupertate, nec aliunde habere, ut se suosque sustentare queat, propterea que executionem intentare adversus debitorem, ut quotidiana saltem alimenta consequatur, & famem depellat: num eius miseria omni penitus solatio destituenda, nec propter debitoris calamitatem, creditoris calamitati occurrendum? veremur, ne qui hoc asserere ausit, multum in regulas æquilibrij impingat, solique debitori prospiciat, tantum abest, ut ex natura æquilibrij utrisque
352. subueniat. STVD. † last hören was Herr Doctor Mans de casu extremæ necessitatis sage *quæst: 6. decad: 2. patrocinij n. 114.* Ego puto hunc casum esse de raro contingentibus, quia igitur ad raro accidentia jus non accomodatur *L. nam ad eas 5. ff. de LL. Nonvisne prohib: c. 2. L. ea, quæ raro 64. ff. de R.I.* Ideo meum judicium suspendo & Lectorem ad Theologos remitto, illos præsertim, quos remissiuè etiam allegat Emanuel Sa. *loc: cit: n. 232. si utriusq; necessitas extrema sit.* Vide Balduin: *L. 3. cas: conscient: cap. 17. cas: 11.* ubi definit, si creditor ac debitor extremâ pariter necessitate laborarent, debitor jure non teneretur ad reddendum creditori, quod debet, & penes se adhuc habet. DOCT. †
353. lisse aber fort im Carpzovio. TROS. certè † si debitori tantum su-
354. perest, ut saluo victu suo aliquid præstare possit egeno creditori pro alimentatione sua id denegare impium foret. STVD. Hört
355. † ihrs: si debitori tantùm supereſt NB. ut salvo victu suo aliquid præstare possit egeno creditori. Eben das lehret D. Mans auch/ *p. 2. conflict: cons: q. 5. n. 29. & 30. & quæst: 6. Patroc: decad: 3. n. 105. cum seqq.* DOCT. liß fort Trossul: oder ich trosle dich. *TROSSV-*
356. *LVS.* subridens quin † & dixerim facultates debitoris quàm minimæ etiam sint, justâ proportione inter eos ac creditores itadiuidendas ac distribuendas esse, ne quisquam eorum fame pereat, sed utrisque sua sint alimenta necessaria; non enim alterutri ita est fauendum, ut alteri fiat injuria, *L. impuberi. 40. cum filius familias 28. ff. de testam: milit:* & undique debitoribus ita prouidendum, ut non creditores nimium grauentur *arg: Novel: 4 cap 3.*
357. STVDIOS. † eben das hat der Doctor Carpzovius schon vorhero *n. 385.* schier mit deß Herrn Doctor Mansen aignen Worten *decad: 3. q. 6. n. 107.* geschriben / alwo er gantz gleicher maynung ist. Wo sagt aber diser / quod debitor actoris personam sustineat,

kineat. DOCT. † Trossul gib mir das Buch. audite *Thesin 86.* 358.
n. 153. ex quo non creditor, sed debitor actoris sustinet perso-
nam, excipiendo actor factus. STVD. So † ist Herr Carpzovius 359.
jhme selbsten zuwider/ dann *Thes: 77. n. 384.* schreibt er also: ne con-
ditio creditoris, qui partes actoris sustinet, fauorabilior sit, sor-
te rei debitoris, contra regulam juris cõmunis, quod reo magis
fauet quàm actori. DOCT. Ist † ja deß Carpzovij ratio gültig: 360.
quod debitor excipiendo fiat actor: STVDIOS. † non aliter, 361.
quàm quod probare debeat exceptionem. Nun versiert aber
Herr Carpzovius selbsten nit in probanda exceptione, sondern re-
plicatione. Dann an angezognen Stellen *Thes: 77. n. 379.* mouiert
er die Frag: an debitori de beneficio competentiæ prospectum
sit, si creditor ipsemet egeat, vel ut *Thesi 86. n. 144. cum seqq.*
discurrit, si creditor ipse non habeat, unde viuat. Nun ist aber
in hac quæstione vnwidersprechlich der creditor actor. ipse enim
agendo petit debitum in solidum, debitor opponit exceptionem
beneficij competentiæ, vigore cuius non teneatur nisi in tan-
tùm, in quantum facere potest. Creditor replicat, se in pari ne-
cessitate constitutum esse, ac proinde beneficium competentiæ
locum non habere. DOCT. † Herr Carpzovius aber sagt noch 362.
weiter/ quod maxima illa, quæ magis fauet reo, quàm actori, non
juvet debitorem, & ad ipsum processum sit restringenda. STV-
DIOS. † das widerspil aber sagen andere Rechtsgelehrte/ quod sci- 363.
licet fauorabiliores sint rei, quàm actores, non quoad præpara-
toria & processum, sed quoad exitum & finem judicij, adeoque
quoad absolutionem, *per textum in L. si quis 66. ff. de judicijs. arg:*
L. de die 8. ff. qui satisd: 109. wie Herr Doctor Manz *decad: 3. q. 6. n.*
33. wol obseruiert. DOCT. † auffs wenigst hat die regul nit statt/ 364.
quando actor de damno auertendo agit, & reus cum alterius da-
mno facultates suas augere studet, wie Herr Carpzovius recht
schreibet *n. 155.* STVDIOS. Hierauff † antworte ich/ daß keiner de 365.
lucro captando, sondern beede de damno auitando, & fame pel-
lenda certieren/ Trossule lise *quæst: 6. decad: 3. n. 82.* patrocinij
Manziani. *TROS.* † Ad quartam rationem, quod magis sit fa- 366.
uendum repetitioni quàm adventitio lucro, responderi potest,
ut ad superiorem, veram eam esse, si debitor certet de lucro ca-
ptando, & de re sibi omninò titulo lucratiuo seruanda, adeoq;
in concursu damni & lucri, uti interp: Oldendorp: *in antinom: ad*

R. I. Secus quando creditor & debitor de damno & periculo vi-
tæ certant, nam cum etiam in conſcientia quilibet obligetur ſub
gravi peccato, ſe, ſuamque vitam ſalvare & conſervare, non
apparet, quomodo cogi poſſit debitor in extrema neceſſitate ſe
370. ipſum propter alium relinquere. DOCTOR. † fiat juſtitia &
371. pereat mundus, ne dum una aliqua familia. STVD. das † iſt deß
D. Manzen Symbolum, wie das zu Nürnberg geſtochne Kupfferſtuck
372. oder contrafait zu erkennen gibt. DOCT. † der auctor eines leß-
würdigen Tractätleins/ſo tituliert veritas invicta, ſchreibt vnter an-
deren Warheits Puncten alſo: iſt kein newes/wann man Grafen vnd
Herren Güter verganted/ exempla allegarem, ſi odioſa non eſſent.
373. Ita ipſe. *STVD.* † eben jhr/mein Doctor Larvate, ſolt diſes liderliche
374. Scartechlins auctor ſeyn/ vnd habs noch niemand/ als euch ſelbſten/
375. loben hören. TROS. † aigens Lob haiſt Läſterlin/ mein lieber Doctor
376. Pflaſterlin. *STVD.* Jhr † möcht den danck von Grafen vnd Her-
ren ſelbſt einnemmen / die jhr zu verganten rathet. DOCT. Ich †
waiß vornemme Adenliche Stammenhäuſer zu benennen / die von
Schulden wegen verkaufft worden. Satius erat familiæ fidem & bo-
num nomen, quàm tecta & prædia Creditorum querelis & exe-
377. crationibus obnoxia tenere. *STVD.* † villeicht auff ewre/ als ad-
vocati, vnd ewrer von euch darzu angereitzten Clienten vnd credi-
378. torn antrib. DOCT. † Es iſt aber diß mal vnd wird ſo weit nicht
kommen / daß von Schulden wegen einiger Schuldner vornemmen
Stands von Hauß vnd Hof vertriben/weniger ein gantzes Geſchlecht
in ruin vnd verderben geſetzt werde. Jhr Juncker habet noch ewre
Güter biß an die wenigſte Morgen / der Krieg hat nichts hinweck ge-
tragen. Wann derohalben ſolche Schuldner/ die ſich deß beneficij
competentiæ vnd der Eiſinen Brieffen behelffen / nur das gethan
hetten/ oder noch thun wurden / nämblich daß etliche bey jhrem ehrli-
chen Altvätteriſchen Stand gebliben / ſich nicht über die Decken ge-
ſtreckt/ Kuchen vnd Keller vmb etwas eingezogen/ Gold vnd Silber nit
gegen den Spitz vnd Borten verwächslet / ſondern in Klaydern jhren
Vor-Eltern gleich auffgezogen/ vnd letzlich ein oder ander Stuck an-
gegriffen / vnd in Landlauffigem Werth verkaufft hetten / oder noch
wurden/könden ſie jhre rigoroſos creditores erwaichen/ vnd ſie ſelbſt
379. bey jhrem Stand vnd Ehren verbleiben. EDELMAN. † ich laß es
380. die verantworten/die es angehet. DOCTOR. † die andere ration
D. Manzen wirdt euch noch mehr frembd vnd ſeltzam vorkommen/

daß

daß man der Schuldner verschonen / vnd sie nicht so hart halten solle/
weil jhrer mehr seyn / als der Schuldforderer. *STVD.* Trossule † 381.
lise die Wort Herren Doctor Manzen in der allfften Frag deß Zinß-
scharmützels *n. 37. & 38.* Ein andere vnd zwar gleichmässige vrsach kan "
man abnemmen auß dem jenigen / was ich vermeldt *in patroc: debit: "*
decad: 2. q. 9. n. 131. da ich gesagt/daß die vile deren/welche die sach be- "
rührt / ein genugsame vrsach seye/ warumben man von den gemainen "
Rechts Reglen möge abweichen / wie ich mit mehrerem anzaigen wil "
in specialibus juris cõmunis, so gar daß wegen grosser menge der "
Vbelthäter/ auch die Vbelthaten entweder vngestrafft verbleiben / oder "
doch die Straff geringert werde/allein darumben / ne strages sequa- "
tur multorum, damit nicht so vil Leut auff einmal zu grund gehn. "
Warumb soll man dann zulassen / daß man wider jhrer vil so streng "
procediere/ vnd den Gemaindten ein solche Niderlag zuziehe / wann "
keiner kein schuldt daran/oder lediglich nichts verwürckt hat. DOCT. "
tch † waiß einmal nit wie diß argument à multitudine D. Manz 382.
formiert/ oder gemaint/vnd was die ration solle. *STVD.* †Trossu- 383.
le lise disem Doctor zugefallen Vaticinium D. Manzij præmissum
Institutionibus §. non nemo. *TROS.* non † nemo opponet, ina- 384.
nem esse laborem in rationes inquirere, ad hoc tantùm compa- "
ratum, ut libri in immensum crescant. Falleris, bone vir. Nam "
ad hoc quoque comparatus est, ut tu, si bene eas perpenderis, "
judicio crescas, & obtutum tuum caput, ratione aliàs destitu- "
tum, his autem rationibus imbutum, à crassitie non nihil pur- "
getur. *TROSSTLVS.* Bien à propos. *STVD.* † es wurde zwar 385.
euch mein Herr Doctor gebüren / daß jhr mir die dunckle Schrifften
der Rechtsgelehrten/als einem jungen Studenten außleget:dieweilen
jhr aber eines so verwirten Hirens seyt / daß jhr die klare rationes nit
fasset/noch verstehet / wil ich mentem Doctoris Manzij kürtzlich auß-
legen. Wann man † alle Schuldner solte zur bezahlung / vnd von 386.
dessentwegen auff die Gant / vnd von Hauß vnd Hof vertreiben / so
wurde geschehen / daß der mehrtheil deren ohne das ruinierten Unter-
thanen an Bettelstab geriethen/weilen das gantze Land voller Schuld-
ner / der Glaubiger aber wenig / deren jeder bißweilen 20. 30. 40.
Schuldner hat. DOCT. † wie köndt jhr aber dises wissen. *STVD.* 387.
† mein Herr Doctor / jhr därffte die Prob nit weit holen / geht nur über 388.
ewr selbst aigen Schuld. Register / so werdt jhr der armen verderbten
Burger/Bauren/vnd Edelleuten mehr dañ hundert finden. DOCT.

389. Ich † verwundere mich nit wenig ab diser von Herren D. Manzen
angeführten ration, der sonst in allen seinen Schrifften gar rationa-
390. lis & regularis seyn wil. *STVD.* † er ist vnd bleibt rationalis, vnd
regularis, wanns euch schon verdriesst/ dann er jhme mit grossem nutz
vnd frucht der studierenden Jugend / vnnd mit grossem bey anderen
hocherleuchten Doctoribus erlangtem Ruhm angelegen seyn lassen/
aller seiner assertionum Rationes beyzubringen/vnd in kurtze regulas
zu verfassen / wie solches seine Institutiones Ratio Regulares, sein
Tractatus Ratio-Regularis de fidejussoribus, Tractatus Ratio-
Regularis de Tutelis & curis, sein Cōmentarius rationalis in Ca-
rolinam pænalem. Sein tractatus Ratio Regularis de testamen-
tis, & de legitima, vnd andere seine thails außgelassene / thails noch
391. vngetruckte Bücher mit mehrerem zu erkennen geben. DOCT. † die
dritte ration ist / daß wegen bezahlung der Schulden vnd Zinsen al-
lein der Schuldner zu schaden kompt/ nit aber der Glaubiger/ als wel-
302. cher allein nichts einnimbt oder gewinnet. *STVD.* † Trossule laß
hören/ob die dritte ratio *p. 2. q. 5. belli civilis*, oder *quæst: 11. n. 39. &*
40. deß Zinßscharmützels/ welche diser Doctor *f. 19. in pr:* angezogen/
393. vnd zu widerlegen vnterstanden / also laute oder nit. *TROS.* † über
„ diß gibt die dritte vrsach berührter Zyppæus *loc: cit: n. 18.* alda er sagt/
„ daß jhrer vil einen Schaden leichter tragen könden / wann ein jeder
„ etwas von einem gemeinen Vbel participiert. Mit welchem überein
„ stimbt Herr Zorer *n. 1263.* mit disen Worten; so etwas vnbilliches zu
„ seyn erscheinen wil/in dem dises ein cōmunis calamitas vnd cōmu-
„ ne malum, darein der Glaubiger vnd Schuldner ohnverschuldt ge-
„ rathen/vnd daher der billichkeit gemäß / daß sie dergleichen / vnd den
„ hierauß entspringenden Schaden vnd abgang mit einander propor-
„ tionaliter tragen/ob es dahin auff solchen fall zurichten: daß nit allein
„ alle Zinß vnd interesse obbemelter massen gar nit / oder doch zu letzt/
„ vnd nach hindan richtung aller capitalien gesetzt/ꝛc. dessen sich mit
„ fueg keiner zu beschweren/welcher nur die jetzige Zeit vnd Läuffe/ neben
„ der Lieb deß Nächsten / vnd die natürliche billichkeit inn acht nimbt.
304. *STVD.* † ich laß euch Herren erkennen / ob dises ein redliches stuck
seye/von einem Doctor/vnd ob er den Doctor Manzen fideliter alle-
395. giert/oder nit. *TROS.* † Wann ich meinen Pontanum, vnd meinen
Gretserum so übel recitiert / als diser Doctor den conflictum Man-
zij. so hette mich mein P. Aber zum Ofengericht gefährt/ vnd meinen
Sitzer derma[illegible]ssen zerhawen / daß ich möchte geschupfft haben.

DOCT.

DOCT. † Sein Doctor Mantzen Haupt-fundament, ſo er durch 396.
ſeinen gantzen tractat auff den Krieg ſetzt / iſt diſes / daß von deſſent-
wegen alle ciuiles vnd naturales obligationes gefallen. STVD. † 397.
wie köndt jhr Doctor ſo vnverſchambt / vnd ſo vngewiſſenhafft ſeyn /
daß jhr diſes darfft ſagen / da er doch *p. 1. patroc: queſt: 1. n. 33. & ſeqq.*
das glatte widerſpil mit diſen Worten ſchreibt. Was ich von der Zeit «
geſagt / daß dieſelbe die obligation deß Schuldners nit auffhebe / eben «
das ſag ich auch von den Kriegsbeſchwerden / vnd calamiteten. Dañ «
wann ſolche Beſchwerden die alte obligationes ſolten außlöſchen / ſo «
wurden ſie vilmehr die newe verhinderen / nach der bekandten Rechts «
Regul: quæ dirimunt facta, multò magis impediunt facienda: «
Nun wird aber niemand von den Kriegsbeſchwerden außgeben / ob «
ſolten ſelbige lediglich alle newe contract, vnd obligationes verhin- «
deren / oder da einer bey diſen Kriegsläuffen contrahiert / er nit ſchul- «
dig ſeyn / den getroffenen contract zu halten: So wird dann auch nie- «
mand verſtändiger ſagen / daß durch die beſchwerligkeit deß Kriegs die «
alte obligationes auffgehoben werden / cum facilius aliquid impe- «
diatur ab initio, quàm tollatur ex poſt facto. da doch villeichter ein «
ding von anfang verhindert / als hernach abgewendet / vnd widerum- «
ben auffgehebt wird. «

Wann dañ weder die Zeit / noch die Beſchwerlichkeit für ſich ſelb- «
ſten genugſamb iſt / die obligation auffzuheben / ſo will folgen / daß ſelbi- «
ge in ſeinen kräfften / auch der Schuldner noch heutiges tags obligiert «
vnd verbunden verbleibe. BVRGER. † ich hette euch mein Doctor 398.
ein mehrers zugetrawet / als daß jhr ſo offentlich vnd freventlich / auff 399.
einen ehrlichen Mann lieget / vnd jhme ſeine Wort verfälſchen darffe /
das gebürt keinem Bidermann. DOCT. † errare humanum eſt,
vnd ſagt der Königliche Prophet David ſelbſten: omnis homo men-
dax, die Warheit meiner Red iſt ſo klar / daß D. Mantz derſelben nit
widerſtreben können / ſonderen vns war laſſen müſſen *n. 60. & 67.* daß
der Schuldner keinen nachlaß der Zinſen zu prætendieren. Wann
der Glaubiger vom Krieg gleich ſo groſſen Schaden erlitten hette.
STVD. † Doctor jhr redet wie ein voller Zapff / euch ſelbſt zuwider / 400.
ſchreibt Herr Doctor Mantz diſes / ſo habt jhr jhm oben fälſchlich zu-
gemeſſen / daß er in allem dem Schuldner bey: dem Glaubiger aber ab-
ſtehe. DOCT. † Ich bin aber der mainung / daß wann auch gleich 401.
der Glaubiger ohne ſchaden durch den Krieg hindurch kommen / neme
diß ſeiner habenden Brieff vnd Sigln nichts / vnd werde darumb der

Schuldner seiner obligation nicht enebunden/ wie gleicher mainung D. Mantz an angezogner Stell *n. 63.* schreibt/ es geschehe allein per accidens temporis, oder wegen der Kriegsläuffen / daß die obligation bißhero nichts gewürckt/ oder dem innhaber keinen nutzen getragen; gleicher massen wie der Zeit beyzumessen/ daß ein Schmid einmal besseren gewin hat/als das ander. Item wie der vntergang deß Flecken Plurß in Pünten alle Schulden ab der Welt geraumbt. Dise
402. exempla führt Doctor Mantz ein. *STVDIOS.* † die exempla seyn in sano sensu gar recht angezogen / aber ab insano capite übel verstanden/Herr Doctor Mantz wil nichts anders sagen/wie die antecedentia & sequentia zu verstehen geben/ als daß der Krieg vnd andere Vnglücksfäll offtermalen einen oder den anderen mit deß dritten schaden bereichen/vnd die Schulden wol gar/ aber doch per accidens auß-
403. löschen. Dann also lauten seine Wort *n. 63. & seqq.* Auff † das erste
» zwar kan gesagt werden/ es geschehe per accidens, daß das Kriegswe-
» sen den Schuldneren ein nachlaß der Schuld/ oder völlige erledigung/
» oder auch sonst etlichen einen privat nutzen gewürckt / vnd gebracht
» habe/ welches aber weder abenthewrisch / noch vnzimblich / noch auch
» vnbillich zu seyn/dahero erscheinet;daß gar vil Handwercksleut/in dem
» sie allerhand Kriegsrüstung gemacht / hierdurch gar reich worden/ de-
» nen doch mit vernunfft niemand ihren gewin vnd Reichthumb miß-
“ gunnen kan. Ebner massen auch die Zimmerleut / Maurer vnd an-
» dere Handwercksleut/die zu zeit einer entstandenen Brunst / vil arbeit
» vnd gewin auß anderer Schaden bekommen / vnd dannoch kan man
» solches nit für vnbillich sprechen. Es kan auch geschehen seyn / daß
» ein Glaubiger mit allen seinen Erben/durch Hunger/ Pest/Erdbidem/
» oder anderen dergleichen vnheyl zu grund gangen / vnd also die obli-
» gation außgelöschet worden / wie dann vor nit vil Jahren mit dem
» Dorff Plurß in Grawbünden / welches von dem nächsten Berg über-
» fallen worden / geschehen / daß alle ingesessene lebendig zu grund glen-
» gen vnd begraben wurden / vnd weilen hierunter vil Kauffleut gewe-
» sen / so seind auch sampt jhnen die Schulden / so sie bey anderen einzu-
» forderen hetten/ erloschen / vnd zu grund gangen. Wer wil aber für
» vnbillich halten/daß der armselige Zustand diser Leut / zu der Schuld-
» ner nutzen außgeschlagen seye. So kan dann auch der Krieg per ac-
404. cidens zu der Schuldner nutz außschlagen. BVRGER. eines †
muß ich fragen. Wir haben in vnserer Statt vil Wittwen vnd Waisen/die solten von jhren Zinsen leben / in gleichem vnser Hospital/ vnd

Gast-

Gaistlichkeit die beste Einkommen an Zinsen haben/vnd dieweilen von den Zinsern nichts einzubringen/vermag man nicht/weder die Armen im Spital / noch die Kirchendiener zu erhalten : daß also der vhralte schöne Gottesdienst in mercklichen abgang gerathen / ob diß billich ?
DOCT. † bey dem Doctor Manzen hat es einen richtigen Weeg. 405.
STVD. Wie † köndt jhr abermalen so vermessen seyn / vnd jhme sol- 406.
ches zumessen / da er doch stäts dise Frag außgesetzt. Trossule lise den
epilogum deß Zinßscharmützels §. anjetzo. *TROS.* † Anjetzo wers 407.
es an deme/ daß ich auch examinieren solte / auff welche Personen/ "
vnd auff was Schulden dergleichen Satzungen Statt- vnd Landrecht "
von nachlassung der Zinsen/welche entweder schon gemacht/ vnd auff- "
gericht/oder ins künfftig möchten auffgericht werden / salua justitiâ "
extendiert/ vnd außgebraitet werden kunden/oder solten/ob nemblich "
auff den jenigen selbst / welcher solche Satzung vnd Statut auffgericht- "
tet? Item auff die Kirchensachen vnd Personen / ad (pias causas) "
auff die außländische creditores, so sich nit in den districten der jeni- "
gen/welche solches Statut verordnen/ befinden ? wie nit weniger auff "
die jenige debitores, so die casus fortuitos vnd vnfürsehene fäll zu "
præstieren auff sich genommen / vnd welche allen richtlichen Wolthat- "
ten renunciert/vnd deren sich begeben?ob NB. auch auff die Schulden "
der armen Wittwen vnd Waisen/vnd auff die Schulden der jenigen/ "
welche selbst grosse Trübseligkeit erlitten vnd außgestanden? Item auff "
die jenige Schulden/welche schon vermittelst Aydts/ vergleichs / oder "
richterlichen Spruchs confirmiert vnd bestetiget worden? ob auff die "
newe/ oder in wehrendem Kriegswesen gemachte Schulden/oder auch "
auff die künfftige? vnd was dergleichen mehr. Weilen aber dise ma- "
teri mit wenigen nit zu absoluieren / vnd zu erledigen / vnd ich neben "
anderen meinen obligenden arbeiten vnnd geschäfften deß schreibens "
zimblich müd/ wil ich solchem nach so vil vnd lang / biß ich nach etwas "
verschnauffung vermercken werde / daß dise mein angewendte Müh "
vnd Arbeit/ dem gutwilligen Leser nit vnangenemb gewesen / mein Fe- "
der darnider legen / vnd in etwas feyren lassen. *STVD.* † lise auch 408.
die zwölffte Frag *f. 277. n. 170.* *TROS.* † daß aber denen Wittwen "
vnd Waisen an den Zinsen vnd deren erlag bißweilen jhr heyl ligt / ist "
es de rarò contingentibus vnd geschicht gar selten / vnd wann es "
schon geschicht/ NB. so kan mit jhnen ein mitleyden getragen werden/ "
wie ich dann anderstwo weitläuffiger solches examinieren wil. Ja das "
noch mehr ist/ hat er das widerspil in denen hie bevor *n. 24.* von mir an-

409. gezogenen Worten expreſsè gelehrt. DOCT. † Schreibt er dann
nit *n. 73.* daß man nit auff die perſonas, ſondern mehr auff die cau-
ſam das abſehen richten ſolle. *STVD.* Troſſule liſe ſeine Wort *n. 70.*
410. *TROS.* † ad Tertium reſpondeo, non quid in uno vel altero
caſu, ſed quid uniuerſim & in abſtracto loquendo juſtum vel
æquum videatur, pro regula ſeruandum eſſe, circumſtantias
autem unius vel alterius NB. perſonæ, eiusque conditionem
potius exceptionem, quàm legem conſtituere, quia regula de-
411. bet eſſe generalis. *STVD.* † perge *n. 73.* Troſſulus accedit quod
in judicijs non perſonas, ſed cauſas reſpicere debeamus. *arg: c.*
in judicijs 12. de R. I. in 6. c. novit: 13. poſt: med: ext: de judicijs Quae
proinde ſæpe contingat, ut ſi cauſa non ſit talis, propter quam
jura ſunt conſtituta, fauor *ſolius* perſonæ in pupillis, viduis &
412. orphanis nihil operetur. *STVD.* † Hört jhrs/Herr Doctor Manz
ſchreibt außtruckenlich circumſtantias perſonæ exceptionem par-
413. cere. DOCT. er † ſagt aber auch fauorem perſonæ in pupillis,
414. viduis & orphanis nihil operari. *TROS.* † Doctor ich hab ver-
maint/ jhr ſeyt Catholiſch/ ſo ſihe ich wol/ jhr ſeyt vom Sola Glauben/
dann jhr laſſet das Wort Solius auß/ Herr Doctor Manz ſagt/ fauo-
rem *ſolius perſonæ* nihil operari, ſi cauſa non ſit talis. EDEL.
415. es † were von diſer materi nun gnueg geredt / ich möchte geren die an-
416. dere rationes deß Herren Doctor Manzij auch hören. DOCT. die †
vierdte iſt / vnd die dreyzehend von gleichem ſchlag / das die Zinß
contract odiôs, der Zinßnemmer auch keines fauors werth/ſonderen
mit dem zufriden ſeyn ſolle / daß er in müſſiggang ſein capital genteſ-
ſen/ vnd wol auch doppelt wider bekommen kan. Ita *n. 41. 58. & 88.*
417. *STVD.* † Troſſule liſe deß Doctor Manzen Wort an angezognen
Stellen / vnd laß hören/ ob er das von ſich ſelbſten/ oder auß anderer
418. Feder genommen. *TROS.* Ratio † quarta: aſſignatur à ſæpe di-
„ cto Franciſco Zyppæo *loc. cit.* quia reditus pecuniâ empti na-
„ turâ ſuâ ſunt ſatis odioſi, Couarruu: *var: reſol: lib: 3. c. 10. n. 5.*
„ *vers: quarto* ergo interpretatio ita facienda, ut potius, non de-
„ beantur, quàm quod debeantur. eò quod odioſa quantum fieri
„ poteſt, ſint reſtringenda. *c. odia 15. de R. I. in 6.*
419. Ratio † decima tertia: quia homines diuites, habentes pe-
„ cuniam otioſam hac ætate ob Legum pœnas volentes fæneratiti-
„ am artem effugere, his emendis reditibus auarè ſtudent, & in
„ eorum emptionem pecuniam impendunt, commodius lucrum-

ex ea

ex ea, quàm ex vera usura percipientes Couarrū: *var: resol: lib. 3. c. 7. num. 2. §. 2.*

Ad duodecimum † respondet Dñus. Bochs *in consultatione censuali p. 2. n. 200.* sufficere creditori debere, si otiosè sedens neque agrum colens, neque cōmercijs occupatus, & tam periculi, quàm laboris expers, intra certos annos à debitore curam, laboremque impendente, pericula subeunte, damna perferente, duplum suæ sortis recipiat, & si de mille V. G. ducatis primo anno 50. loco censuum accipere, illos iterum sub censu elocare & sic deinceps lucrum facere possit. 420.

STVD. Ich † höre nit/ das Doctor Manß solches auß seinem Kopff gesponnen / sonderen deß Zyppæi, Covarruviæ, vnd Bochsij Wort angezogen / mit welchen sie euch/Doctor Wuecherer/so schön abgemahlt/als wañ jhr vor jhren Augen gegenwärtig gestanden. 421.

DOCT. † er schreibet aber *p. 2. q. 6. n. 140. 169. & q. 7. n. 63.* noch weiter / daß wann gleich dergleichen auff der Bärenhaut ligende creditores gar zu grund gehn / seye dem gemainen Wesen nicht so vil daran gelegen/ als an den jenigen / welche jhr Brot in dem Schwaiß jhres Angesichts suchen / vnd seye für ein Rach vnd Straff Gottes zu achten/ wann dergleichen Faulentzer inn grosse Armuth fallen. 422.

STVDIOS. † er schreibt von denen / die müssig seyn/vnd sich nur von den Zinßgelteern (welche sie villeicht von jhren Vor-Elteren ererbt/ oder sonsten ring gewonnen/ernehren wollen/ mit denen nit so groß mitleyden zu haben/als mit den armen Handwercksleuten / vnd schuldigen Baursleuten / welche villeicht das entlehnte Gelt zu jhrer Handthierung / welche der Krieg darnider gelegt / oder zu erkauffung der Felder / welche gantz deuastiert worden / vnd nit zu ntessen seyn/angelegt/in welchem fall ewr vnnütz geschwätz nit statt hat. 423.

BABR. † Ist ja billich/dann es steht geschriben: im Schwaiß deines Angesichts solt du dein Brot gewinnen / welches mein Juncker Wildhanß nie thut/als wann er die Hasen hetzt. 424.

DOCT. warumb † wolten die Zinßcontract odios seyn/da sie doch in allen Gaist: vnd Weltlichen Rechten zugelassen. 425.

STVD. † Multa sunt dura, multaque odiosa, & tamen à jure permissa, wie die Tyrones juris wissen/ darumben aber seyn sie odiôs, quia multi, ne incidant in crimen usurarum, & eius pænas, adhunc contractum confugiunt, & impunè in alienas opes grassantur, lucrum certius ex eo quærentes, quàm si fœnori pecuniam suam exposuissent. Etsi enim jure permittente hoc contractu censuali utantur ad compendiū 426.

suum

ſuum, non vult tamen probare Caniſius *de cenſib. c. 10. in ſolut. arg. 3.* hanc otioſorum hominum inſanam mentem, in fraudem
427. uſurarum conceptam. DOCTOR. † keiner iſt ſchuldig mit ſeinem ſchaden dem anderen zuhelffen/ſondern nach D. Mantzij Haupiſpruch Charitas incipit à ſe ipſa, hat dann einer mit ſeiner vngelegenheit vorgelihen / ſo bezahle es der Schuldner mit ſeiner vngelegenheit hin-
428. widerumb. *STVDIOS.* † das widerſpricht D. Mantz vnd ich nit/ ſondern will allein ſo vil / daß man dem Schuldner zu bezahlung der Zinſen/ das Brot nit ſoll vor dem Maul hinweg nemmen. DOCT.
429. Was † maint dann D. Mantz / daß wir alle die Hacken / vnd Hawen in die Hand nemmen/ vnd biß zum Schwaiß vnſers Angeſichts arbeiten ſollen ? Wann wir alle Bawren weren/müſte der Allmächtige den
430. Erdboden noch gröſſer machen. EDELMAN. † ich kan bey diſem paſſu dem Herren D. Mantzen ſelbſt nit beyfallen/dann wie wurde ich/ vnd andere deß Ritter- vnd Herrenſtands beſtehen/ wanz wir nit auch in müſſiggang / wie D. Mantz vermaint / vnſere jährliche Zinß vnd Zehenden einzunemmen hetten ? Ich bekenne daß ewre Burger mir zu erkauffung meines Mayrhoffs redlich geholffen/vnd glaub wol/daß ſie jhre Schatzſäcklein deßwegen ſauber außgelähret haben. Ich hab von ſolchem Gut meine Gülten von Wein vnnd Früchten richtig / vnd ſchaffe jedoch nicht darumb / warumb ſoll ich dann nicht auch ewren Burgeren die verſchribne Geltzinß abfolgen laſſen / ob ſie gleichwolen
431. auch nit darumben ſchaffen. *STVDIOS.* † Mein lieber Juncker/ der Doctor Mantz abſoluiert euch/ vnd andere / die jhre Gülten von Wein vnd Früchten richtig haben / vnd die Zinß zahlen könden/ lediglich nicht/ ſonderen haltet ſelbſten darfür/ daß ſie zu bezahlen ſchuldig/ wie jhr auß der fünfften vnd ſechſten Frag deß Zinßſcharmützels/ oder
432. *ex quæſt: 11. & 12. præludij* der länge nach abzunemmen. DOCT. † Ich zweiffle nicht der Juncker/als ein ehrlicher von Adel / werde ſeine Brieff vnd Sigill vöſt halten / vnd diß wurden ſeines gleichen mehr thun/allein der Doctor Mantz hat die Ketzerey eingeführt/daß ſie glauben/ ſie ſeyen durch den Krieg von jhren Schulden / wie durch den H.
433. Tauff von den Sünden/ abſoluiert worden. STVD. jhr † redet abermal wie ein vnverſchamter Lugner / dann er das gerade widerſpil
„ ſchreibt *part. 1. partro: n. 29. 30. 31. 161.* aber diſer vnd anderer Einwürfen vngeachtet / iſt bey gegenwärtiger Frag die Concluſion, Schluß
„ vnd Antwort : daß cæteris paribus, wann ſonſten alle ding gerad
„ ſeyn/auch bey diſen bekümmerlichen Zeiten vnd Läuffen die Schuldner

mögen

mögen angeforderet / vnd mit Recht fürgenommen werden. Die vr- "
sach ist dem gemainen Mann zwar etwas schweres zu erklären/beruhet "
aber doch Hauptsächlich auff disem. Einmal ist gewiß/ wie ich gesetzt "
haben wil/daß ein dergleichen Schuldner seinem Glaubiger auffrecht/ "
vnd redlich schuldig worden / vnd doch die Schuld nit abgelöst habe/so "
bleibt er dannoch verobligiert. Ist der Schuldner noch verobligiert/ "
vnd die obligation noch vnverloschen / so gebürt dem Glaubiger ver- "
mög derselben Rechtliche spruch vnd forderung. Daß aber die obliga- "
tion (sie seye gleich auff das Papier gebracht oder nit) bey disen be- "
trübten Zeiten noch vnerloschen seye/wird dannenhero erwisen: weilen "
in den Rechten gewise weiß vnd manier vorgeschriben / durch welche "
ein Schuldner sich seiner obligation kan ledig machen *vid: tot: tit: "*
quib: mod: toll: obligat: dergleichē weiß liset man aber nit/daß entweder "
die Zeit / oder die Betrübnuß seyn sollen / sonderen vilmehr das wider- "
spil / quod tempus non sit modus tollendæ obligationis. So "
schreibt er auch *quæst: 1. conflict: primarij,* tempus belli non esse tem- "
pus Jubilæi, quod indulgentiam & absolutionem debitorum "
inducat. DOCT. Ich kan † jhn einmal diß falls nicht anderst/ als 434.
pro hæresiarcha halten. STVD. vnd † ich kan euch bodenlosen 435.
Doctor nit anderst / als pro stultorum & falsariorum patriarcha
halten/ imò si hæresiarcha idem est, quod author falsitatum, &
errorum, so seyt jhr billich pro hæresiarcharū omnium Scholarcha
zu halten. Was darfft jhr den Herren Doctor Manzen pro singula-
ri außruffen. Hat er dann nicht den beyfall von anderen fürnemmen
Doctoribus, D. Carpzovio, D. Tabore, D. Mevio, D. Assum vnd
anderen bekommen. DOCT. † quia multis placuerunt, quas fe- 436.
cit fabulas, hat er auch seine Sectarios, vnd anhanger gefunden/dero-
halben sich so weit auff die Aest hinauß gelassen/daß er seiner clienten
(der Schuldner) morositet vnd violation jhrer Aidtlicher geschwor-
ner oder verglübter versprechen / Mund vnd Handvest jhnen erst vor
ein Wunderwerck Gottes schätzen/ vnd den armen Creditorn, welche
wegen hinderhaltner schuldiger bezahlung in grosse Armueth / Noth/
vnd Elend gerathen/zum Trost vnter die Nasen reiben darff / sie haben
solche Straff vmb Gott verschuldet. STVD. † So vil reden / so vil 437.
Lugen macht jhr boßhafftiger Doctor/ Herr D. Manz hat in diser ma-
teri der Zinsen von den Aidtlichen/ geschwornen/ oder verglübten ver-
sprechen / vnd von den armen Creditorn, welche in grosse Armueth/
vnd Elend gerathen/das wenigst geredt / sonderen dieselbe außtrucken-

„ sich außgenommen/wie zu sehen in Epilogo conflictus primarij: ibi.
„ proximum nunc esset, ut etiam illud examinarem, ad quas perso-
„ nas & ad quæ debita eiusmodi Leges & statuta de remittendis
„ censibus jam facta vel posthac facienda, saluâ justitiâ extendi
„ possent & deberent &c. an non debita pauperum, qui ipsimet
„ magnas calamitates fuerunt perpessi, an ad ea, quæ juramento
438. fuerunt confirmata. DOCT. † Doctor Mantz hette solche ex-
probration wol vmbgehn mögen / dann er waiß ja den vnterschaid zwischen wuecherlichen / vnd ordenlichen Zinßcontracten, wir reden aber von ehrlichen Christenleuten/welche die Zinß mit redlichen Titul eines rechtmässigen Zinskauff erforderen. Mich wil aber beduncken/ damit er solche Käuff/wie gehört/ odiôs mache/er nenne sie zu weilen/ oder halte sie vor nicht besser / als Vsuras, der gestalt er *q. 5. n. 119.* geschriben/ quod judices in adjudicandis usuris circumspectè procedere debeant, præsertim si magna sit paupertas debitoris.
439. *STVD.* † Trossule, sihe hinein in den conflictum primarium *q. 5. n. 119. fol. 143.* ob dises deß Herren Mantzen/ oder eines anderen Worts
440. seyen. TROS. † sunt verba Heygy *lib. 2. q. 1. n. 120. & seqq.* &
441. Zoreri *q. 1. n. 168.* *STVD.* † So haben solche weder ich / noch der D. Mantz zu verantworten: welcher in seinem gantzen præludio den vnterschid inter usuras & census so klar angezaigt/das jhn ein Blin-
442. der sehen/vnd ein alber verstehen möchte. DOCT. † Wir haben aber auch von anderen wichtigen Reichssachen zu reden/wil derowegen die übrige deß D. Mantzen rationes pro putativa sua æquitate kürtzlich anzaigen/nicht aber darumb gewehrschafft thun. Die fünffte ist das vermög der Rechten in censu reali, wann das Zinßbare Gut gantz zu grund gangen / oder vnfruchtbar worden / so seye der Zinß auch ge-
443. fallen/vnd der Zinser weiter nichts schuldig. BVRGER. † diß lasse ich war seyn/wann ein gewisses Gut vmb den Zinß allein verschriben/ oder verhafft: es werden sich aber vnter hundert obligationen nicht eine finden/das nicht neben einem special vnterpfand/ auch all übrige der verkauffers Haab vd Güter in subsidium, vnd seine Person selbst verschriben seye / darumb nun gemeiniglich alle Zinß obligationes pro mixtis propter intercurrentem obligationem personalem
444. gehalten werden. *STVD.* † Doctor jhr macht vil vnnützes bloderwerck/leset deß D. Mantzij Zinßscharmützel *q. 5. conclus: 9. & 10.* So werdet jhr dises bey jhme vil klärer finden / als jhrs mit Steltzenden Zungen aussprechen.

DOCT.

DOCT. † die sechste ratio, vnd dero zutreffende sibende / daß 445.
der Glaubiger nicht so kurtz angebunden vnd vngeduldig seyn solle / ob
jhm gleich das lange warten etwas schwer ankommen möchte. STVD.
lise † Herren D. Mantzens aigene Wort *quæst: 11.* deß Zinsscharmü- 446.
tzels. *n. 43. 44. 45. 46.* TROS. Die † sechste vrsach: Es müssen die 447.
Glaubiger so wol von rechts / als billichkeit wegen anderen verderbten "
vnd betrübten Schuldnern/welche diser zeit schuldig seyn/ zum wenigst "
borgen / oder anstandt zur bezahlung zu lassen / biß sie zu besserem ver- "
mögen kommen / wie ich der längs nach dargethan *in patroc: debit: de- "*
cad: 3. per tot: ferè. Nun aber so fällt einem Glaubiger offt eben so "
schwer/ etliche Jahr hinauß zuwarten (wegen grösseren gewins) so jh- "
me dardurch abgehet/ als einen oder anderen Jahrszinß nachzulassen. "
Dann gesetzt/daß mir einer der zeit 1000. fl. schuldig/welcher doch also "
in abgang vnd Armueth gerathen/daß er vor verfliessung 6. oder mehr "
Jahren/nichts thun oder bezahlen köñe/vnd daß mir ein anderer 50. fl. "
Zinß von einem oder anderem Jahr her schuldig. Nun fallt mir "
warhafftig eben so schwer / der 1000. fl. sechs Jahr lang zu entbärn/ "
als 50. fl. gar nachzulassen/ (in bedencken / wann ich 1000. fl. baar "
Gelt gehabt / hette ich vil mehr darmit gewinnen könden) wann aber "
das vorgehende billich ist/ warumb solte das nachgehende für so gar vn- "
billich gehalten werden. Die sibende vrsach gibt Herr Zorer *q. 12. n.* "
975. obwolen leichtlich zu glauben/daß dises Mittel vilen Glaubigern "
schwär genug fallen werde/ so muß doch einer mit dem anderen leyden "
vnd gedult tragen/in dem vil gutherziger Leut durch das Kriegswesen/ "
vorgangene außblünderung/brennen/ranzionieren/ vilfaltig contri- "
buieren/auch grassierte schwere Suchten vnter Menschen vnd Vich/ "
dann vnerhörte Hungersnoth/ vnd Thewrung / vmb das jhrig kom̃en. "
Wird auch gewiß mancher Glaubiger froh seyn / vnnd etlich wenig "
Jahrzinß geren schwinden lassen/vnd verschmirtzen/wie schwär es jhne "
auch ankompt/wann er nur der übrigen vnd künfftigen neben dem Ca- "
pital versichert / vnd dergleichen zu seiner bedürfftigkeit habhafft wer- "
den kan. DOCT. † Wann D. Mantz vns in das Fegfewr gestossen 448.
hette/köndten wir noch ein Erlösung hoffen / vnd bey langem warten
geduldig seyn / Er aber wil die Welt bereden / daß das Kriegs-
wesen alle Zinß verschluckt/vnd wann gleich Frid im Land / seyen
Edelleut vnd grosse Herren kein Zinß schuldig/sie können vnd wol-
len dann ohn jhr vngelegenheit geren bezahlen / das aber auch nach
dem Reichstag noch lange zeit anstehen wirdt. Wie solte dann letztlich

ein Creditor nicht vngeduldig werden/der sein so hart zusamen gespartes Gelt dem Debitori inn seiner angelegenen noth / oder zu seinem frommen vnd nutzen/nach laut dessen aigner bekandtnus inn allen trewen/vnd wol auch mit seinem Schaden dargelihen/jetzt aber/da jhne die noth auch ergriffen/daß er nicht allein sein hergelihen Gelt nicht wider zuhanden kriegen / sondern von 10. oder 20. verfallnen Zinsen auch nit einen bekommen kan/vnd von dessentwegen sich selbst in schulden verstecken/ seine Güter verpfänden / vnd halbes Gelt in frembde Händ hinlassen/vnd wann fahrendes vnd ligendes hindurch / letzelich den Bettelstab ergreiffen / seinen Schuldner aber in floribus bey wol hausen/ sausen vnd prausen anschauen muß. Ich waiß schier nit ob dem frommen Job bey so vilen anstössen seine Gedult nicht zerrunnen
449. were. *STVD.* dise vnwarheiten hab ich euch hieroben mit deß D. Mantzen aignen Worten mehrmalen widerlegt / daß er aber die Welt bereden wolle/daß das Kriegswesen alle Zinß verschlucke / vnd was jhr mehr darbey angehenckt/ das ist nit sein Lehr / sondern ewre falsche vnwarhaffte Zulag / dann er eben in der fünfften quæstion conflictus primarij, welche jhr zu refutieren / vnd derselben rationes zubestreiten fürgenommen / hat er das gerade widerspil mit disen Worten außtruckenlich gelehret/vnd mit vilen Absätzen sein Lehr eingezogen. *n. 30.*
" *& 29.* præmissâ protestatione (quod nihil in gratiam eorum de-
" bitorum scriptum velim, qui cupiunt cum alterius jactura locu-
" pletari, & cum præstare aliquid commodè possent & deberent,
" soluere recusant, & varios prætextus confingunt) existimo om-
" ninò census ex æquitate calamitosissimis istis annis, quibus pro-
" pter Martis & militum furorem, devastationem, infestationem,
" perpetuam hostis in-cursionem, hostilem occupationem bonis
" censualibus frui non licuit (hört jhrs / wann man die Güter nicht nutzen könden/ Ergo ist es ein anders/wann die Schuldner jhrer Einkommen geniessen) debitoribus censitis (er redt in genere, vnd nit
" nur von grossen Herren oder Edelleuten) præsertim infortunio bel-
" li in totum exhaustis & prostratis (hört jhrs / daß er nit die jenige zu releuieren begert/ die in floribus wol hausen / sausen vnd prausen/ sonderen die zu grund gerichte / per unum & alterum annum (ergo wil er nit/daß das Kriegswesen alle Zinß verschlucke) dann er *p. 2. q.*
" *10. n. 40. in fin.* selbst schreibt / ordinariè bellum, nullam remissio-
" nem à debiti solutione tribuere) à magristratu cuiusque loci determinandum, sechr jhr/ er will weder vil noch wenig Jahr ernennen/

sonderen

sonderen die determination, wie vil Jahrzinß nachzulassen eines jeden Orths Obrigkeit überlassen/) à creditoribus non valdè egenis remittendos esse. Darbey er so vil anzaigen wil/daß wann der Glaubiger selbsten bedürfftig / der nachlaß desto schwerlicher zu gestatten. † DOCT. vor die achte rationem vnd derselben zustimmende zehende 450.
Ziecht D. Manz an die impossibilitatem soluendi, vnd macht seine Schuldner so arm/daß sie diß mal keine Zahlungsmittel an der Hand haben. *STVDIOS.* † lise Trostule des D. Manzen/ oder vil mehr 451.
des Herren Bischoffen zu Würtzburg aigene Wort *part: 2. q. 5. conflict: primar: n. 47. & 51.* Rationem octauam non absimilem reddit Reverendissimus & Illustrissimus Princeps Episcopus Herbipolensis *in suo edicto 15. April: Anno 1636. rub:* vom *interesse* hingelihener Haupt-Sum̃a. his verbis: des versehens es werde je einer mit dem anderen die bestimbte wenige drey Jahr über (quibus sua Celsitudo census remisit) gedult halben / vnd seines mitangehörigen Vnterthanen Augenscheinlichen erbarmlichen Zustand vnd vnvermöglichkeit darumb sonderlich beherzigen / daß wann er als Glaubiger schon etwan solt die vertagte Zinß beharren wollen/ das doch sein Schuldner jhn schwerlich / vnd villeicht nimmermehr die Zeit seines Lebens darffe zu bezahlen gewüst / sonderen vmb diß ainzigen außstands willen / den er nit zu erschwingen getrawet / die versetzte Güter gar haben öd ligen lassen / vnd also zu sampt den Zinsen / die Haupt-Sum̃a / wo nit verlohren / doch gefahrt worden seyn. Rationem † 452.
decimam mox subjungit: damit der schuldige arme Mann/ ob seinen Gütlein/wegen deß immittels darauff erwachsenen hinderstands/ vnd der noch täglich einfallender beschwernussen / nit zu vil verzag/die Felder gar öd vnd vngebawet zu Egen werden lasse/sonderen mit so vil desto besserem fleiß vnd eyfer dieselbe anzurichten gedencke / damit er Weib vnd Kind/deren so vil möglich/geniessen/sich widerholen / in gebürender Trew vnd Lieb einander desto beständiger beywohnen/als wol der Gülthern seiner Schuldigkeit auff künfftig ehender habhafft werden kan. *STVDIOS.* † Hierauß vermercke jhr Herren/ wie diser Doctor 453.
die authores allegiere/vnd weilen dise zwo rationes mit des D. Manzen/weines Præceptoris, sonderen Jhrer Fürstl: Gn: von Würtzburg Hochs: gedächtenus/ seyn/ lasse ichs die Edle Francken verantworten.
DOCT. † die neundte Ratio. Worauff die Schuldner sich vornemb- 454.
lich stewren/ ist daß sie klagen/ sie haben Kriegs halber die Güter verlassen müssen/ vnd den Zinß / so laut der obligation ob solchen Gütern

gehn sollen/nicht empfangen/volglich können vnd sollen sie auch nichts
455. geben. STVD. † Trossule, lise Herren D. Mantzen aigene Wort/
n. 50. Rationem nonam superaddit idem Reverendissimus, atque
Illustrissimus Episcopus Herbipolensis *rub: 4.* ibi. gleichwol aber
allem Verstandt / vnd der natürlichen Erbar- vnd billichkeit gemäß ist/
das die jenige Güter/deren die inhaber ohn jhr verschulden durch leute-
ren vnfall nichts geniessen könden/für Herrenloß vnd verlohren zu ach-
456. ten seyn. BVRG. Soll † dann diß der Schuldner vornemöstes fun-
dament seyn/ich vermaine/es seye eben so bawfällig/als die andere/erst-
lich dieweil/als obgemeldt/ die obligationes gemainglich mixtæ seyn/
darbey nicht nur ein particular Gut / sondern auch alle andere deß
Schuldners Haab vnd Güter/vnd sein Person selbst verhafft. STVD.
457. † In dem fall ist Herr D. Mantz selbsten der mainung / das man de
jure, eiusque rigore inspecto, die Zinß schuldig / wie zu sehen in sei-
458. nem Zinßscharmützel *q. 5. Conclus: 9. n. 125.* DOCT. Vors † ander
bekennt Doctor Mantz in seinem præludio belli *p. 1. q. 1. n. 58. & q. 12.*
n. 98. selbst/quod in contractu censuali non emantur ipsæ præsta-
tiones annuæ, sed tantùm ius percipiendi, seu census, quatenus
sunt in potentia. Ob derohalben gleichwol solche potentia, das ein
oder ander Jahr ad actum nicht reduciert werden können / ist noch
459. zeit gnueg zu diser reduction jetzt vnd künfftig. STVDIOS. † Herr
Doctor Mantz wil in allegata quæstione *1. n. 58. & 59.* so vil anzai-
gen/ das der contractus censualis ein vera emptio seye / weilen mit
dem Gelt nit præcisè ein anders Gelt/ sondern aliquid, quod vicem
mercis habet, nemblich jus percipiendi annuas præstationes er-
kaufft werde. Vnd weilen die præstationes annuæ seyn/oder jährlich
geschehen sollen/ so müssen auch die reditus annui seyn / quia in em-
ptione census tot videntur emptiones, & contractus, quot sunt
pensiones. Petrus Fiderus Mindanus *lib. 2. de mandatis, cap. 71.*
460. *§. 6. n. 8. v. accedit.* DOCT. nit † weniger bekennt er *eod: prælud: p. 1.*
q. 11. n. 93. & q. 12. n. 87. & 119. quod debitor non soluat census
propter fructus, & quod imò possit census constitui super re
non fructifera. Amplius Belli *p. 2. q. 1. n. 61.* ziecht er an Covar: &
Hart: Pistor: welche lehren / daß wann (wie diser zeit alle Zinskauff
also geschehen) ab einem Fruchttragenden Guet ein gewisses Gelt
jährlich gezinset werden solle / solle die bezahlung mit Gelt/ vnd nit mit
Früchten geschehen. Er Mantz selbst *d. p. 1. q. 7. n. 31.* bestättiget vn-
sere mainung/ quod si quis vendat censum ex suis prædijs, exsur-

gat

gat obligatio perſonalis æquè principaliter, ac realis. Et *q. 11. n. 122. & 123.* quod re cenſuali pro parte deſtructâ cenſus tamen totus debeatur. Inſonderheit aber *q. 12.* führt er ſolche Rechts gründ ein/die pro noſtra Sententia gar wol taugen/ bevorab *circa finem n. 119. & ſeqq.* ubi quod creditor non ſit adſtrictus ad cenſus, quos res cenſualis reddat, cum licet pereuntibus rei fructibus maneat apud creditorem jus percipiendi, & apud debitorem obligatio ſoluendi cenſum. Vnd noch deutlicher vor vnſere vnd wider ſeine mainung ſchreibt er *p. 2. q. 10. n. 40.* daſz regulariter vnd ordinariè von wegen des Kriegs / oder das einer ſein Gut deß Kriegs halben nit nutzen könden/der Schuldner ſich der bezahlung nicht entſchütten möge. STUDIOS. † Herr Doctor Mantz hat in præludio belli ciuilis *q. 11. & 12.* ſolche ſubtile argumenta, vnd ſachen eingeführt/daß ſie mir zu ſchwer/vnd ich als ein junger Student ſelbige nit alle begreiffen könden/zweiffle auch ſtarck/ob jhr/ wann jhr ſchon ein alter practicant ſeyt/ſolche recht verſtanden. Wann aber wie jhr ſagt/Ehrngedachter Herr D. Mantz in allen ſo gar ewrer mainung iſt/ was habt jhr für vrſach/ alſo wider jhn zu ſcalieren/vnd zu cauillieren. DOCT. weilen † er in præludio *q. 11. & 12. & p. 2. q. 10. n. 40.* gar deutlich für meine/ vnd wider ſein mainung / die er *quæſt. 5.* mit vilen rationibus durchzutringen vnterſtehet/geſchriben. STVDIOS. † mein Doctor/wann jhr nit ein ſolcher calumniant wäret / würdet jhr deß D. Mantzen Scripta mit einer geringen diſtinction leichtlich concilieren / vnd wol vermercken könden / das er in præludio *q. 11. & 12.* bloß anzaiget/ utrum *de rigore juris*, aber *p. 2. q. 5. p. 2.* wie die rubric ſelbſten zu erkennen gibt/ utrum *ex æquitate* ſaltem, ſi non de jure ſtricto calamitoſis debitoribus cenſus ſint remittendi. Wie er dann *p. 2. q. 2. n. 334. & ſeq:* ſolches clariſſimè mit diſen Worten vermeldt. Si ita, que quæras, quæ ſit mea ſententia in præſenti quæſtione, & celeberrima iſta controuerſia, utrum modernis calamitoſis temporibus cenſus debeantur, nec ne. Sentio cum D. Renato *n. 158. & n. 89. & 90.* cum Dño Zorero *q. 1. n. 154. & n. 159.* eos rigore juris inſpecto adhuc deberi. Dico ſecundò cum eodem Zorero *n. 159. & ſeq. item q. 8. n. 601. & ſeq. item q. 14.* nec non cum D. Bochs in ſæpe laudata conſultatione cenſus ex æquitate remittendos eſſe. Diſe diſtinction iſt auch clariſſimè abzunemmen ex *quæſt: 4. n. 1.* alda er alſo ſchreibt: hactenus ad longum oſtendi, quod calamitas belli & devaſtatio prædiorum, *ſi rigorem juris ſequi velimus,*

461.

462.

463.

obliga-

obligationem non tollat. An autem dilationem tribuat, das examiniert er *q. 4. per tot*, & an saltem *ex æquitate* remittendi. *q. 5. per tot*: So seyn auch *p. 2. q. 10. n. 40.* nit sein D. Mantzen / sondern D. Zorers Wort zu finden/vnd ist nur ewr boßhafftige weiß/ das jhr für sein Lehr anziehet/was er nur narratiuè oder relatiuè auß anderen auctoribus angezogen. DOCTOR. † Ich wil nicht sagen/
464. daß diser exception vom Krieg / vnd anderen Vnglücksfällen / die Schuldner mehrer theils in jhren verschreibungen renunciert/vnd ob zwar jhre patroni dargegen einwenden/ der Schwedische Krieg wäre casus improuisus gewest / den die debitores nicht vorsehen könden/ Antworte ich/der jetzige casus seye noch mehr improuisus, welchen die creditores nicht vorsehen/noch gedencken können/das die Schuldner jhres versprechens so weit vergessens / vnd mit der Zinsrichtung so vil Jahr zuruck verbleiben werden/sonsten die Creditores zweiffel frey jhr
465. Gelt im Seckel behalten hetten. STVDIOS. † die renunciation versiert ex parte debitoris, nun ist aber ein gemaine Lehr der Doctorum, quod renunciatio non extendatur ad casus nõ excogitatos, & insolitos, *Suarez commun: opinion: lit: C. n. 28. Everhard: loco à juramento vi: 130. n. 34. Mevius in discuss: lenam: n. 105. & seqq. usque ad n. 121. Besol: in delibat. ex lib: 12. pandect: fol. 69. §. vicissim*, dergleichen diser dreyssigjährige Krieg / vnnd allgemaine
466. Landsverderbung gewesen. DOCTOR. † Ferrner vnd fürs dritte/ wann gleich der Schuldner ein zeitlang ein oder ander Gut nicht besessen/genuzt oder genossen hette / muß ein Zeit die ander ersetzen/vnd was bey vnfruchtbaren Jahren nicht bezahlt werden können / das kan bey fruchtbaren geschehen. Steriliras unius anni debet compensa-
467. ti cum fertilitate alterius, EDELMAN. † es last sich nicht hinder sich rechnen / wann Gott nichts geben / ist der Mensch auch nichts
468. schuldig. STVDIOS. † wann man die sterilitatem des dreyssigjährigen Kriegs wird gegen der fertilitet jetziger Zeit halten/so wirds
469. das facit bald herauß kommen. DOCTOR. † mich verwundert/ daß die Schuldner den Krieg jmmer vorwerffen/vnd daß sie die Zins-Güter oder Vnterpfand nicht besessen/genuzt vnd genossen haben / diß hat nichts zu importiern/sondern ist genug daß sie das Gelt/so sie vor dem Krieg empfangen/ jhrer aignen bekandtnus nach in jhren from̃en
470. vnd nutzen angewendt. STVDIOS. † quoad hoc, daß sie das capital wider bezahlen/ concedo, quoad census, nego. Dann jährlicher Zinsung erforderen jährliche nutzung. DOCT. † last vns auff
471.

die allfte rationem D. Manzij kemmen / so anders nichts ist/ als ein lamentation vnd mitleydenliches klagen / ob der Schuldner armseeligkeit/ derentwegen sie mit Gnaden angesehen/ vnd jhres Schuldenlasts erleuchtert werden sollen. STVDIOS. Trostule † lise dise / nit 472.
des D. Manzen / sondern deß Bischoffen zu Würtzburg ration *p. 2. fol. 132. n. 54.* Ratio undecima & impulsiua saltem desumi potest ex eodē edicto *rub: 2.* ibi. Demnach der maiste thail vnserer in grund erarmbter / vnd verderbten Landen / Stätten/ Flecken vnd Dörffern eingesessene Vnterthanen / vnd Inwohner / zu verschonen eintweder vom bitteren Hunger / Kummer vnd Hertzenlayd / gestorben vnd verdorben/oder aber die noch im Leben seyn/sich eben von deßwegen vnsers Stiffts geeüssert haben / damit sie jhre Nahrung so vil ehender anderwerts vermaintlich gewinnen möchten/daß deren/ꝛc. verschont/ꝛc. vnd
auß Gnaden allerdings nachgelassen werde. DOCT. Es nimbt † 473.
mich wunder / das monoculus Doctor Mantzius nur inn der Lieb gegen den Schuldnern also verblendt / vnd gegen der creditorn Elend vnd armseligkeit die Augen so gar verschlossen hat / das er nicht sehen oder wissen wil / was die gantze Welt waisz. STVD. † wann Doctor 474.
Mantz monoculus were/ so wurde er doch gegen euch/der jhr auß Lieb gegen den Wucherischen Glaubiger gar verblindt/sehr hoch zu æstimiren seyn / nam monoculus inter cæcos Rex est. Daß er aber nicht monoculus seye/sonderen ein gar gut Gesicht/vnd zwey offene Augen habe/ das hab ich/ vnd andere Studenten zu Ingolstatt/ wann er Rector gewesen/ wol erfahren/ weilen er das wenigst/ was wir gestifft/ vnd vnrechts gethan haben / fleissig in acht genommen / vnd vngestrafft nit
gelassen. DOCT. Ich † nemme euch zum gezeugen Herr Kuepfecht/ 475.
ob jhr jemalen gesehen/daß ein Edelmann/Freyherr/Graf/ꝛc. von der Schulden wegen jhme selbst weh gethon habe/wol aber wil ich in vnser Statt / vnd in dem gantzen Land vnzahlbare vil Personen benennen/ welche vorgeklagter massen das jhrig anderen zu hilff außgelegt / jetzt hunger vnd mangel leyden/vnd was nur Gelt gelten mögen/ vmb halbes Gelt verkauffen müssen. Täglich gehen mir ehrliche Burger von den Augen vmb / die lassen Hauß vnd Hof einfallen / die beste Güter vngebawt ligen/haben schier nicht/ warmit sie sich bey diser Winterzeit bedecken / behelffen sich schwartzen Haberbrots / vnd lauteren Wassertruncks/weil sie zu vil getrawet / jhr Gelt anderen vorgestreckt/ vnd zu jhrem Wolstand auffgeholffen / die lassen sie jetzt worgen / verderben/ vnd bald gar hungers sterben. Insonderheit erbarmen mich etliche

vornemme Burger / so mit vilen Kinderen geseegnet / die zu studieren wol incliniert vnd qualificiert / die müssen zu Hauß verligen / hergegen die Schuldner die jhrige inn frembde Länder auß der Glaubiger Seckel verschicken / da sie offtermalen nichts / als frembde Sitt vnd Gebärden erlernen / vnd die schöne Muster von Klaidern vor Lehrgelt haimbringen. Ist warhafftig also / vnd müssen die morosi debitores dem Allmächtigen noch schwere rechenschafft geben / daß sie so vil herrliche ingenia verderben machen / vnd vil guts verhinderen. Aber D. Mantz blast auß einem anderen Horen / vnd rechnet es vor ein Straff Gottes / wann die Creditores von jhren Schuldnern ins verderben
476. gestürtzt werden. STVDIOS. † Doctor Mantz wird solches nit billichen / vnd ist ewr falsche Zulag / so lang vnd vil / biß jhr ein Stell anziecht / da er solches schreibt / wil euch auch hinfüro nit würdigen / auff alle Lugenhaffte gezücht antwort zu geben / sondern mit der general-antwort abweisen / pace tua, Domine Doctor, mentiris, wie die
477. Frantzosen vnd Burgunder zu reden pflegen. DOCT. † Ich wolte jhme bald etliche calamitosos debitores seiner Haaren namhafft machen / die sich beym Krieg gar wol befunden / vnd ipso patrocinante
478. noch vor den Schulden ruhe haben. (TROSSVLVS. † pace tuâ, Domine Doctor, tu mentiris) vnd all jhre intraden vor sich allein behalten / wann sie aber jhre Zinßpartheyen hetten bezahlen müssen / wurde wenig in der cassa geblieben seyn. Verhoffentlich aber wird sich nun das Blatt vmbschlagen / die Straff Gottes ein end nemmen / vnd das caret, so die creditores bißher gesungen / die so lang tacentes Debitores hinfürter außsingen müssen. Wann ich die Warheit bekennen soll / wüste ich von höcheren Standspersonen nicht bald einen zu benennen / der von seiner aignen Schulden wegen (außgenommen was ein gutherzige Herrschafft zu hilff jhrer Unterthonen an den Kriegsanlagen vnd Fridensgeltern bezahlt / das die Unterthanen billich widerstatten sollen) sich hart angriffen / vnd also zu reden / vmb ein Glaß Wein weniger getruncken hette. Hergegen sehe ich alle Tag angeschlagene edicta, über Bauren vnd Burger / denen von vnbezahlter hargens Zinß vnd Gülten wegen / jhr Haab vnd Guet auff die Gant geschlagen wirdt.
479. STVDIOS. † Das thut der D. Mantz in seinen
480. Büchern nit gut haissen. DOCT. So † hab ich auch ehrliche Freund / die wol ein stuck Brot zehren / vnd anderen miterhalten könden / wann jhnen anderwerts mit der Schuldigkeit auch beygehalten wurde / inn deren verbleibung müssen sie an dem Hungertuch nagen / vnd damit sie nur

sie nur das Leben erhalten/ihre beste Güter hernemmen vnd verkauffen wie sie mögen. STVDIOS. † an dem geschicht nit recht. DOCT. Doctor Mantz setzt n. 70. ein regul selbst / respiciendum esse ad id, quod universim, aut frequentius fit, so halte ich aber vor gantz gewiß / vnd notorium, das vilmehr Creditores wegen hinterbliebner: als Debitores, wegen gethaner bezahlung schaden gelitten / vnd zu grund gangen seyn/dahero D. Mantz vil billicher mit den Creditorn mitleyden tragen sollen. *STVDIOS.* † prius, daß vilmehr creditores zu grund gangen/nego, posteriusconcedo, das mit den verderbten creditorn ein mitleyden zu haben. DOCT. † sed ad propositum. Das zwölffte argument nimbt er ab Auctoritate DD. so seiner mainung beyfall geben/ vnd lehren sollen/ daß wegen zugestandnen Vnglücks der Zinser zu zinsen nicht schuldig seye. STVD. † nit das zwölffte/ sondern das viertzehende. TROSSUL. Doctor steckt die Brillen auff. STVDIOS. Trossule † lise im Zinßscharmützel *q. 11. n. 59.* damit man vim argumenti desto besser verstehe. TROSSVLVS. Die viertzehende Vrsach: dieweilen etliche der mainung seyn/man seye auch von rechtswegen (de rigore juris) schuldig / dem Zinßschuldner vmb außgestandenen Kriegswesens willen/ex a dem Zinß etwas schwinden zulassen / gleich wie einem Erbrechter wegen vnfruchtbarkeit pflegt etwas nachgelassen zu werden. Petrus Follerius *tract: de contractib: censual: v. census. n. 120.* welchen allegiert Frid: Martini *c. 8. n. 234.* ergo kan mã dessoweniger võ der billichkeit (de æquitate) zweiflen. DOCT. † allegiert aber nur den Follerium, gleich wie er in patrocinio Debitorum *dec: 3. q. 6. n. 24.* den Brunum & Oldendorp: pro sua opinione angezogen/ da er jedoch eben dise beede kurtz zuvor *n. 5.* pro nostra angeführt / consequenter auff solche auctores, die bey jhren Worten nicht bestehn/ schlechten grund setzen kan. STVDIOS. † Von deme/ was nit allein Brunus vnd Oldendorpius, sondern auch Lessius geschriben *de I. & I. lib. 2. cap. 16. dub 1. n. 19.* haben wir hieroben schon der länge nach disputiert / also vnvonnöthen alhie wider zu ruminieren / vnd mit dem alten Thanichauser so offt auffgezogen kom̃en. Nam *Fastidit miseros crambe repetita magistros,* wie Felicianus *lib. 1. de censib. c. 8. in f:* recht sagt. DOCT. † mit nit besserem schein *d. de. cad: 3. q. 2.* hat Er Ioan: Fabrum eingeführt (dem etlich andere / wie die Staren nachgeflogen) zu beweisen / das den jenigen / so durch Kriegsvnfall an vermögen so weit abgenommen/ daß sie jhre Schulden auff einmal nicht abzahlen können/ das beneficium competentiæ ge-

489. deyen ſolle. *STVD.* † So müſſen dann Ioannes de Platea, Jaſon, Hypolitus de Marſilijs, Beneuenutus Stracha, Matthæus Brunus, Mynſingerus, Oldendorpius, Hartmannus, Zorerus, Aſſum *in telo fol: 48. arg: 22.* Hering *de fidejuſs: c. 20. §. 34. n. 7.* Carpzovius, Tabor, alle miteinander Staren ſeyn / weilen ſie jhnen das beneficium competentiæ zulaſſen. Ja jhr Doctor müſt mir nicht allein ein Star / ſonderen gar ein Narr ſeyn / weilen jhr ſolches in ewrem fero
„ patrocinio *n 158.* ſelbſten zulaſſet. ibi: daß die Schuldner in allweg
„ verbunden / vnd obligiert ſeyn / die Zinß vnd andere gleichmäſſige
„ Schuld künfftig zu ehiſter möglichkeit / NB: wo es ohne mercklich /
„ vnd ſchädliche ſchmälerung jhrer Capital Subſtantz auff ein-
„ mal nit ſeyn kan / jedoch nach vnd nach zubezahlen. *vid: eund: n. 159,*
490. *& f. 66. n. 121.* DOCTOR. † darumben wollen wir vns mit Herren Mantzen nicht erzancken / vnd laſſen alles in theſi wahr ſeyn. *STVD.*
491. † iſt es in theſi wahr / das den modernis calamitoſis debitoribus das beneficium competentiæ gebür / warumb habt jhr oben ſo ſtarck darwider geſchnarcht / ich main jhr ſeyt voll / vnd wiſſt nicht / was jhr re-
492. det. DOCT. † wo ſeyn aber in hypotheſi die jenige vornemme debitores, welche die Zahlungsmittel nit haben / wann ſie nun deren ſich gebrauchen wolten? geſetzt aber den fahl / daß ſie bißhero die Mittel nit gehabt / haben ſie doch deß erwehnten beneficij albereit wol genoſſen / in deme ſie ſich ja wol nit convenieren laſſen / ultra quàm poſſent, ſed neque etiam quatenus poſſent. Nunmehr aber daß Gott lob der Krieg ſich geendet / ſoll ceſſante causâ, effectus, ſeu beneficium ipſum ſich darmit auch enden / vnd die Schuldner bey täglich eingehenden beſſeren Mitelen mit ſchuldiger abzahlung deß Hinderſtands ſich billich länger je beſſer einſtellen. Dann das der Krieg vnd von demſelben deriuiertes beneficium competentiæ die Schuld gantz außlöſche / ſagen vnſere jura nicht / ſonderen das vor allegierte *c. Odoardus* das gerade contrarium, allermaſſen auch das beneficium ceſſionis bonorum kein Schuld hinweck nimbt / differt ſolutionem, non tollit obligationem, teſte ipſo D. Manzio *in patroc: dec: 2. q. 6. n. 174. q. 8. n. 83. 84.* qui idem etiam beneficium competentiæ *d. 3. q. 7. n. 153.* ultra non porrigit, quàm donec Debitor pinguiorem fortunam nactus ſit. Et *ſui bellip 2. q. 2. n 223 cum ſeqq:* fatetur, hoc beneficium non operari, niſi ſuſpenſionem obligationis ipsâ nihilominus durante. Quo ſenſu ſcripſit *ibid: n. 207. & ſeqq.* Impoſſibilitatem etiam probatam differre ſolutionem, non perimere

mere obligationem. STVDIOS. † das iſt alles war / wann dann 493.
Herr D. Manz ſo wol ſchreibt / was habt jhr für vrſach jhne dergeſtalten zu traducieren ſi veritatem dico, cur me cædis? DOCT. was er aber ferner *in patroc: d. q. 9. n. 156. & in bello p. 2. q. 6. n. 25. & 26, & 117.* Von dem Julio Cæſare eingezogen / möchte man antworten/ das diß hominis eiusmodi, qui Patriam oppreſſit, quique pro Idæa boni Principis proponi non mereatur, factum ſingulare geweſt/welches bey ſo vilen nachgefolgten grauſamen Kriegen kein Kayſer mehr imitiert / auch keiner gebillichet / ſonſten ſie oder jhre gelehrte Räthe hiervon was ſtatuiert/vnd vnter anderen ſo vilen Kayſerlichen Satzungen zur nachrichtung hinterlaſſen hetten. *STVD.* † Ob auch 494.
ſine crimine Sacrilegij & Læſæ Majeſtatis von dem erſten Kayſer Julio Cæſare alſo zu reden gebüre / laſſe ich andere erkennen/ vnd wil hernach vil andere Potentaten anziehen / die ſeinem Exempel nachgefolgt. DOCTOR. † ob wolen D. Manz mit ſeinem Julio Cæ- 495.
ſare ſo hoch nicht zu prangen / dann Cæſar/ ohneracht die Schuldner durch den Krieg erarmet/ ſie der bezahlung nicht ledig erkennt/ſondern vilmehr ſie darzu ſo ernſtlich gehalten / daß ſie den creditoribus die Güter in ſolutum cediern vnd überlaſſen müſſen/ allein iſt der Schatzung halb den Schuldnern contra jus die Gnad widerfahren/ daß die Creditores die Güter in dem valor, was ſie vor dem Krieg werth geweſt/annemmen müſſen: wardurch juxta ſupputationem Menochij *de arbitr: l. 2. caſu 183. n. 7.* ex Suetonio den Glaubigern an jhrer forderung vngefahr der vierdte thail abgangen. STVD. diß † habt 496.
jhr auß deß D. Manzen patrocinio *decad: 2. q. 9. n. f.* genommen/ vnd hettet fein darzu thun ſollen/ was er darbey angehenckt/ §. ſolches "
aber thut meiner concluſion kein abbruch / dann wie außtruckenlich "
auß den angezognen Worten erſcheinet/ſo iſt die Schatzung/ vnd An- "
ſchlag der Güter nicht nach dem geſchehen / was ſie nach der verwü- "
ſtung/ ſondern was jedes vor dem Krieg gegolten / da ſie noch gantz/ "
vnverwüſt/vnd in bawlichem Weſen geſtanden. Welchen anſchlag "
vnd würdigung/wann die jetzige Glaubiger zulaſſen wolten / köndten "
ſie villeicht jhre Schuldner auch zu verkauffung/ oder einantwortung "
derſelben vermögen. Wann ſie jhnen nur ſo vil laſſten/ als vil ſie zu "
jhrer Leibsvnterhaltung von nöthen. Aber vom Anſchlag oder Scha- "
tzung der Güter an ſeinem Orth mit mehrerem. DOCT. † ich aber 497.
zweiffle nicht / daß ein jeder Schuldglaubiger ohnerwartet anderwertigem Reichsſchluß/geren an ſeinem Zinß außſtande den vierdten theil

498. fallen laſſen wurden. STVD. † Suetonius ſagt *lib. 3. de bello ciuili c.*
42. nit/ quod quarta pars cenſuum, vel uſurarum, ſed quarta
499. pars crediti deperiêrit. DOCT. † Manzius aber ipſo Julio ſæ-
uior beſtreittet / daß die Creditores die in Kriegszeiten verfallene Zinß
500. gar nachzuſehen ſchuldig. *STVD.* † Pace tuâ, Domine Doctor, tu
nientiris, das widerſpil hab ich oben auß ſeinem conflictu pri-
mario. *q. 5. n. 30.* angezogen/alda er ſagt/ per unum & alterum an-
501. num à magiſtratu cuiusque loci determinandum. DOCT. †
D. Mantz beſtreittet / daß die debitores die Vnterpfandt nit anderſt/
als nach dem alten valor, in ſolutum herzugeben ſchuldig ſeyn. Wel-
cher maſſen vilen Creditoribus nur an Zinſen ſo vil/ als das capital
iſt/zu gänzlichen verluſt gehn / vnd wann ſie die ruinierte Güter vor
502. gut annemmen müſſen / an dem capital ſelbſt nicht nur der vierdte
thail/ ſondern noch ein mehrers abgehn wurde. *STVD.* † pace tuâ
Domine Doctor, er abſtrahiert von diſer materi ſediglich / vnd ſo
offt er auff die æſtimation oder den Anſchlag der Güter kommen / hat
er ſich mit ſeiner mainūg nie herauß gelaſſen/ſondern ſich ad ſuum lo-
503. cum beruffen. Troſſule lege *decad: 2. patr: q. 9. fol. 276.* *TROS.* † ut
„ manifeſtè ex verbis allatis apparet, nõ fuit æſtimatio inita bono-
„ rum, in quantum valebant poſt devaſtationem, ſed quanti quæq;
„ eorum ante bellum fuiſſent, ſiue quanti quæque eorum ante ci-
„ vile bellum comparaſſent, cum adhuc prædia integra, inviolata
„ & probè culta exiſterent. Quam æſtimationem ſi moderni
„ quoque creditores admittere vellent, fortaſſis debitores ſuos
„ ad diſtrahenda bona juxta diſpoſitionem *auth: hoc niſi* pariter
„ urgere poſſent, dummodo eis tantùm relinquerent, quantùm
„ pro ſuſtinenda vita neceſſarium eſſet. Verùm de hac æſtimatio-
504. ne ſuo loco plura. DOCT. † Ich glaub geren/daß der D. Mantz
in der Kayſer Chronic vnd alten Hiſtorien fleiſſig nachgeſchlagen/ ob
er noch einen Julium Cæſ: finden können / dieweil er aber keinen zu be-
nennen waiß/gibt ſich vmb ſo vil mehr war/ was ich nächſt geſagt/ das
505. deß Cæſaris factum niemand imitiert habe. *STVD.* wann † ihr in
den hiſtorijs beſſer beleſen weret/oder deß H. D. Mantzen Schrifften
beſſer durchſehen hettet/ wurdet ihr vnterſchidliche exempla der Kay-
ſer/Königen/Fürſten vnd Herren gefunden haben/ welche den verderb-
ten Schuldneren zum beſten ein nachlaß der Zinſen/oder auch deß ca-
pitals gethan/ oder aber dilationem vnd inducias bewilliget haben/
welche ich euch vnd männiglich in compendio für die Augen ſtellen wil.

Exem-

Exemplum Conſtantini *in L. quoties 2. C. de precib: Imp: offe.* 1.

Exemplum Gratiani, Valent: & Theodoſij in *L. univerſa 4.* 2.
C. eod. vid: apud Manzium *p. 2. de cenſ: q. 6. n. 16.*

Exemplum Julij Cæſaris *apud eund: n. 25. & ſeqq.* qui pro- 3.
priam Legem ſcripſit, dictam Juliam de fœnore de qua ſup:

Anno Vrbis Condilæ 376. à Tribunis C. Licinio & L. Sex- 4.
tio promulgata fuit Lex de fœnore, cuius mentionem facit Livius *decad: 1. lib. 6. fol. 430. & fol. 462.* his verbis. Huius ergo mali leuandi causâ propter ingentem vim æris alieni, C. Licinius & L. Sextius Tribuni creati promulgauêre Legem, adverſus opes patriciorum, & pro cõmodis plebis, & quidem de ære alieno talem: *vt deducto eo de capite, quod uſuris pernumeratum eſſet, id quod ſupereſſet, triennio æquis portionibus perſolueretur*, &c. ubi vides non tantùm dilationem pro ſorte ſoluenda conceſſam, ſed temporibus etiam pacatis remiſſionem uſurarum factam.

Exemplum Luculli in Aſia vide apud Manzium *loc: cit: queſt:* 5.
6. n. 19. & 20.

Sic Scribit Caſſiodorus *l. 2. epiſtol: 38.* quod Rex Gothorum 6.
Theodoricus conſtitutionem fecerit, ut creditores Bello perditos debitores ſuos intra certum tempus non exigant, per rationem: quid enim proficit creditorem ſe urgere, quando in caſſum nititur nudatos exigere, quibus (Creditoribus) magis proſpicimus, ſi ad mutuata ſuſtinendo peruenire faciamus.

Exemplum Juſtiniani Imp: vide apud Manzium. *n. 21. & 39.* 7.
& ſeqq.

Exemplum D. Marci Imp: *apud eund: n. 24. 28. & ſeqq.* 8.

Exemplum Rudolphi Imp: *apud eund: n. 34. & ſeqq.* 9.

Exemplum Philippi II. Regis Hiſpaniarum *apud eund: n. 49.* 10.
& ſeqq.

Exemplum Alberti Archiducis vide apud Leſſium *in appen-* 11.
dice dub: 23. cap. 2. lib. 2. poſt lib. 4. f. 809.

Si vis exemplum Gallicum habe, Henricus IV. anno 1600. 12.
conſtituit, ut ex annuis redituum emptorum penſitationibus, quæ beſſales uſuras triente excedunt, ſiue graviores, ut nautica, ſiue leuiores ſint, ab anno 1580. ad annum 1593. exeuntem tantùm duo trientes à debitoribus exoluantur, quorum autem dies ante annum 89. ceſſit, ea ſine ulla delibatione duobus ſequentibus annis, videlicet 95. & 96. petantur, idque locum habe-

bet in contractibus permutationis causâ factis, reditibus fundi, & Hipopolis, Thuan: *hist: lib. 4.* referent. Megapol: *memb: 1. p. 2. rat: 20.*

13. Exemplum Franciſci Epiſcopi Herbipolenſis apud Manzium *d. q. 6. n. 55. & ſeqq.*

14. Exempla Sereñi Bauariæ Electoris apud Eund: *in patroc: decad: 4. in fin:* & in Epiſtola Reſponſoria contra Colloquium emiſſa.

15. Sic Conſtitutio Brandeburgo Luneburgica Hildeshemij anno 1638. emiſſa, decreta, & executoriales teſtantur, quod agentibus creditoribus juxta conditionem & qualitatem temporum non amplius, quàm duæ tertiæ de reſtantibus cenſibus adjudicatæ fuerint.

16. Sic Elector Brandenburgicus duorum annorum cenſus prorſus remiſit, pro reliquis autem ſoluendis certos terminos & dilationem conceſſit, *diſe: Megapol: rat: 20.*

17. Similem Conſtitutionem dicitur edidiſſe Herzog Georg von Braunſchweig Lüneburg ad inſtantiam debitorum den 29. April: 1637. qui jam defunctus eſt. *Megap: rat: 13. memb: 1. in fin.*

Plura exempla videre licet apud Freudenberg. *de reſcript: morator: conclus: 9. n. 19.* ubi de ciuitate Byzantina, Cybiratica, & Ægynenſi refert.

506. Si † Conſuetudines quoque noſſe cupis, Lege Paulum Buſium *lib. 2. de annuis reditibus cap. 9. n. 6. & 7.* Manzium *d. q. 6. n. 102.* ubi de locis Gelriæ, Tranſilvaniæ, & alijs vicinis. Plura alia exempla apud eund: Manzium *dict: q. 6. & paſſim p. 2.* inue-

507. nies. DOCT. † Wir haben zwar in Codice *tit: de ſolut:* die Authenticam *Hoc niſi debitor* alſo lautend / daß wann der Schuldner mit Gelt vnd fahrendem Guet nichts bezahlen kan / möge er von ſeinen beſten ligenden Gütern eins dem Glaubiger vorſchlagen / vnd diß ſolle der Richter ſubtiliter vnd fleiſſig æſtimieren / vnd der Glaubiger an ſeiner Schuld prætenſion anzunemmen ſchuldig ſeyn / wann kein Kauffer zu finden / welcher ſolch Gut annemmen / vnd den Glaubiger mit baarem wurff außlöſen / oder bezahlen wolte / ut declarat ipſe D. Manz *in patroc: decad: 2. q. 9. n. 16.* diſes alles lauffe jhm vil mehr zuwider / vnd beſtättiget vnſere mainung / daß nemblich der Schuldner bezahlen ſolle mit Gelt oder Fahrnuß / vnd in deren mangel mit einem Guet / ſo aber von dem beſten ſeyn ſolle / vnd ſeye der Glaubiger nicht

ſchul-

schuldig zu warten: ad Calendas Græcas, wann das Guet wider nach dem alten werth verkaufft werden möchte/ sonderen der Richter solle es Subtiliter æstimieren/ das ist/ (scilicet auff gut Teutsch) nach Zeit vnd Läuffen/ vnd was das Guet dermalen werth seyn möchte. *STVD.*

† Justinianus hat zwar verordnet/ daß der Schuldner dem Glaubiger wider sein willen mit Gütern bezahlen könde: ob aber der Schuldner denselben nothwendig mit Gütern bezahlen müsse/ wann die Güter nichts gelten/ darvon hat er nichts statuiert/ vnd daß er nit darzu angehalten werden könde/ hat D. Mantz *dict: decad: 2. q 9. & 10.* der länge nach außgeführet/ vnd ich hieroben so weitläuffig schon darvon geredt/ daß mich verdriest/ mehr Wort darvon zu machen. DOCTOR. 508.

Von † dem Justiniano findt er weiter keinen Röm: Kayser/ der sich zu seiner mainung beym Haar herbey ziehen lasse/ ob zwar in so vil hundert Jahren Krieg vnd Kriegsplagen die gantze Welt über genug erlitten. Endlich nimbt er den Absprung ad Cæs: Rudolphum II. glorioſissimæ memoriæ, vnd schreibt *cit: p. 2. Belli q. 6. n. 41.* daß er eingefallner Thewrung halb den Ständen an jhrer Reichsbewilligung was nachgelassen. Diß aber hat er ex gratia, & non ex debito gethan/ vnd werden sich hergegen wol mehr exempla finden/ daß von widerwärtiger Zuständen wegen von den contributionibus nichts nachgesehen worden. *STVD.* † ich hab euch exempla gnueg angezogen/ jhr habt mir noch die nit beantwortet. DOCT. † damit wir aber in diſem vnluſtigen Diſcurs zu end kommen/ wil ich weiter referieren/ was D. Mantz zu behuff seiner ration, die er auff die auctoritatem fundiert/ in mehr angezognen bello ciuili *p. 2. q. 5. & 6.* eingestrewt/ benandtlich daß in den Bistumben Bamberg vnd Würtzburg/ vnd dem Fürstenthumb Bayren/ in fauorem eben seiner mainung decreta & edicta ergangen seyn. BVRG. † von erwehnten Bistumben ist mir gleichwolen aigentlich nichts bewust/ von dem Churfürstenthum Brandenburg aber melde D. Mantz selbst *Belli ſui p. 2. q. 12. n. 102.* daß vermög Churfürstlicher Sanction in ansehung der schweren Zeiten/ kein Schuldner zu ablösung der Hauptsummen genötiget werden könde/ jedoch soll er die jährliche Zinß ordentlich abrichten. STVDIOS. 509. 510. 511. 512.

† Solch Brandenburgisch edict ist schon vor dem Schwedischen einfall anno 1630. außgangen/ aber anno 1638. wie hieroben bey dem 15. vnd 16. exempel vermeldt/ ein anders erfolgt. DOCT. † von Pommern bericht D. Mevius *in diſcuſsion: lenam: inop: debit: c. 1. n. 107.* daß dieselben Ständt nach außgestandnen Kriegsstrangsalen 513. 514.

der Zinßzahlung halb in gleichmäſſigem Streit / wie wir in den oberen Kraysen/gegen einander erwachsen / letzlich zu beeden thailen jhre argumenta verfast / vnd den dreyen Juristischen Faculteten zu Iena, Leypzig/ vnd Wittenberg vmb jhren Rechtlichen/ vnd verbündlichen Außspruch übergeben/die haben einhellig gesprochen / daß die Schuldner ohneracht geklagter Kriegsschaden jhre Zinß zu bezahlen schuldig
515. seyn. STVDIOS. † Hingegen haben die Mechelburgische Ständ ein langen tractat der Juristen Facultet zu Jngolstatt über eben dise materi in año 1647. übergeben/ vnd derselben gutachten eingeholet/welche 2, Octobris pro debitoribus gesprochen. DOCTOR. † das
516. Churfürstenthumb Bayren betreffend / ligen die Anno 1635. an die Beampte vnd anno 1640. an die Hoffräthe ergangene / Churfürstliche Befelch in offenen Truck männiglich vor Augen / darinnen kein ainig Wort von nachlassung der Zinsen: sondern allein zu finden/ daß man mit den Creditoribus gütlich handlen solle / leidenliche fristen zu bezahlung jhrer Schuld prætensionen, (als die man durch solch mitel mehrers zu versicheren vermaint) anzunemmen / vnd erklären sich Jhr Churfürstl: Durchl: selbst/daß sie männiglich den Schuldverschreibungen gemäß / die capitalia vnd interesse zu bezahlen jederzeit be-
517. dacht gewest/vnd noch seyn. *STVD.* † die Chur-Bayrische edicta de anno 35. vnd 37. geben den debitoribus das beneficium competentiæ, dilation vnd anstand: das letztere aber de anno 50. gar ei-
518. nen nachlaß der Zinsen. DOCT. mich † wolte geduncken/ D. Manz hette seiner Churfürstl: ordinationen geschweigen können/ wann man aber nichts bessers hat/ muß man eben alles zusamen rasyen den sachen
519. ein Farb zu geben. *STVD.* † leset jhr Herren das Churbayrische letztere edictum, so werdet jhr finden/das deß D. Manzen assertion-
520. nicht nur ein Farb/ sondern ein vösten Grund habe. DOCT. Ich † hab vergessen/daß er *n. 21.* die *Novell: 121. & 138.* eingeführt / alwo versehen/daß die Usuræ jhren lauff enden / wo sie dem capital gleich gesti-
521. gen. *STVD.* dise † vnd so gende argumenta ziehe er an/wie er *n. 19.* selbst erkläret/ ad ostendendum, Legumlatores quædam alia remedia, etiam ad liberandos debitores ab ære alieno, introduxis-
522. se. Trossule lise den Zinßscharmützel *q. 12. n. 21.* *TROS.* Disem † „ hat nachgefolgt Kayser Justinianus, welcher *in Novell: 121. & No-*
„ *vell: 138.* verordnet/daß man die Zinß/wann sie nach vnd nach bezahlt/
„ dem capital gleich worden/als zum Exempel/wann man 20. Jahr 5.
„ per cento bezahlt habe/alsdañ nit mehr schuldig seyn solle/vnd wann

nach-

nachmalen etwas weiters von Zinsen bezahlt werde / solle dasselbig an dem capital herab gehn/welches Gesatz/ weilen es noch niemalen auffgehebt worden/ist sich zu verwunderen/ daß sich desselben nicht zu zeiten die mutuatarij vnd Schuldner gebrauchen vnd bedienen. *STVD.* † dienet ja freylich diß argument zur nachlaß der Zinsen / vnd ist also gar nit extra rhombum. DOCT. Item † ziecht er *n.* 131. an/daß Kayser Justinianus denen an deß Feinds Land angräntzenden Völckern/so vmb vermehrung der Mandschafft willen / wider Verbott sich verheyrathet/die Straff nachgelassen/ ergo sollen die Creditores jhre Zins auch nachlassen/vnd wann sie 20. Jahr solche empfangen/weiter nichts forderen? BABR. ich frage dich/ ob diß nicht wunderseltzame Subtiliteten? Wol möchte man jhn erjnneren/was er *n.* 120. selbst geschriben: Subtilitatibus inhærendo perniciosè errari. *STVD.* Trossule † lise die Wort Herren D. Mantzen/ sie werden nit so crudè & nudè lauten/wie diser crudus & nudus Doctor sie anziehet. *TROS.* Die zwölffte vrsach: der Kayser Justinianus, als er verstanden/daß die jenige / welche in den Mesopotanischen vnd Oßdromischen Landen wohnen/verbottene Hochzeiten zu halten/sich vnterfangen/ hat er darvor gehalten/man solle jhnen diß fals die Straff nachsehen/ vnd disen Hochzeiten so streng nit nachfragen / vmb weilen vnterschidliche Einfäll von den Feinden täglich beschehen. *Novell: 154. c. 2. & ibi Gothofred:* Wann er dann darvor gehalten / ein so grewlich Laster incestarum nuptiarum gehörter vrsachen willen vngestrafft vorgehn zu lassen/vnd dergleichen verbottene Hochzeiten gantz nit zu tremmen / das ist nit zu glauben / das er gethan haben würde / wann er von den Zinsen/ ob solche nit allein wegen Einfäll/ sonderen auch würcklichen occupationen, Raub, vnd Blünderungen / feindliches nidermetzgen / nachzulassen? were befragt worden. DOCT. † gleich so vngereimbt ist/ was er *n.* 125. von den Sächsischen Rechten einstrewet/welche keinem älteren Glaubiger die Zinß zusprechen / es seye dann zuvor der jüngere vmb sein Haupt-Guet bezahlt worden. STVDIOS. Trossule † lise die Wort Herren D. Mantzij / so wird sich befinden / daß diser vngereimbte Doctor sie auß seiner halsstärrigen weiß / ad remissionem censuum nit zu reimen gewüst. TROS. † Die achte vrsach: den gemainen Rechten nach / wann vil auff einem Guet prætendierende Schuldner zusamen kommen / so gehet der jenige vor / welcher zuvor auff das Guet gelihen/vnd haist es: prior tempore, potior jure, nit allein was das capital, sondern auch so vil die Zinß antrifft. *L. Lu-*

„ *eius ff. qui pot: in pign. Wehner in obs: pract: v.* Zinß *circa fin.* vnan-
„ gesehen aber dises gemainen Rechtens ist doch in Sachsen ein anders/
„ vnd zwar biß verordnet / daß wann die Glaubiger concurrieren / die
„ Zinß nit in obacht genommen werden / es seyen dann zuvor auch die
„ Creditores Chirographarij, welche mit blossen obligationibus vnd
„ Schuldverschreibungen versehen/ vnd andere ihren capitalien halber
contentiert/ vnd bezahlt. *Wesenb: cons: 50. n. f. Berlichius p. 1. con-*
clus. 46. n. 8. Zorer q. 1. n. 133. *STVDIOS.* Auß welchem ja für
sich selbsten folgt / daß in solchem fall die anteriores creditores ihre
Zinß nachlassen vñ verlieren müssen. *TROS.* Sed Dominus Indoctor
529. non penetrat vim argumenti. DOCT. Were † vnneth gewest biß
in Sachsen so weiten Weg zunemmen / D. Manz hette in Bayren
gleiches Recht finden kõnden / tit: vom Gant-proceß. *art: 9. & 27.*
da dem Grundherren vnd Glaubiger die prioritet, nur wegen eines
Zinß gestattet wird/ es were dann/ daß sie den Schuldner zu der bezah-
„ lung getriben/ oder daß der Schuldner wegen zugestandnen Vnglücks
„ nicht bezahlen können / so behalt der Grundherr das jus prioritatis zu
dem ganzen Außstand. Dahero D. Manz sehen kan/ wie das Baye-
risch Land-Recht mit seiner mainung übereinstimme/ als welches we-
der von Vnglücks wegen die Schuld auffhebt / sonderen dem Grund-
herrnen die prioritet vorbehalt / noch einem auch biß auff die Gant
getribnen armen Debitori an den Zinsen ainigen Haller nachlaß/
sondern allein dem Creditori so weit præjudiciert / daß er nur mit ei-
nem Zinß den vorgang hat / die übrige aber / die er durch vnfleiß suâ
culpâ auffschwellen lassen / zu lezt als ein läuffige Schuld forderen
530. kan. STVDIOS. † dise Bayerische Recht seind zu Fridenszeiten/
andere aber von nachlassung vnd zu rucksezung der Zinsen erst anno
„ 1650. auffgericht worden. Darinnen §. dieweilen 8. vnter anderen
„ also versehen; Dieweilen aber fürs ander die erfahrenheit biß dato be-
„ zeugt/ das dem Wesen durch tentierung gütlicher handlung / welche
„ hinfüran gleich nach der ersten klag vnd antwort (damit die Partheyen
„ nicht in vergebene Vnkonsten eingeführt werden) anzustellen ist/ allein
„ nit geholffen / so extendieren wir solch vnser voriges decret ferner
„ noch dahin / daß wann zwischen den Partheyen über allen angewend-
„ ten fleiß kein vergleich statt fünde/ alsdann vnser Hoff-Rath/ vnd die
„ Regierung/ gleichwolen ex officio vorgreiffen/ vnd nach erwegung al-
„ ler Vmbständ ein vnd anderer seits eintweders auff erschwinglichere fri-
„ sten erkennen/ oder NB. nach gestalt der sachen/ wol gar etwas an den

ruck-

ruckſtändigen Zinſungen abſprechen mögen. DOCT. das hette ich nit vermaint/ ſollen dann die Geſatz ſo offt verändert werden. STVD. billich/ dann wie Damhauderius prax: ciuili cap. 146. recht vnd wol ſchreibt. Videmus ipſos S. Pontifices, Ipſos Imperatores, ipſa denique concilia non puduiſſe reuocare judicata aut inſtituta: aut certè corrigere & mutare, quæ pro tempore perperam fuêre ſancita, præſertim cum poſtea perpenderent alia tempora alios requirere mores, aliaque plebis ſcita repoſcere, ſi ſuos ciues, ſi ſuas reſpublicas ab exitialibus diſcordijs liberatas eſſe, & in florenti concordia per veritatis conſenſum triumphare voluiſſent, juxta cõmune illud proverbium. Diſtingue tempora & concordabis ſcripturas. Hoc eſt, omnia humana judicia cum temporum diſtinctione discernenda, mutanda, corrigenda, & reſtituenda, & ſic, quæ ſcripta ac inſtituta ſunt facilè cum tali diſtinctione ad concentum & concordiam rediguntur & conſonabunt omnia, etiam quę pro tempore diſſona videntur. DOCT.† 531.
das Sachſen Recht diſponiert nur de uſuris lucratorijs, vnd nit von den jenigen/ ſo wegen vervrſachten Schadens/ ex mora debitoris per modum Intereſſe geforderet werden/ ut declarat Berlich: *p.* 1. *concl.* 46. *n.* 8. *& ſeq.* Moller 1. *Semeſt: c.* 28. *n.* 2. *& ſeqq.* Was aber vor Schaden / die mit der bezahlung ſo vil Jahr auffgezogne bedürfftige Schuldglaubiger erlitten/ iſt leicht zu erachten/ vnd zu glauben/ er ſeye gröſſer/ als daß er mit den bloſſen fünff per cento erſetzt werden könne. 532.
STVD. den † vnterſchid inter uſuras lucratorias, cenſus & intereſſe waiß ich wol / daß aber Ihr Churfürſtl: Durchl: in Bayren Höchſtſeel: auch die veros cenſus, biß nach völliger bezahlung der capitalien inn den Gantproceſſen zu ruck ſtellen haiſſen / das gibt das Churfürſtl: leztere edict §. vnd weilen 18. mit diſen Worten zu erkennen. Vnd weilen man zwölfftens mit zu erkennung der außſtändigen / ſonderlich deren / vnter wehrendem Edictproceſs verfallenen Zinſen/ in die priuilegierte Stellen gemainglich das gantze vermögen der geſtalt erſchöpfft / daß die jüngere Glaubiger gar mit dem capital zu verlurſt gangen: als iſt es fürtershin bey den künfftigen fällen/ (biß von vns nach gelegenheit der Zeiten vnd Läuffen ein anders befohlen wird) der geſtalten zu halten / daß einem jeden verhandenen Glaubiger zu ſeinem zuerkennten capital, in die priuilegierte Stell/ mehr nit/ dann ein Jahrszinß geſetzt / die übrige außſtändige Zinſungen aber/ ſo weit zu ruck geſtellt werden / biß die andere Glaubiger jhre capitalien gleicher

gleicher gestalten contentiert seyn. Auff diſe weiß gehen ja freylich die
533. Zinß vnd Intereſſe in verlurſt. DOCT. † Nun nemmet D. Mantz den Weg weiter auß Teutſchland biß nach Rom/ alda er die n. 45. citierte Bullam Papæ Pij V. gefunden. Warauff kürtzlich zu antworten/ daß ſelche Bulla weder in Teutſchen/ noch vilen anderen Landen der Chriſtenheit acceptiert worden / wie die Catholiſche Theologi
534. vnd Rechtslehrer ſelbſt bekennen. STVD. damit † man aber vim argumenti verſtehe. Liſe Troſſule den gantzen contextum Manzij, n. 44 45. 46. & 47. in der zwölfften Frag deß Zinsscharmützels fol. 253. darwider möchteſt du ſagen: Es haben die Herrſchafften jr jus vñ Herrſchafft Schulden/ ſo ſie zu forderen gehabt/ wol nachlaſſen können/ daß ſie aber der Glaubiger jus vnd privatzinß einmal nachgelaſſen / das ſeye noch nit erwiſen. Antwort: diſes werde durch die Päbſtliche conſtitution vnd Bull Pij deß fünfften gnuegſam probiert vnd erwiſen/ welche außtruckenlich verordnet/ daß wann ein Zinßguet/ entweder gantz oder zum theil zu grund gangen / oder auch gantz zum theil vnfruchtbar worden / ſo ſolle der Zinß pro rata fallen/ oder außgelöſcht werden. Vnd ob gleichwol diſe Bull in Teutſchland nicht angenommen/ Leſs: lib. 2. c. 22. dub: 13. vnd dahero auch darinn vim Legis nit gehaben mag / Canis: cap. 8. n. 11. §. ceter: der vrſachen / weilen die Leges vnd Satzungen / ob ſie gleichwol promulgiert, vnd außgeruffen/ jedoch ehender vnd zuvor nit bündig als ſie von den Vnterthanen auff vnd angenommen ſeind/ c. erit autem cum 2. ſeqq: diſt: 4. L. de quibus 32. v. nam cum ff. de LL. L. 1. in princip: ff. de conſtit: pecun: Ich ſtelle aber auſſer allen zweiffel / es habe die Päbſtliche Bull an denjenigen orthen/ in welchen ſie angenommen worden/ die krafft vnd würckung einer rechtlichen Conſtitution vnd Satzung/ Leſs: lib. 2. c. 22. dub: 13. n. 100. Ja daß dieſelbe auch noch in Teutſchland könne angenommen werden: dann es wird ja ſolche für ſo vngerecht vnd vnvernünfftig niemand halten/ daß ſie nicht an etlichen orthen/ die würckung eines Geſatzes haben könne. DOCT. † Von diſer Bulla / vnd vilen
535. anderen zu diſem Zinßſtreit hochdienlicher ſachen geſchicht meldung/ in dem Fero patrocinio pauperum auctore Ivone Renato, welchen kurtzen/ jedoch begründten tractat D. Mantz in ſeinem ſelbſt erweckten bello ciuili mit vilen/ jedoch meines erachtens lauteren luſſt vnd fehlſtraichen / ne dicam cavillis & convicijs vergebentlich beſtritten.
536. TROS. † eben jhr Renegate ſeyt author diſes Feri Patrocinij, vnd hat euch der D. Mantz mehr Larven in ſeinem Bello civili dermaſſen

abgezogen / das jhr nit allein Schamroth / sonderen Kupfferroth wor-
den. DOCT. † er hat sich vilmehr in seinen Subtiliteten verwicklet / 537.
vnd seiner selbst vergessen / gestalt in proposito er præludij *p. 1. q. 12.*
n 51. & 83. erwehnte Päbstliche Bullam, weilen sie in Teutschland nit
acceptiert worden / selbsten verworffen. STUDIOS. † Doctor jhs 538.
versteht weder Bullam Pontificis, noch mentem D. Manzij, er sagt
q. 12. n. 81. & 83. es könde solche Bulla nicht angezogen werden in vim
Legis, weilen sie in Teutschland nit angenommen / sagt aber *p. 2. q. 6.*
n. 46. das sie möge angezogen werden in vim exempli, so wol als das
exemplum Philippi II. vnd anderer außländischer Potentaten / wei-
len sie interris Ecclesiæ angenommen worden / & quia adhuc in
Germania recipi potest. DOCT. Es † lautet aber besagte Bulla 539.
de censu merè reali, weß gleichen in vnserem Römischen Reich we-
niger zu finden / sonderen als auch vor verstanden / habent admixtam
quoque obligationem personalem, vnd geschehen mehreren theils
Zinskauff nicht auff ein Guet allein / so gantz vnd gar zu grund gehn
könne. STVDIOS. Doctor † Mantz hat *q. 3. præludij n. 77. & seqq.* 540.
etliche exempla census merè realis erzehlt / vnd ich hab selbsten vil
Zinsverschreibungen / darinn gar kein obligatio personalis begriffen /
gelesen / erst newlich vor meinem abreisen von Ingolstatt in diser form:
Ich Hanß Gessner Burger zu Ingolstatt bekenne offentlich mit disem "
Brieff / daß ich jährlich vnd ewiglich alle Jahr auß meinen zweyen "
Tagwerck Wismads / ꝛc. die vorher Marquard Gwaffners seel: gewe- "
sen / auß Grund vnd Boden / vnd aller zugehör ein halb Pfund Pfen: "
geben solle / dem Pfarrer zu Vnser lieben Frawen / vnd all seinen Nach- "
kommen zu einem ewigen Jahrtag / den der vorgenandt Gwaffner ge- "
ordnet hat. Auß welchem abzunemmen / das bey vns auch vil census
merè reales zu finden. DOCT. † über diß ist der casus Bullæ bey 541.
vns vnd diser zeiten quasi metaphysicus, vnd wird sich nit bald ein
Grund oder Boden erfinden / der vor dem Krieg frucht getragen / vnd
accedente culturâ nit wider tragen möge / cuiusmodi accidentalis
& temporalis infructuositas censum non extinguit, wie Pabst
Pius V. seine Bullam gleich in folgendem Jahr selbst erklärt / mit disen
Worten: tenore præsentium declaramus, Rem infructuosam in-
telligi debere, quæ tota vel ex parte infructuosa perpetuò red-
ditur: non autem ex qua fructus uno, duobus pluribúsve annis
siue tempestate siue alio casu non proveniunt. Welche declara-
tio den vorgemelden Haupt-einwurff der Schuldner ablainet / die sich

der

der Zinszahlung zu entschütten vermainen/weil sie die zinßbare Güter etlich Jahr nit genossen / frequentius interdum suâ culpâ, & oscitantiâ, quàm belli aut fortunæ incuriâ. *STVD.* Herr † Doctor
542. Mantz ist inspecto rigore juris eben der mainung / quod sterilitas unius alteriusque anni censum non extinguat. wie er solches *q. 12. præludy per totũ* ausgeführt: ex æquitate aber geben die hieroben erzehlte exempla & edicta ein anders zu erkennen/vnd ist manches Zinsbar Guet bey disen Kriegszeiten also verderbt/zerschlaifft/ zu schanden vnd Schantzen gemacht worden/das kein Frucht in vilen Jahren/oder gar
543. nie mehr zu hoffen. DOCT. † weiter discurriert D. Mantz / vnd excurriert von Rom biß nach Niderland / da anno 1587. König Philippus ein edictum außgehn lassen / welches den Schuldnern inn
544. jren Seckel gar wol dienen solle. STVD. † Trossule weilen diser Doctor die Schrifft verfälscht/so lise du die verba formalia Zyppæi. *TROS.*
545. † Quibuscunque reditibus non suberat personalis obligatio & hypotheca (id est, prædium censuale, sic enim vulgò appellatur
" res censui subiecta) inutilis fuerat, dabatur remissio omnium
" annorum, quibus seri, meti, aut habitari non potuerat. (& post
" aliquod intervallum) quod verò spectat ad reditus cuiuscunq;
" generis, quibus subest personalis obligatio, *rigore cuius* debito-
" res, quorum bona jacent prostrata, exigi tamen possent, nihil-
" ominus, quod eâ ratione (NB: *Rationem sufficientem, qua facit*
" *recedere à rigore juris*) multi afflicti pessundari possent, & damna
" diuisa minus lædant, si quisque de publico malo aliquid sentiat,
" præsertim in reditibus pecuniâ emptis, NB. naturâ suâ satis
" odiosis (*ecce causam impulsiuam*) qui eâpropter realibus perso-
" nalibus (*intellige mixtis*) fauorabiliores censeri non debeant,
" *ex æquo & bono* edixit Rex, ut ubi notabilis jactura debitoribus
" obuenerit, dilatio congrua tribuatur, ubi omnibus proventibus
" exciderint, remissio fiat ad ratam temporis, & proportionem
" jacturarum, *habitâ ratione status, conditionisue debitorum*, quibus
546. ipsa remissio proficiat. BVRGER. das † fürnembste aber ist in der Feder gebliben/wie es zu halten wañ der Glaubiger durch Krieg vnd anderen Vnfall eben so vil erlitten / als der Schuldner klagt.
547. DOCT. † Ich erachte / der König habe solchen fall vor also klar gehalten/ das er keiner erläuterung bedörffe/ oder was in seinem edicto nit versehen/ das solle nach den gemainen Rechten/ vnd derselben Lehrer interpretation reguliert werden. So ist aber der Canonisten vnd

Legi-

Legisten einhälliger Schluß/ daß das beneficium competentiæ nit
statt habe/wann der Debitor gleiche Noth vnd Armuet leydet. STVD.
† Diser telle vnd volle Doctor wirfft alles durcheinander/ vnd kompt §42.
abermalen mit der Frag competentiæ alhier / da wir doch von einer
weit anderen materia, nemblich von nachlaß der Zinsen discurrieren/
impertinenter auffgezogen/ von deren wir in scena prima ad nau-
seam geredt. DOCT. † Doctor Mantz ostentandi ingenij gratiâ, §42.
uti est ad bellandum ferox, darff sich allein entgegen setzen/vnd allein
die widrige mainung verfechten *Patrocin: debit: decad: 3. q. 6. n. 25. &*
seqq. dann ob er zwar Brunum & Oldendorp: *n. 24.* zu hilff ziehen
wollen/seyn jedoch dise nit lang auff seiner seiten bestanden / sonderen
sich zu anderen Gelehrten *n. 5.* geschlagen. Er D. Mantz selbst ist dess
fechtens bald müd worden/ vnnd sein höfliche retirada zu vns genom-
men/da er *n. 102.* sich so weit genähert/vnd vns war gelassen/das wann
ein Creditor mangel leydet / soll vnd müsse jhne der auch priuilegierte
Schuldner bezahlen / NB. **wann er gleich sein gezimmenden**
Standts vnterhalt nicht / sonderen nur die blosse Lebens noturfft
hette. *STVD.* † Secht jhr Herren die Boßheit dises lasterhafften §40.
Doctors / hiereben hat er D. Manzij conclusion nudè & crudè alle-
giert/ den absatz aber subdolè verschwigen / alhie bekennt vnd allegiert
er desselben limitation selbsten: ist also biß hiehero noch immerzu / inn
dem er regulam sine exceptione angesehen / monoculus gewesen.
BVRGER. † Wann diß D. Mantzen mainung/ so ist sie die meine §51.
auch/vnd wird der Abschid zu Regenspurg bald zu machen seyn/ dann
es werden sich alda nur die jenige Creditores beklagen / welche die
höchste noth vnd armuet erlitten / wie noch / welche jhre Güter mit er-
weißlichem grossen schaden verkauffen/ versetzen / vnd noch darüber zu
fristung jhres Lebens/ oder notwendiger erhaltung der Güter mit hoch-
beschwerlichen conditionibus Gelt auffborgen müssen / die werden
klagen nur wider die jenige Debitores, welche jhre guldine Kötten/
Armband/Ring/Pferdt/vnd dergleichen behalten/ jhnen an essen vnd
trincken von Schulden wegen nichts abgebrochen / vnd in Summa jh-
ren Stand einen als anderen weeg fortgeführt / vnd wol gar darmit
über jhre Vorelteren gestigen seyn. Ich wil niemand benennen/ sie
werden sich aber beym Reichs. Tag selbst bekandt machen / vnd vmb
das Schulden Jubeljahr dapffer reissen. DOCT. † die Creditores §52.
müssen nit weniger thun/ vnd werden Gott wil so vil erhalten/ als D.
Mantz selbst nachgeben/vnd vor billich halten thut. *STVD.* † wann 45

ihr/ mein Doctor/ mit dem Herren D. Manetzen endlich einmal selbst
ainig seyt/warumb habt ihr bißhero wider jhne also gewütet/getobt/kol-
554. dert/vnd boldert. *TROS.* † ex innatâ maledicentiâ, & mera con-
555. tradicendi libidine. DOCT. † noch eins nimbt mich wunder/das
er alle Länder durchloffen/ vnd was jhme in sein Kram gedient/ so fleis-
sig zusamen gelesen/daß er in der fahrt auffm Rhein nach Niderland/
nit auch zu Speyr angelendet / vmb alda zu erkundigen/was in disem
Zinswesen derselben vortreffentliche Assessorn deß Kayserl: Cammer-
gerichts/so in imperio pro sede & norma juris & justitiæ zu halten/
mainung seyn möchte. Hat nicht vil nachfragens bedärffe / dann er
vorhin gewust / daß von dort auß täglich mandata de soluendo, vel
dimittendo hypothecas ergehn / vnd die exceptiones de impossi-
bilitate deren Debitorn, welche noch in Haab vnd Gut/vnd bald gar
in den verschribnen Zinß vnd nutzbaren Vnterpfanden sitzen / als fal-
læ & friuolæ verworffen werden? darumb/ weil er alda/ vnd im Reich
nichts vor sein Kram gefunden / hat er gar in Niderland schiffen müs-
sen. Ich bitt ihr wollen lesen/oder euch lesen lassen / was er in seinem
bello *p. 2. q. 9. per tot.* von den Herren Beysitzern deß Hochlöblichen
Kayserlichen Camergerichts/ vnd ihren Vrthlen geschriben/ zweiffels
ohne achtet er sich nicht geringer / in deme ihre Sententiæ vim Legis
556. nicht haben sollen (das man vorhin wol waist). STVD. † Wisst ihr
vnd bekendt ihr / das die Sententiæ Cameræ vim Legis nit haben/ so
ist man daran nit / sondern vilmehr an den Münsterischen Friden vnd
557. künfftigen Reichsschluß gebunden. DOCT. † ihr wollet euch an die
præjudicia Cameræ nicht binden lassen/ was aber D. Manz auß sich
selbst nullâ DD. auctoritate, nullo textu juris, aut æquitate suf-
fragante erspunnen/ vnd ersunnen/ das soll niemand tadlen/ oder wi-
558. dersprechen. *STVD.* † ihr werdet in allen seinen Büchern nichts fin-
den/welches er nit eintweder textu juris, oder auctoritate, oder ra-
tionibus belege/vnd hat in præfatione Patrocinij offentlich bezeugt/
daß er anderer mainung vnd contradiction geren gedulten wolle/
wann es nur mit gebürender beschaidenheit geschehe/ So aber der Asi-
nius vnd Renegatus nit gethan. EDEM. Ich † muß gleichwol
559. bekennen/das die Doctores zu Speyr sich gar zu streng bey dem beschri-
benen Gesatz halten / gedencken nicht / was der Welt lauff sey / solten
sue weil ihre Juristerey mit der Polica temperieren / Bey Kayserli-
chem Hoff geht es dißhalbs vil besser her / man gibt alda den kla-
genden Debitorn auch gehör / vnd stattliche Anstandsbrieff / vnter

Ihr

Ihr Kaserl: Mayest: Hand vnd Insigil / darbey sich bißher manches
ehrlicher vom Adel wol befunden. BVRGER. † vermaint ihr aber/ 560.
daß solche Brieff ewr Quittung seyen? Verziecht nur biß die bestimbte
Jahr verflossen/alsdann werdt ihr die alte Zinß mit den newen bezah-
len müssen. EDELM. † das were wol der Teuffel. Herr Doctor ist 561.
dem also? DOCT. Ich † antworte von mir nicht / sondern verweise 562.
den Junckhern zu seinem Patronen dem Herren D. Mantzen/welcher
in seinem Patrocinio *dec: 2. q. 2. n. 23.* schreibt/ das einem durch Vn-
glück verarmeten Schuldner die quinquennel oder eysene Brieff
auff 5. Jahr lang gegeben werden könden/ jedoch müsse er versprechen
vnd verbürgen / nach verlauff der 5. Jahren zu bezahlen / die vrsach
zaigt er an *dec: 4. q. 9. n. 133. & seqq.* quod Princeps possit suspen-
dere solutionem ad tempus, non in perpetuum. D. David Me-
vius, so sonsten gegen den Schuldnern barmhertzig/nach dem er *in su-*
discuss: q. 4. Sect: 8. dise quæstionem pro & contra durchstäubert/
muß jedoch *n. 51.* vnser mainung endlich beyfallen. EDELMAN. † 563.
es were ein schlechte Galgenfrist/vnd geringe Macht eines Römischen
Kayserß / wann er die Schulden nit gar auffheben / vnd auch dißfals
nicht ein generalem amnistiam statuiern könde. DOCT. † Ich 564.
waiß daß vnser Herr D. Mantz an anderen orthen anderst geschriben/
vnd gar in seinem bello *p. 2. q. 2. n. 62. & seq.* vns bereden wil/daß eò
ipso, wann der Kayser eine contribution erfordert / trag es auff dem
Rucken/das man keine Zinß bezahlen solle. *STVD.* † Gleich wie ihr 565.
euch nit schewet den Kayserlichen Hoff improbè zu taxieren: also vil
weniger den D. Mantz zu traduciern. Herr D. Mantz hat *d. q. 2.* lo-
co rationis dubitandi angezogen das fünffte argument Dñi Assum
n. 58. dahin lautend/weilen den Reichs- Ständen/ vnd Vnterthanen "
vnmöglich beede onera zugleich & pari passu zugetragen / so müssen "
consequenter die Gelt vnd andere pro salute patriæ vorgeschossene "
Mittel anderer privat Schuldenforderungen weit vorgehen. Dann "
so offt zwey zusammen kommen / welche nit sambtlich bestehen mögen/ "
so ist das jenige / welches vornemmer vnnd nötiger ist / vorzuziehen/ "
arg: L. quæritur 10. ff de stat: hom: L. 3. in princ: ff. de tutel: darauff "
er eadem *quæst: n. 206.* also geantwortet: Ebenmässig kan das viertze- "
hende argument (als welches mit dem vorgehenden überein kompt) ab- "
gelaint/vnd darüber noch dise distinction hinzu gethan werden: Eint- "
weder seyn die Zinßschuldner reich / oder auff wenigst mit bezahlungs- "
mittlen versehen/oder nicht. Seind sie darmit versehen/so kan so wol "

„ den gemainen durch gehenden Anlagen / NB. als den privatpürsen ein
„ benügen beschehen (seitemalen die gemain den guten und richtigen Zin-
„ sen beede zugleich bezahlt werden) seynd sie aber nit versehen / so seynd
„ die gemaine Anlagen den privatschulden vorzuziehen / diese aber sollen
„ auff ein zeitlang verschoben / NB. jedoch nit gar auffgehoben werden.
566. BBB. † diß were wol auch der Teuffel / wann wurde man dann an-
fangen zu Zinsen / dann ich wol waiß / das der versprechende Reichstag
567. ein starcke contribution außbrüten wird. EDELM. † lasset euch nit
so frembd seyn was ich gesagt. Vil Gelehrte seyn eben diser mainung /
dann es nit möglich die onera publica & privata zumahl zu tragen /
und haben die publica in allweg den vorgang. Leset den Herren D.
Mantzen *allegat. q. 2. n. 49. cum seqq.* der wird euch gnuegsam un-
562. terrichten. BBB. Eben † diser Doctor schreibt hernach *n. 201.*
das auß dem argumento quod onera publica & privata simul
supportari non possint, mehrers nicht zu schliessen / als das man den
unvermöglichen Schuldner nit übereylen / zu keiner Straff ziehen / son-
569. dern zur Zinßbezahlung lusst lassen solle. STYD. † lise seine Wort in
der achten Frag deß Zinßscharmützels. *n. 199. cum duob: seqq:* TROS.
570. dem † zwölfften argument der Schuldner begegnen die Glaubiger
„ solcher gestalt / das man eins thun / das ander aber dessentwegen nit un-
„ terlassen / die gemaine beschwert und Anlagen außstehn / und die pri-
„ vat schulden nichts desto weniger bezahlen müsse. Diß ist zwar bey
„ mir gewiß / das wann ein gemaine auszkommende noth ein Anlag er-
„ haische / und einer beede / nemblich die Anlag und den privatzinß sambt-
„ lich zu bezahlen nit vermag / die gemaine Anlagen vor den Zinsen zu be-
„ zahlen seyen / quia jus publicum priuatorum juri præponderare &
„ prævalere debet, *D.D. ad L. 5. C. de off: rect: provinc:* und das ge-
„ maine Heyl soll eines jeden privat nutzen vorgezogen werden / *L 1. §.*
„ *hac autem 14. C. de cadue: toll: vid: VVesenb: n. 1. in fin. C. si cont: jus*
„ *vel vtil: publ:* Nichts desto weniger / NB. weilen dem gemeinen Nutzen
„ und Heyl mit diser maß beyzuspringen / das doch dardurch die privat-
„ Personen am wenigsten schaden leyden / *Dd. ad L. sicut, simpliciter 9.*
„ *ff. de seruit.* So folgt auß disem argument meines erachtens allein
„ so vil (wohin auch Herr Assum meines beduncken zihlt) das in di-
„ sem fall und bey so bewandten dingen / wider die Zinsschuldner wegen
„ mit beschehener bezahlung nicht könden arctiores processus erkennt /
„ noch auch mit den Straffen / welche man den mandatis pflegt zu in-
„ serieren / gegen ihnen verfahren werden / aber das will nit darauß erfol-

gen /

gen/das die gemaine Anlagen sollen die privat Schulden lediglich ver- "
tilgen / sonder allein / daß sie die bezahlung so lang verschieben / biß die "
außkommene Noth/vnd die derentwegen angelegte contribution jhr "
endschafft nemmen die Zeiten sich verbesseren/ vnd dem Zinsschuldner "
die bezahlungsmittel widerumb an die Hand erwachsen möchten / daß "
also der Zinsschuldner in allweg noch zu bezahlen verbunden bleib/nach "
der gemainen Rechts Regul : lang borget ist nicht geschencke. Quod "
differtur, non aufertur. STVDIOS. † schreibt er nit aller Vernunfft 571.
vnd Billichkeit gemäß ? DOCT. Wol † hab ich gehört/das Kayser 572.
Justinianus *Novell:163. de relevat trib:pub:* wegen Armuet etlichen die "
Reichs Stewren nachgelassen habe/von dem nachlaß der Particular- "
Zinß/ vnd Schulden hab ich nichts gehört. *STVD.* † wo habt jhr 573.
dann ewre Ohren vnd Verstandt gehabt / als ich euch hieroben so vil "
exempla erzehlt. DOCT. Solcher † gestalt wurden die debitores 574.
jhre Reichsanlagen von der Creditorn Gelt bezahlen/die Creditores "
aber nit allein deß jhrigen ermanglen / sondern das jhrige darzu auß- "
legen müssen. STVD. † nego ineptam consequentiam. DOCT. 575.
† aller wenigst wurde diß folgen / vnd müste seyn / das die Schuldner 576.
vor jhre Glaubiger die contributiones abrichten sollen/ welcher mas- "
sen wird dem Römischen Reich nichts abgehen / vnd die Debitores "
auch nichts zahlen/als was sie vorhin schuldig seyn. *STVD.* † ist noch 577.
ein schlimmere consequenz, vnd darauß abzunemmen / das jhr ein "
Dialecticus seyt/wie ein Jurist. DOCT. † Grosse Herren haben von 578.
deß Kriegs wegen niemand nichts nachgelassen / jhre Regalia behart- "
lich exerciert / Zoll vnd Auffschlag nicht allein genommen / sonderen "
starck gestaiget vnd erhöchet / warumb solle dann eben von Zinsen we "
gen der Himmel einfallen? oder ist vns nicht eben so schwer gewest/ daß "
wir onera publica imperij, & cuiusuis status particularia, seu "
privata zumahl ertragen müssen. STVD. † wann ewr vngewasches 597.
Maul Fürsten vnd Herren nit schonet/ so ist kein wunder/ das jhr pri- "
vatos Doctores der gestalten anschnarchet. DOCT. wir † kommen 580.
zu weit ab der Straß/wollen darbey bleiben/damit wir bald zu end kom- "
men. Ich hab euch die 14. rationes æquitatis, darauff D. Mant "
seine mainung gegründet / angefangen zu erzehlen/vnd zu erklären/biß "
kommen an die leste/die er à simili deriuiert/ vnd argumentiert also: "
Der Lehenherr soll seinem Lehenmayr/wegen Kriegs vnd zugestandnen "
Vnglücks den Lehenzinß/ oder Hoffgült nachlassen/ ergo der Schuld- "
glaubiger seinem Schuldner die verschribene Zinß auch. STVD. † 581.

§82. Trossule lise sein selbst aigene Wort. *TROS.* die † fünffstehende Vrsach:
„ Ob gleichwolen *in L. 1. §. f. C. de jur. Emphyt:* gesetzt / vnnd geordnet /
„ daß wann ein Erbgut gantz zu grund gehe / der Erbrechter von erstat-
„ tung deß Canonis entschuldiget / vnd entbunden seye: Wann es aber
„ nur zum thail verderbt / so werde er in nichtsit enthebt / sonderen solle zu
„ erstattung völliger schuldigkeit angehalten werden. So sagen sie doch /
„ wann der Erbrechter seine äcker wegen deß Kriegswesen nicht bawen
„ könne / oder wann die Früchten so auß dem verderbten / oder maisten
„ thails zu grund gerichten Erbrechtgut eingesamlet werden / die Gült nit
„ adæquieren / oder erraichen / so seye dieselbe pro rata zum wenigsten
„ von billichkeit wegen nachzulassen. *Jul: Clar: §. Emphyteusis q. 8.*
„ *Ioan: Sichard: in L. 1. C. de jur: Emphyt: in 18. Andr: Gail: 2. obser:*
„ *23. n. 24. & post eos Frider: Martini, de censib: c. 8. n. 226. Dn. Zorer.*
„ *q. 1. n. 165.* vnd andere mehr / so oben bey der achten Frag *n. 84.* allegiert.
„ Derohalben so seind auch ebenmässig von billichkeit wegen die Zins
583. nachzulassen. BAVR. † diß ist das allerbeste / vnd bin ich gäntzlich
584. dises Doctors mainung. BVRGER. † ja wann ewre Junckherren
derselben auch wären / du hast dich aber hiervor erklagt / das die Bauren
jhre auffgeschlagene Zinß vnd Gülten bezahlen müssen / vnd darzu mit
Gant-processen getriben werden / wann sie gleich jhre Hoffgüter nit
besitzen / bawen vnd niessen können. Vermainst dann billich seyn / das
man den jenigen vil an Zinsen nachlassen solle / welche jhren Schuld-
585. nern auch nichts nachlassen. BAVR. † Nein / sondern man soll ei-
nem jeden messen mit der Maß / damit er anderen messen thut. BVR-
586. GER. † Was vermaint jhr Herr Doctor von der vergleichung der
Lehengüter / vnd Zinskäuffen / welche Doctor Mantz gemacht. DOCT.
587. † Ich vermaine sie gehe auff Stelzen / sonderlich weil ein Lehenmayr
von dem Lehenherren nichts empfangen / das er nutzen könne / als die
Hoffgüter / derowegen wañ jhme kein nutz eingehet / kan er auch nichts
außgeben: der Zinskäuffer aber hat das Gelt empfangen / vnd darmit
seinen frommen vnd nutzen geschafft / ehe jhme das Vnglück über den
588. Hals kommen. STVD. † wann ers gleich die erste Stund verlohren
hette / so müste er dannoch *rigore juris inspecto* Zinß / vnd zu seiner zeit
das capital bezahlen / vilmehr dann der Gültbawr / oder Erbrechter /
wann er das Erbrecht Guet iñ hat vnd besitzt / er nutze es / oder nit / wann
aber *ex æquitate* die Gült nachzulassen / warumb nicht auch die Zins.
589. DOCT. † ich wil bey so klarer sach nicht vil Wort verlieren / wer wei-
teren bericht über diß vnd anders so wir discuriert / haben wil / der besehe

das

das vorbemeldte Ferum patrocinium Iuonis Renati voll *n.* 14. vnd
sonsten den gantzen Tractat so kurtz/ aber nutzlich zu lesen. *STVD.* † 590.
das Ferum patrocinium Bufonis Renegati ist ein langes vnnützes
bloder werck / vnd geschwätz / von euch selbsten zusamen geraspelt / vnd
lobt es niemand / als jhr selbst. BBRG. † was ist aber endlich der 591.
Schluß oder Beschluß vnserer conversation, haben die Schuldner/
oder die Glaubiger recht? DOCT. † jhr haben gehört/ das D. Mantz 592.
selbst bekennt/ das die Rechtsgelehrten ins gemein jhme zuwider seyen/
in beschribnen Rechten sind er auch nichts zu vorstand / sonderen ge-
braucht die außflucht/ das man zu alten Zeiten nit alle fähl beschreiben
können/müsse aber in ermanglung deß beschribenen Gesatz auff die bil-
lichkeit sehen/vnd das solche bey seiner Lehr sich befinde/wolte er mit ge-
hörten 14. rationibus beweisen/ wie aber dieselbe beschaffen/ haben jhr
auch gehört. STVDIOS. † Herr D. Mantz hat L. Juliam de fænore, 593.
Leg: Liciniam de fænore, vnterschidliche exempla hocher Potenta-
ten/vnd 14. rationes angezogen / nit auß seinem Kopff/ sondern auß
anderer Schrifften. Trossule lise *n. 62. quæst: 11.* des Zinsscharmützels.
TROSSVLVS. vnd † dises seind die argumenta vnd rationes, deren 594.
sich ob hochermeldte Durchleuchtigste / vnd Hochwürdigste Fürsten/ "
vnd deren hochverständige vnd Rechtsgelehrtiste Räth/ neben jetzigen "
Doctoribus gebraucht/ vnd darauß geschlossen / das man den durch "
das Kriegswesen erambten Schuldnern/ die Zins nachzulassen schul- "
dig seye. NB. quibus adde, alle oben bey der anderen Frag beyge- "
brachte rationes, neben denen so inn folgenden Fragen eingewendt "
werden sollen. *STVD.* Ergo † seyn es nicht seine/ sonderen anderer 595.
Legislatorum & juris peritorum rationes, auch an der Zahl nicht
nur 14. sondern hin vnd wider mehr dañ 40. deren jhr die meiste über-
gangen/die wenigere aber nit so wol elidiert als eludiert. DOCT. † 596.
es ist gleichwolen ein Rechtspruch / das man die Billichkeit dem be-
schribnen strengen Recht vorziehen solle/ das verstehet sich aber von sol-
chem stricto & rigido jure, quod si servandum sit, contineat ini-
quitatem, wie D. Mantz Sui belli *p. 2. q. 5. n. 115.* da er de æquitate,
& ibi *à n. 91. ad 110.* passim de sui similibus Doctoribus, qui ex suo
cerebro jura fingunt, magistraliter tractiert, selbst das rigidum
jus nennet/ das Sumum jus, quod dicitur Sum̃a injuria. Vnd setzt
er ferner *n. 131. & 137.* die regulam, quod quando casus aliquis, ne-
que palam neque obscurè Legibus comprehensus est, liceat ju-
dici sequi æquitatem, quam metiri debeat secundum regulas

juris

597. juris generales, saltem naturæ convenientes. BASSI. † diß
solte D. Manz bey erdichtung seiner æquitet auch bedacht haben.
Dañ was ist der Natur vnd den Regulis generalibus juris mehr ähn-
lich / quàm pacta servare, Brieff vnd Sigill halten / was man em-
pfangen wider heimgeben / ꝛc. darzu aber die Schuldner / wann sie auch
nur das Capital ohne Zinß begehrt / nicht gelangen mögen / oder es ha-
ben die calamitosi scilicet debitores das capital ohne die Zinß ab-
598. lesen wollen STVDIOS. † laß hören Trossule, was Herr Assum
auff diß Einwürff für antwort gebe / in Telo necessitatis *f. 40.*
599. TROS. regula † nulla est, quæ non patiatur suas exceptiones.
" was in specie de servandis pactis eingeführet / darauff antwortet erst-
" lich Baldus *in L. ede 3. C. locat.* quod propter necessarios casus li-
" licitum recedere à pactis conventis. Vors ander kan vnd muß
" man dergleichen pacta verstehen Rebus ita stantibus, nämblich der-
" gestalt vnd also / wann die Zeit / läufften vnd alles in dem Stand / als
" man pacisciert / bestehen vnd verbleiben werden. Clausula enim re-
" bus ita stantibus regulariter intelligitur in quacunque disposi-
" tione, obligatione, promissione, & pacto, etiam juramento fir-
" matis. Unde omnis promissio debet intelligi secundum termi-
" num & statum, qui tempore promissionis vigebat. Et rerum
" mutato statu contractus mutationem aliquam pati debet, pro-
" ut copiosè probat Natta *cons: 525. n. 16. & seqq.* Mynsing: *respons.*
" *37. n. 17. & seq.* Betreffendt vors ander / die præcepta juris suum
" cuique tribuere, alterum non lædere, wiewol solche heut zu tag
" laider gantz vnd gar in abgang gerathen / so werden jedoch solche diß
" orths gantz vnd gar für bekandt angenommen / aber dahin retorquiert /
" wann die Creditores bey gegenwärtigen Zeiten / die Debitores auff
" die spitzen der verschribenen Bezahlung treiben selten / das hierdurch
" eben diese Regula alterum non lædere, mit eüsserster Unmenschlich-
" keit (der Christlichen Liebe zugeschweigen) abschewlich wurde über-
" schritten / vnd gebrochen werden. Contra regulam: afflicto non est
" addenda afflictio. DOCT. hæc † tua æquitas, mi Manzi, non
600. mollit Leges, ut putas, sed evertit. TROSSULUS. Et tu, Doctor
Asini, planè tuo discursu non erudis, sed rudis. DOCT. † erstert
601. *L. cit. n. 116.* die fernere regulam, seu Naturam æquitatis, dicens
consistere in hoc, quod alicui prodest, & alteri non nocet. Wo
verificiert sich aber diß bey der Manzianischen æquitet? die Schuld
ner lassen ihnen in allem wol seyn / & hoc ipsis prodest, ihre Glaubi-

ger aber möchten in Kummer vnd Hunger gar verschmachten / quod his maximè nocet. STVDIOS. Ich † hab schon offtermalen ge- 602.
sagt / das Herr Doctor Manz dergleichen Schuldnern nit bey: vnd dergleichen Glaubiger nit absehe. Dann in patrocio *decad: 2. quæst: 9. n. 13. & 14.* erachtet er selbst billich seyn / ita debitoribus prouideri, ut creditores non nimium grauentur; nec onerosus Creditor, nec delicatus Debitor audiendus sit, *L. sciendum. ff. d. usur.* nec ita fauendum uni, ut alteri fiat injuria: seu (quod Apostoli *2. ad Chorinth. 8.* dictum est) illis sit relaxatio, his autem angustia, Trossule, lise seine Wort *p. 2. belli civilis q. 4. n. 51. & 52.* TROS. † 603.
Si debitor censitus magna quidem damna in bello sit perpessus, creditor autem ad majorem longè inopiam & extremitatem sit redactus, tunc cæteris paribus nullam excusationem & dilationem habere potest. Ratio: quia beneficium tribuit calamitas, & inde profecta depauperatio. ergo ex qua parte major est calamitas, & major depauperatio, ex illa prævalere debet beneficium. DOCT † Noch einen Rechtsschluß machet D. Manz *cit: q. 5. n. 117.* 604.
deme auch Marcellus l. 6. *L. etsi 183. de R. I.* beystimmet / quod propter evidentem utilitatem publicam liceat recedere à veteri & scripto jure. Wo ist aber dise evidens & publica utilitas? priuata quidem & nimis quàm evidens Debitorum: sed gravius ac manifestius multò damnum innocentium Creditorum. Wañ wir aber je mit gleichen Augen die Sach anschawen wollen / werden wir befinden vnd bekennen müssen / das deß Doctor Manzen vnd anderer Schulderschmaichler mainung / dem gemainen Wesen nicht allein keinen nutzen / sonderen den höchsten schaden / vnd endliches verderben bringen werde. *STVDIOS.* † Euch Zinßsüchtigen Asinio müssen 605.
Herr D. Manz / Herr D. Assum, Herr D. Zorer / Herr D. Carpzovius, Herr D. Tabor, Herr D. Mevius, Schmaichler der Schuldner seyn / da jhr doch billicher ein Heuchler / vnd Patron der Wuecherischen Glaubiger seyt. Was dem gemainen Wesen für ein Schad zuwachse wann man wider die Schuldner scharpff verfahre / vnd zu bezahlung der Zinsen sie mit gewalt anhalte / das bezeuget Annæus Pobertus *rerum judicatarum lib. 4. cap. 18. vers: pro sejo debitore*, mit disen † Worten. Nihil est in Republica odiosius, nihilque gra- 606.
vius aut damnari, aut coërceri debet, quàm nimia fænoris & "
usurarum exactio. fænus dictum est (inquit Varro) à fœtu, & "
quasi à fœtura quadam pecuniæ parientis, atque increscentis. "

„ Quoties autem jus de creditis pecunijs cum asperitate usurarum
„ dictum est, toties hæc æris alieni acerbitas discordias civium &
„ seditiones gravissimas in Republica Romana commovit. Itaque
„ Cæsar ad Conciliandos Populi animos nihil gratius & aptius esse
„ existimavit, quàm si Debitores ita Creditoribus satisfacerent, ut
„ ex Sum̃a æris alieni deduceretur, quicquid usuræ nomine nume-
607. ratum, aut præscriptum fuisset. DOCT. † es ist vnlaugbar / das je ein Mensch zu fürderung seines nutzens/oder abwendung deß Schadens seines Nebenmenschen hilff von nöten hat/ wer wolte aber hinfürder dem anderen trawen oder helffen/oder mit jemand zu contrahieren lust oder Hertz haben / wann der contract nur zu fridlichen guten Zeiten bestand haben / zu Kriegs vnd anderem widrigen erfolg aber nicht mehr gelten/der Schuldner was er empfangen behalten/vnd geniessen/ aller vnfall aber nur über den Glaubiger außgehn wurde? STVDIOS.
608. † der contract oder Zinßverkauff bleibt in seinen würden / wann schon ein oder ander Jahr propter difficultatem temporum kein Zinß bezahlt wird/ sicut contractus locationis, etiamsi propter sterilita-
609. tem nulla pensio præstetur. DOCT. D. Mantz †*p. 2. q. 6. n. 115.* erkennt vnd bekennt doch selbsten / das diser zeit Traw vnd Glauben wegen nicht folgender bezahlung/wo nicht gar gefallen / jedoch merckli-
610. chen grossen abbruch gelitten habe. STVDIOS. Er † thut aber *n. 116. & 117.* darzu: eben darumben/ ad debitorum tuendam existimationem, Traw vnd Glauben der Schuldner wider zu bringen / vnd wie Robertus redet ad conciliandos Populi animos habe Julius Cæsar verordnet / ut Debitores ita Creditoribus satisfacerent, ut ex Sum̃a æris alieni deduceretur, quicquid usuræ nomine numera-
611. tum fuisset. DOCT. † die hochverständige Churfürstliche Sächsische Räthe / haben in jhrem vnwiderleglichen bedencken (so zu lesen bey Herren Carpzovio *Asyli Debit: c. 3. thes: 52. & 53.*) vernünfftig erwogen/was zerrüttung in allen Menschlichen Handlungen/nicht allein im Land / sondern auch gegen den benachbarten erfolgen wurde/ da Wort vnd Zusag / Brieff vnd Sigill auffgehebt / der Schuldner favorisierr, vnd der Creditor Rechtloß gelassen werden solte. Ein gleiches haben auch die kluge alte Römer hochweißlich bedacht / vnd als/wie oben ex Halicarnasseo *l. 5.* referiert worden/die Stat Rom in hocher gefahr gestanden / dero etliche Rathsherren Mantzischer faction, mit auffhebung der Schulden zu stewren vermaint/hat Appius Claudius ein gerechter vnd ernsthaffter Senator solches mißrathen/

auß vilen / vnd vnter anderem auch diſem motiu: non honeſtum † 612.
fore, aut tutum, ſenatu ſ ita gratificari inopibus, ut & vita tol-
lantur contractus & commercia, pro quibus ſuccedat inhuma-
nitas, & rerum, ſine quibus comodè non viuitur, pecunia, neq;
in agro colonis ferentibus, atque plantantibus, neque nautis
maria exercentibus, aut negotiatoribus commeatus transmari-
nos ſubuehentibus, alijsúe juſtis laboribus egenis vacantibus;
in omnia hæc quoties opus fuerit, neminem diuitum impenſu-
rum ſuas pecunias; ita opes ſecuturam inuidiam; ceſſaturum
operandi ſtudium, potioremque fore conditionem perditorum,
quàm frugi hominum, injuſtorum, quàm juſtorum, aliena uſur-
pantium, quàm ſua ſeruantium; eas verò eſſe veras ſeditionum
cauſas, &c. Hoc ipſum eſt, quod Livius *l. 32.* ſcripſit Rogatio-
nem de novis tabulis (id eſt remittendo ære alieno) eſſe facem
novantibus res. Gleicher † mainung iſt geweſt Tiberius Cæſar von 613.
ſolchen Schuldenmachern/ die ehrlichen Leuten / was ſie mit geſparig-
keit erhauſet/mit Mund / Hand / Brieff vnd Sigell auß dem Seckel
locken / vnd wie faule Binen von der anderen arbeit vnd Hönig leben/
langueſcet, ait, apud Tacit *2. Annal.* induſtria, intendetur ſo-
cordia, ſi nullus ex ſe metus, aut ſpes, & ſecuri omnes aliena
ſubſidia expectabunt, ſibi ignaui, nobis graues. Diß ſeyn die Hof-
Junckern der H. drey König mit jhrem Steren/die eſſen vnd trincken/
vnd zahlen nicht geren. Was nimbt es aber endlich für ein außſchlag/
wann die eine nicht zahlen/vnd die andere bezahlt ſeyn wollen? Bey † 614.
den Lehman ſeiner Speyriſchen Cronic *l. 7. c. 65.* leſen wir / das zu
zeit Caroli IV. die Stätt jhren Nachbauren Graffen / Herren vnnd
vom Adel zur neth ein groſſe Sum̃a Gelts vorgelihen / dargegen die
debitores den Stätten die verſchribne Vnterpfandt zwar abgetret-
ten/bald aber ſolche mit gewalt wider an ſich zu bringen vnterſtanden/
gegen ſolchem gewalt die Stätt mit einander ein ſtarcke Bündtnuß
getroffen/alſo das man Gold vnd Silber endlich mit dem Eyſen thai-
len müſſen. *STVD.* † was bißweilen bey den alten Römern für groſſe 615.
Zwitracht zwiſchen den Glaubigern vnd Schuldnern entſtanden/ das
hab ich bey dem Livio, vnd andern / wol geleſen / bißweilen iſt wol et-
was conſultiert/oder von einen ex Senatoribus proponiert/aber ein
anders von dem Senatu, ſonderlich aber von den Tribunis, tanquam
defenſoribus Plebis, & patronis miſerabilium debitorum, con-
concludiert/vnd ſtatuiert/ wie dann des Livij vnd Taciti narratio-

nes hiſtoricas Robertus *loc: cit: mihi fol. 873.* mit diſen Worten re-
616. ferierr. Debitorum † autem, qui ære alieno obnoxij & graui fœnore oppreſsi miſerè vexantur & detinentur, deſperatio multas ſæpe clades excitavit, cumilli aut nouarum tabularum ſpe, aut ipſa debiti luendi difficultate ad res novas audendas impellantur. His exemplis Livius paſſim abundat. Sic etiam Tacitus, *lib. 6. Annal.* ſanè (inquit) vetus urbi funebre malum & ſeditionum, diſcordiarúmque creberrima cauſa: eoque cohibeaaur antiquis quoque, & minus corruptis moribus. Nam primò duodecim tabulis Sancitum, ne quis unciario fænore amplius exerceret, cum antea ex libidine locupletium agitaretur; dein rogatione Tribunicia ad ſemuncias redacta: Poſtremò vetita verſura, multisque plebis ſciris obuiam itum fraudibus, quæ toties repreſſæ miras per artes rurſum oriebantur. Saluſtius inter eos, qui novarum rerum cupidi Catilinariam conſpirationem fovebant, refert Catilinam illis potiſſimùm amicis ac ſocijs confiſum, qui ingenti ære alieno premebantur. Vt & cum David metu Regis Saul ſaluti ſuæ conſulebat. Convenerunt ad eum (inquit ſacra hiſtoria) omnes qui erant in anguſtia conſtituti, & oppreſſi ære alieno. *1. Reg. c. 22.* Æris alieni magnitudo Othonem ad res novas impulit. *Sueton: in Othon. c. 5.* Pietas Chriſtiana non alium, quàm gratuitum pecuniæ uſum agnoſcit. Vetat Dominus, ne qui pecuniam mutuam dat, uſuris pauperem opprimat, *Exod. c. 22.* Itemque alio diuino præcepto continetur: Non fœnerabis fratri tuo ad uſuram. *Leuit. c. 25.* Olim apud Germanos fœnus agitare, & in uſuras extendere ignotum, ideoque (inquit Tacitus) magis ſeruatur, quàm ſi vetitum eſſet *de morib.*
617. *Germanor.* BABR. † Ich hette nun mehr genug von diſen ſachen gehört / möchte gleichwolen wünſchen / das es deß D. Mantzen Kopff nach ergienge / bey mir vnd meines gleichens aber hat es nit vil Doctorens oder Lateinens bedärfft / wir haben Frucht vnd Geltzinß richtig bezahlen müſſen. Jedoch weil ich verſtehe / das auff dem Reichstag von einem nachlaß gehandlet werden ſolle / vnd ich wol waiß das groſſe Herren auch in diſem Spital mit vns kranck ligen / getröſte ich mich / ſie werden dapffer darzu thon / das vns der ſo hart anligende Schuldenlaſt dermalen abgeladen werde / förchte allein / weilen auff dem Reichstag von vilen anderen vnd wichtigern ſachen zu handlen ſeyn wird / man werde an vns vnd vnſere Schulden nit gedencken / wolte nur Gott / das

die Schuldforderer vnser auch vergessen wurden. BVRGER. du † bist gesichert / das man von bezahlung der Zinsen auff dem Reichstag handlen wird/dann es ist in dem Fridensinstrument lauter versehen/ vnd verglichen / daß auff voreingelangte gutachten der Kayserlichen Reichshoff: vnd Cammergerichts Rächen vnd Beysitzern/ ein gewisse Satzung vnd Pragmatic hierüber verfast werden solle. EDELMAN † Ich besorge/es seye diß vnd anders mehr in dem Fridensinstrument zwar geschriben / werde aber eins vnd anders also geschriben bleiben. Wir vnd andere höchern Stands werden diß Wesen nicht starck treiben/seyn zu friden/ das die einfältige vnd nur zu vil glaubende Glaubtiger glauben / daß durch das Fridens instrument den Richtern die Hand gebunden / wir von Zinsen wegen nirgends geklagt sollen werden/ vnd daß wir auch nichts schuldig seyn / so lang auff dem Reichstag nicht ein anders erkennt wird. In disem wohn stecken nunmehr die Creditores, vnd wir ziehen jhnen die Kappen nicht ab / sondern helffen selbst darzu/das sie auff den außschlag deß Reichstags warten/ vnd vns vor Gerichtlichen Processen ruehig lassen. Beschicht diß nit/ so wissen wir den Weeg nach dem Kayserlichen Hoff zu finden / vnd newe quinquennellen oder prorogation der vorigen außzuwürcken. BVRGER. jhr † sagen recht/daß die Glaubiger nur zu vil glauben/ dann deß Fridens instruments Buchstab oder mainung gehet nicht dahin/das einigem Richter die Hand gebunden/weniger die bezahlung der Zinsen biß auff einen Reichstag verstellt / vnd suspendiert bleiben solle/sondern vilmehr wird den Gerichten jhr lauff offen behalten / inn deme den Richtern befohlen wird / daß sie in solchen Zinßsachen die circumstantias fleissig erwegen/ consequenter, wo es die circumstantiæ leyden mögen / den Schuldner zur bezahlung contemnieren/ vnd mit execution verfahren / jedoch darmit nicht über die Schrancken Rechtens schreiten / noch jemand wider gebür beschwären sollen. EDELMAN. † wie aber wann der Reichstag / wie etwan vor mehr geschehen / nach vollendung der Principal Reichsgeschäfften dissoluiert/ vnd von dem Schuldwesen nichts resoluiert werden solte / wie werden alsdann die Schuldner vnnd Glaubiger einander ansehen. BVRGER. † ich glaub wol saur genug/ wie bißher/ haben jhr auff ewren Messiam vnd Aufflöser der Schulden vergebenlich gewartet/ so bleiben wir bey dem alten Gesatz / so die Zinß nicht auffgehebt / oder letzlich auch bey dem Fridens instrument, als welches vns nicht zuwider. Herr Doctor was gedunckt euch? DOCT. † Ich vermaine

618. 619. 620. 621. 622. 623.

auch / es werde bey dem Reichstag nicht so richtig vnd schleinig her-
624. gehn/wie etliche sich verwehnen. EDELMAN. Es † wird auch so
vil Kopffbrechens nicht brauchen/vnd leicht entschaiden seyn/ob Herr
625. Doctor Manzen mainung recht vnd billich/oder nicht. STVD. † Herr
D. Manz haltet für billich/das die bey disen laidigen Kriegszeiten ver-
fallene Zinß / nit alle mit einander bezahlt / sonderen nach gestalt der
erlittenen Schäden von jedes orths Obrigkeit ein nachlaß statuiert
werden möge/von 1.2.3.oder mehr Jahren/nach dem man vil oder we-
nig gelitten/die tägliche praxis stimet mit jhm übereins / vil edicta der
Fürsten vnd Herren lauten eben also/ was ist dann zu zweifflen/das des
Reichsschluß nit eben so wol dahin gehen werde/wie die hieroben ange-
zogne exempla viler anderer Kayser/König/rc. eben auch dahin gan-
626. gen. DOCT. † Es ist war ich muß bekennen / er D. Manz selbsten
macht die sach so gar richtig nicht / sondern *p. 2. q. 6. n. 146.* erkennt/
daß seine Lehr vil limitationes & restrictiones leyden möge. *STVD.*
soll dann ein Regel vngültig seyn/die ein absatz hat? wisst jhr nit/ quod
nulla regula sit sine exceptione, wann man die Regulas Socini,
Ioannis Baptistæ Nicolai, vnd andere / Item Methodos Nicolai
Vigelij durchsihet / wird sich befinden / daß manche Rechts Regul
20. 30. vnd mehr exceptiones hat. DOCT. Es sagt D. Manz in
gleichem *q. 7. n. 48.* daß sein gemachter Schluß vom nachlaß der Zin-
sen nicht general, oder auff ein schrott vnd schlag zu richten / sondern
pro varietate locorum, personarum, & perpessorum damnorum
variert/ vnd reguliert/vnd *n 58.* allein von solchen armseligen Schuld-
nern verstanden werden solle/ die gern zahlen wolten/vnd nicht vermö-
gen. Noch ferner bekennt er *n. 84.* daß Regula æquitatis (seines
627. Haupt fundaments) vil limitationes habe. *STVD.* † wann dann
Herr D. Manz ewrer selbst aignen bekandtnuß nach so wol lehret/was
habt jhr dann verleumbdischer Doctor für vrsachen / jhn vnd seine
Scripta also höhnisch zu traducieren / ist das nit contra justitiam &
Christianam charitatem, stehet das einem ehrlichen Mann / ge-
schweigends einem Doctori wol an zu carpieren/was er selbst für rechs
befindet / wann euch die limitationes deß D. Manzen gefallen/ wa-
628. rumb nit auch die Regul? DOCTOR. † er hat *q: 10. n. 62.* geschri-
ben / daß ein Richter nach außweisung der Contract, vnnd verschrei-
bungen richten solle/vnd nicht secundum æquum & bonum. *STVD.*
629. † Ewr verwirrtes Hirn / mein Doctor Asini, confundiert boßhaffti-
ger weiß alles. Herr D. Manz aber distinguiert inter Principem &
judicem,

judicem, magistratus superiores & inferiores, *q. 10. n. 12: & seqq:* Den Fürsten vnd Regenten last er den gewalt / edicta vnd statuta von nachlaß der Zinsen auffzurichten / ehe vnd zuvor dise auffgericht seyn/wil er den nideren Gerichten nicht zulassen in jhren vrtheilen ein nachlaß zu definiern. Trossule lise seine Wort *q. 10. n. 62. f. 219.*
TROS. Veruntamen † hoc judicibus supremo Principe inferio- 630.
ribus nequaquam permissum est, ut posthabitâ contractuum
naturâ & conditionibus, posthabito etiam Legum ac justitiæ
præscripto, secundum æquum & bonum, prout ipsis videtur,
sententiam ferre possint. DOCT. † er bekennet *n. 70.* weiter/ 631.
weilen die jhme widrige mainung vom Zinß zahlen auch probabilis,
wolle er keinen Richter dahin halten/das er seiner mainung folgen/
vnd den Glaubigern jre forderung absprechen solle. *STVD.* † Trossu- 632.
le lise seine Wort. *q. 10. f. 220. n. 70.* quia altera opinio, quam ego
reliqui non omni probabilitate caret, nolo judicem præcisè ad
meam opinionem adstringere, quia sæpe dixi, me alijs suum ju-
dicium relinquere malle, quàm ipsemet judicare. *STVD.* † So 633.
secht jhr dann/ jhr Herren / daß Herr D. Mantz gar nit halßstärrig ist/
wie jhn diser Doctor außschreyet / sondern einem jeden sein mainung
lasset. DOCT. † er hat sich gleichwoln in disem Tractat an mehr 634.
orthen vernemmen lassen/ daß er ein muster einer pragmatic auffsetzen
wolte. TROS. wo vnd an was für einer Stell? DOCT. es felle mir
jetzt nit ein / hab gleichwol darauff bißhero mit verlangen gewartet/
wurde aber meines erachtens pro præsenti rerum, hominúmque
statu bald darmit fertig worden seyn / wann gehörter massen in die
classem debitorum à solutione immunium allein die gesetzt werden
sollen/welche durch den Krieg in solchen abfall vnd armueth gerathen/
daß wann sie es vermögten/ geren zahlen wolten/dergleichen so vnver-
möglicher Schuldner in vnseren Landen wenig zu finden. *STVD.* † 635.
Ich kan nit gedencken/daß Herr D. Mantz begere Fürsten vnd Herren
vorzuschreiben/was sie für ein pragmaticam auffsetzen sollen / sondern
ewrer vermessenheit trawe ich solches besser zu. Das frontispicium set-
ner operum, vnd das gantze Werck gibt zu erkennen / das er allein de
calamitosis debitoribus, oder belli calamitate depauperatis, nit
aber von den vermöglichen/vnd die nichts gelitten/rede/ massen er *p. 2.*
q. 7. n. 58. fol. 192. also schreibt. Respondeo: perfidum eum esse, qui
fidem frangit, cum eam lege jubente seruare deberet; ingratum
verò illum, qui beneficium non agnoscit, neque reponit, cum

com-

commode posset: modernos autem calamitosos debitores supponо ita exhaustos esse, ut etiamsi aliquid facere vellent, non tamen possent, ac proinde ab ipsa Lege, vel statuto remissionem impetrasse, unde sequitur, eos neque perfidos, neque ingratos dicendos esse. DOCT. † es muß D. Manz ein anderen
636. Verstand gehabt haben/als die Wort lauten/ oder es müssen jhme die Augen durch anderwertige remonstrationes besser auffgangen seyn/ dann in seinen vorderen Schrifften hat er die jenige der Zinßzahlung ledig gesprochen/welche an gutem essen vnd trincken keinen mangel leyden/wol beklaidt/guldine Kötten/Ring vnd Armband am Leib tragen/
637. Pferdt vnd Diener erhalten können. STVDIOS. pace † tuâ, Domine Doctor, tu mentiris, in vorigen seinen Schrifften / das ist in patrocinio debitorum, hat er von nachlassung der Zinsen lediglich nichts/ sondern de dilatione tribuenda, de beneficio competentiæ, vnd dergleichen geschriben / das übrige / was jhr calumniosè alhier widerumb anziecht / das ist schon so offt widerlegt / vnd widersprochen worden / das mich verdriest / mehr Wort darvon zumachen.
638. DOCT. Wir † haben aber disen guten Herren lang gnueg in der
639. Schuel gehabt/ist zeit daß wir jhne erlassen. STVDIOS. wie † ist der Maister so witzig / der Lappus wil ein 22. Jährigen Professorem (bey welchem er selbst noch wol in die Schuel gehen vnd lernen kunde) vor vngestudierten Bauren vnnd Burgern inn die Schuel führen.
640. DOCTR. † weil euch dann anderer mainung / so gar nicht gefallt/ wolt jhr vns ewre Gedancken über den außschlag deß nächstkünfftigen Reichstags in disem Zinß: vnd Schuldenwesen eröffnen. DOCT.
621. Ich † hab mich gleichwolen über so gar nichts bedacht / oder verfasse gemacht / wil jedoch auff ewr ansinnen anzaigen / was mir jetzt in eyl beyfallt. Bin forderist mit D. Manzen einig / das weder auff dem Reichstag / noch anderstwo ein Schluß oder Regul erfunden werden
642. könne/welche nicht ihre mehrfältige abfäll haben werde. *STVD.* † ecce Asinius jugum suum submittit D. Manzio *q. 7. n. 51. f. 191.*
643. DOCT. Die † Churfürstl: Durchl: in Sachsen referente D. Carpzouio *in Asylo Debit: in princip: thes: 7.* haben anno 1640. auff dem Landtag zu Dreßden mehrers nicht schliessen könden / als das sie bey vorfallenden Streitfählen zwischen Glaubigern vnd Schuldnern sich erbotten/ein billiches æqulibrium zu treffen/weil sich das Werck variender vmbständen halber in gewisse allgemaine Regul nicht wol einschliessen lasse. Diß haben noch klärlicher vnd mit mehrerem außgeführt/

führt/die Churfürstliche Räch vnd Leypßische Scabini in jhren Bedencken / so zu finden ap: Carpzou: *L. c. thes: 80. & Thes: 84. n. 129. cum seqq:* STVDIOS. † Eben diser mainung ist Herr D. Manz auch gewesen/ quia regionum varietas non patitur unum modum præscribi, *arg: Clem: exiui: §. vilitatem. de V. S.* DOCT. wol † möchte man beym Reichstag exempli gratia verabschiden / das den Zinßschuldnern jhre durch das Kriegswesen betagte Pensiones, biß ad tempus concluſæ aut publicatæ pacis nachgesehen werden mögen vnd sollen. *STVD.* † Secht an jhr Herren/die Thorheit vnd Wanckelmütigkeit diſes Menschens/bißhero hat er den D. Manzen darumben carpiert vnd tra ducierr/ daß er in seinen Scriptis gelehrt/es köndten den calamitoſis debitoribus die Zinß etlich wenig Jahr ex æquitate nachgesehen werden/darüber er gewütet/ vnd getobt/ vnd auß einem Doctor schier ein Narr worden: alhier last er selbst zu/das nit nur ein vnd ander Jahr / sondern durch das gantze Kriegswesen / biß ad tempus concluſæ, aut publicatæ pacis, adeoque inn diſen Landen von anno 1632. usque ad annum 1648. die Zinß nachgesehen werden mögen vnd sollen. DOCT. † diſe regula aber kan bey solcher generalitet ohne höchſte vnbillichkeit nicht bestehen/würde derohalben von nöthen seyn/ die caſus, tempora, homines aigentlich zu conſiderieren vnd diſcerniern. Vnd wann auch gleich abermalen pro qualitate cauſæ, temporis, vel perſonæ ein Schluß abgefaſt / vnd also Lex pragmatica ſtatuiert werden solte/ wird noch darzu Executio Legis gehörn/ das ist/ man wird zugleich vorsehung thun müſſen/ wie das factum cum jure concordiert / vnd die diſpoſitio pragmatica ad caſum occurrentem appliciert werden könne. STVDIOS. Hört jhrs/ † an Herren D. Manzen hat er vnrecht gesprochen/ das er ein regulam æquitatis cum ſuis limitationibus gesetzt/alhie thut ers selbsten/vnd wie wir hören werden/ schreibt er Fürsten vnd Herren vor/ wie sie die pragmaticam einrichten sollen. DOCTOR. zu † einem Exempel: die pragmatica würde lauten/ das wann der Creditor wegen hinterhaltner Zinßzahlung groſſen mangel leyden / die Güter zu grund gehn/Hauß vnd Hoff einfallen laſſen müſſen/ der Debitor aber jhme zu helffen mögliche/ob zwar beſchwerliche Mittel gehabt/vnd daß derohalben der Debitor in compenſationem damni wenigst die hinderblibne ohne das ſchuldige Zinß bezahlen solle: Creditor, idemque actor würde sich für den damnificierten angeben / der Debitor aber das damnum, oder daß er ſoluendo geweſt/nicht gestehn wollen/ muß

644. 645. 646. 647. 648. 649.

bisse dictatio facti ordentl erklärung/ vnd dem erkenneten Legis-
650. mesſig zu examinieren überlassen werden. Ich gib † auch ein Exem-
pel: man möchte vermeinen/ daß denen Creditoren, so jhre Güter
nit besitzen/ haben vnd genieſſen mögen/ die Zinß nachgesehen werden
sollen. Diser Abschied werden sich alle Debitores beheliffen vnd die
verflossene deß Kriegs biß auff 20. Jahr zu rucke ziehen wollen: dann
sie als bello affecti & extorres aller Zinsen von 20. Jahren sich ent-
schütten. Dargegen wird der klagende Creditor einwenden/ daß der
Krieg das Land/ da sein Debitor gesessen/ erst nach vilen Jahren er-
griffen/ widerumb hab sich der Krieg bald darauff gelegen/ vnd etliche
fridliche Jahr gefolgt/ da der Debitor sicher zu Hauß gesessen/ die Gü-
ter genutzt vnd genossen. Jetzo in seinem abwesen haben seine Beampte
die Herrschafft nichts desto weniger Steuren/ Renten/ Zinß/ vnd Güllen
eingezogen/ vnd dem Herren mehr in Seckel geliffert/ als zu Friedens-
zeiten geschehen wäre/ wañ man die Zinß vnd Schulden abzahlen müs-
sen. Diß controuersia bestehe in facto, so nichts anderst/ als durch
einen Richter examinirt, vnd entschieden werden mag/ welches dem
Richtern vil müh vnd arbeit verursachen wurde. STVD. soll dann
das jenig/ was an sich selbsten recht vnd billich ist/ darumben vnterlas-
sen werden/ weilen es den Richtern müh vnd arbeit machet/ vnd das
Recht der faulkeit weichen? DOCT. Meines ermessens könden zu
Regenspurg von der Kayserlichen Mayest: vnd den Ständen die ver-
nembste Stritfähl nach jhrer circumstantien zwar berathschlagt/
resoluiert/ vnd decidiert/ nichts desto weniger aber/ ob deß Klägers
vnd Beklagten sach auff eine oder andere Decision qualificiert/ dem
651. ohne das competenti judici überlassen werden. *STVD.* disen † vnd
dergleichen hat vorhero D. Mantz *p. 2. q. 10. n. 40. & seqq.* also wol er-
wogen/ vnd außgeführt/ daß jhr mit ewrem vnnützen gespräch wol het-
652. ten daheim bleiben könden. DOCT. Es † wird aber vermenblich
vil an der Hauptdecision, oder regula gelegen seyn/ damit man wisse/
wer quoad effectus juris actor, vel reus, consequenter wem dann
onus probandi obgelegen sene. Exempli gratia solte regula affir-
matiua statuiert worden/ daß man die Zinß bezahlen solle: Dise Re-
gula aber quoad certum tempus, personas, aliasque qualitates
limitiert werden/ wurde sich acturus creditor an die regulam halten/
der Debitor aber bewisen müssen/ daß er de personis exceptis, oder
seine causa nach vmbständen der Zeit vnd anderen circumstantien,
auff die im Reichsabschid gesetzte exception vnd limitation quali-

ciert seye. Hierüber muß die cognitio auch Determann / vnd alsmeinem Rath judici ordinario überlassen werden / man wolte dann zu beschleinigung der sachen den Processs belieben/welchen König Philippus in Niderland ordiniert / daß nemblich zu disem strittigen Zinß vnd Schulden wesen in jedem Crayß besondere Commissarij verordnet wurden/ welche ein kurtzen Sumarischen Processs anstellen / vnd allein die information Super facto einnemmen thäten/dann constito de facto were das jus durch den Reichs Abschid berait determiniert. Meinem jetzt gehörten Vorschlag trifft zu / was D. Zorer allegatus à Manzio *cit: p. 2. q. 10. n. 44. & 46.* considerierte/daß nämblich inn disem strittigen Zinßwesen nichts gewises geschlossen werden könde/cum omnia magis in facto, quàm jure consistant, ideoque arbitrio judicis cuncta committi debere. STVD. † Herr D. Manzius legt selbsten dem judici vil zu/vnd gibt ad informandum judicis arbitrium *dict. q. 10.* so vil vnd vnterschidliche documenta, daß ewres discurs weiter nicht von nöthen gewest wäre. DDCT. † Herr Carpzouius inter debitorum Patronos numerandus findt nichtsdesto weniger billich *Asyl: Debit: c. ult: thes: 84. n. 120. & seqq.* das den Creditoribus jhre forderung nicht gleich de plano abgesprochen/ sondern die von den Debitoribus eingeworffene exceptiones maturà ac sufficienti disquisitione examiniert, die circumstantiæ wol ponderiert, vnd aber darmit die Creditores darmit nit lang auffgezogen werden/ Sumariter procediert werden solle: nec enim, inquit, variæ & multiplices rerum circumstantiæ, personarum qualitates, & casus quandoque insoliti de hoc regulam ponere permittunt. *STVD.* † Herr D. Manz *loc: cit: n. 47. & seqq.* vnd *n. 71. cum seqq.* examiniert die exceptiones vnd jhre circumstantias also wol / das ein Richter sich leichtlich in judicando darnach wird reguliern könden. DDCT. Es † werden aber die inferiores judices nit geren diß harte Eyß brechen wollen / gestalt bißhero bey den nideren Gerichten die Zinsglaubiger nicht bald ein Endvrthel / oder jedoch kein execution erhalten mögen/vnd diß nicht auß der von Manzio *q. 7. n. 22.* erdichter vrsach/als wann jhnen das Liecht der natürlichen Vernunfft so hell vnter die Augen geschinen/daß sie demselben nit widerstreben können (dann bey Kayserlicher Cammer solch Liecht zweiffels ohne auch geschinen/vnd dessen vngehindert die mandata de soluendo contra Debitores ergangen) sondern vilmehr das multitudo & potentia Debitorum (qui, ad soluendum tam impo-

653.

654.

655.

656.

centes sunt) im Weeg gestanden / vnd das Liecht naturæ dictantis pacta seruanda überzogen vnd verfinstert. Derohalben nun die rechte Zeit seyn wird / daß jhr Kayserl: Mayest: mit deß Reichs gesampten Ständen der justitiæ jhren lauff öffnen / vnd den Richtern den Weeg zaigen / auff welchen sie sicherlich vnd ohne respect der Personen pro-
657. cediern vnd fortfahren mögen. STVD. † Es bleibt war / was Herr D. Mantz q. 7. n. 23. geschriben / eben dises / das man bey Gericht an kein Erkandenus kommen wolle / seye ein anzaigen / daß den Richtern vnd Obrigkeiten (welche sonsten einem jeden die Gerechtigkeit schleinigst zu erhailen / sich nit verwaigern solten / noch kundten / die Vernunfft dictiere / es könne der zeit den strengen vnd engen Rechten nach nit procediert werden: derowegen dann / wollen sie jhr judicium lieber in suspenso halten / als etwas hartes statuieren vnd vrthailen / oder da sie ein Brthl außgefällt / sehen sie / daß wegen Armuet vnd vnvermögenheit / oder anderer erheblichen vrsachen die execution nicht zu Werck gesetzt / oder vollzogen werden mögen. Wie sich aber ein Richter in dijudicandis istis controversijs, vnd den Zinßstrittigkeiten verhalten könde / vnd möge / das hat gedachter D. Mantz *p. 2. belli civilis q. 10. per tot.* so außführlich dargethan / das ich nichts kan darzu
658. thun. BERGER. † mich verlangt einist zuhören / wohin vns diser Weeg führen werde / ob gegen Auffgang oder Nidergang vnserer zeitlichen Wolfahrt. DOCT. der † Hauptstritt wird an dem hafften / ob man den Schuldnern wie sie hoffen / jhre vnbezahlte Zinß flumine Lætheo gantz abwäschen / vnd außlöschen / oder zur bezahlung allein
659. erträgliche Ziler bestimmen solle. Da lasse ich jhren Ertz-Patronen D. Mantzen selbst reden *Bell: civil: p. 2. c. 5. n. 30.* Census, ait, ex æquitate, calamitosissimis istis temporibus, quibus propter Martis & militum furorem, devastationem, infestationem, perpetuam hostis incursionem, hostilem occupationem Bonis censualibus frui non licuit, Debitoribus censitis, præsertim infortunio belli in totum exhaustis, & probratis *per unum N. B. & alterum annum à magistratu cuiusque loci definiendum*, à Creditori-
660. bus non valde egenis remittendos esse. STVDIOS. In † disem / wie ich hieroben der länge nach schon angezaigt / bestehet die Summa seines deß D. Mantzen gantzen Tractats / Lex & Propheta, vnd ist so billichmässig / daß es auch die passionierte / wie jhr Herr D. seyt / gut
661. haissen müssen. DOCT. † Carpzovius, wie günstig er sonsten den Schuldnern ist / stellet sein beliebtes æquilibrium *in Asyl: debit. c. 3.*

Thos:

Thes: 58. n. 87. auff diſe Wort: Non tollit, inquit, æquilibrium executionem, ſed vel ad tempus ſaltem eius rigorem ſuſpendit, & executionis proceſſum ad regulam æquitatis, Charitatisque Chriſtianæ revocat, ut non reſiduis facultatibus Debitores penitus excutiantur, ſed ſpes aliqua ad meliorem perueniendi fortunam ijs relinquatur. Ita ipſe qui per totam Theſin *58. 59. & 60.* aſſertum hoc plenius explicat, ac firmat; *Thes:* verò *61.* de moratorijs tractans cenſet illa per Principem non indulgenda, niſi illis, quorum paupertas probata, nec niſi ex infortunio enata: Moratoria autem ſuſpendunt quidem debitum, non ſanè tollunt, ideoque cauendum creditori de ſoluendo ſub induciarum finem. *STVD.* † Eben diß lehret auch D. Mant. *decad: 4. Patroc:* 662.
q. 9. & 10. per tot: DDET. idem † Carpzovius *Thes: 85.* da er dem 663.
Richter die motiua ſuggeriert / womit er die vmb Zinszahlung ſtreitende Partheyen gütlich vertragen könne / ſetzt auch diß / das er dem Creditori zu Gemüt legen ſolle / wie er ſein langes zu warten wol anlegen / vnd ſich verſichert halten könne / das ſein Schuldner bey eingehenden beſſern mittlen jhne noch bezahlen werde. Wann aber ich zu Rath gezogen werden ſolte / könde ich einmal ſecundum ſcientiam & conſcientiam meam, (TROSSVLVS. quarum utraque exigua, & perforata eſt) anders nit rathen / als daß man Brieff vnd Sigell / vnd die Schuldner zu dem / was ſie verſprochen / vnd verſchriben / halten ſollen. Jedoch weilen der außſtand ſo groß / daß vilen denſelben auff einmal oder in kurtzer zeit zu bezahlen ſchwär fallen möchte / könde jhnen zu der dilation, welche ſie nun ſo vil Jahr genoſſen / noch diſe weitere geſtattet / vnd zugelaſſen werden / daß ſie Jährlich neben fürder gefallenden Zinſen / von denen beraits verfallenen wenigſt einen nachzahlen ſollen. EDELM. † Wann jhr Doctor nit die Zins- vnd Geltſucht 664.
am Halß / vnd ſelbſten Zins einzunemmen hettet / wurdet jhr gewiß von ewret bloß ein wenig vorhero angezognen regula oder pragmatica nit ſo bald abweichen. DDET. ich † waiß / das etliche zwaintzig vnd 665.
mehr Jahr daran zu bezahlen haben werden / vnnd wird zwar jhren Glaubigern / daß ſie über ſo langes vnd ſchädliches zu warten / noch länger warten ſollen / gantz beſchwerlich fallen / quod agnocit ipſe D. Carpzovius *cit: Aſyl: thes: 64.* jedoch muß man mit einander Chriſtliche gedult tragen. EDELM. † ich frage diſer gedult nichts nach / 666.
lebe von der hoffnung / vnd getröſte mich / das facit werde anderſt herauß kommen. DDET. † wann Gewalt vor Recht geht / mag es wol 667.

668. seyn/ wird aber Gott wil dahin nit kommen. *STVD.* † So begreifft dann ewr vorher gemachte regul gewalt vnd vnrecht / oder vermaint jhr / daß die Reichs-Ständ gewalt vor recht gehen lassen werden.
669. DOCT.† Wann gleich dem Junckern sein hoffnung nicht fählen/ vnd ein general Reichsschluß in fauorem Debitorum von nachlaß aller alter Zinsen außfallen solten / wird jedoch derselb mit etlichen exceptionen, oder limitationen erklärt werden müssen/ wann man ius
670. & justitiam nicht gar vnter über stürtzen wil. EDELM. † was sollen dann diß vor exceptiones seyn/machen nur nicht gar zu vil/ dann mein Herr D. Mantz mich gelehrt in patroc: *decad: 3. q. 6. n. 25.* man solle einer Regul nicht mehr exceptiones beysetzen/ als daß die regul
671. darneben auch wasgelten vnd würcken möge. DOCT. Wann † die alte Zins deß Junckherrn verhoffen nach per pragmaticam sanctionem alle auffgehebt werden sollen/ werden jedoch von solcher pragmatica außzunemmen/ vnd folglich zu bezahlen seyn: Erstlich die Zinß/ welche der Schuldner nun vor 20. vnd mehr Jahren/ vnd also vor entstandnem Krieg in disen Ländern auffschwellen lassen/ dann weil er damal die Güter besessen / genutzt vnd genossen / solte er billich auch die darob gestandene Zinß vnd beschwerden abrichten/ aller massen solches billich seyn D. Mantz *patroc: dec: 3. q. 7. n. 143. cum seqq.* selbst erkendt.
672. EDELMAN. † Ich muß gedencken Herr D. Mantz hab es anderst nicht billich finden könden/ wurde sonsten zu nachtheil seiner Clienten
673. diß nicht geschriben haben. *STVD.* † Transeat, D. Mantz wird solches nit vnbillich sprechen/gleichwolen er *dict: n. 143.* ja *tot: quæst: 7.* ja *tota decad: 3.* von nachlaß der Zinsen in specie mit keinem Wort
674. nichts meldet. DOCT. † So werden vors ander von der pragmatica außzunemen / vnd die Zins zu bezahlen schuldig seyn die jenige/ so erst bey annahender/oder nunmehr eingefallner Kriegsnoth vnd gefahr Gelt auff zinsung entlehnt / dann diese haben ewre entschuldigung de casu non prouiso nicht vorzuschutzen / haben alles vorgesehen / vnd mit süssen Worten manchem das Gelt auß dem Seckel gelockt/ der dessel̄ besser bedörffte/ darumb sie gantz keiner Zinsbefreyung zu geniessen/ wie solches D. Zorer *p. 1. q. 12. n. 10. 34. & p 2. q. 16. n. 1070. cum seqq.* Renatus *n. 129.* der vornem̄e Kayſ: Reichs-Hoffrath Herr D. Wilhelm Bidenbach/ in seinem über die Zinsfragen gestelten bedencken *Except: 1.* vñ D. Mantz selbst *patroc: decad: 2. q. 9. n. 20. decad: 3. q. 7. n. 142. & q.*
675. *8. per tot.* vor gantz billich erachten. EDELM. † weil D. Mantz mit
676. anderen übereinstimbt/ hab ich desto weniger zweiffel, *STVD.* † ich zweiffle

zweiffle daran auch nicht/allein nimbt mich wunder/warumb jhr Herr D. diſe limitationem deß Herren D. Manzen mit bayden Armen vmbgreifft vnd annembt/weilen ſie euch in ewr Kram tauget/da er doch keine textus, ſondern nur argumenta à ſimili anziehet/ vnd jhr hieoben in andern articulis, da keine textus angezogen werden / ſo ſtarck darwider geſchnarchet. DOCT. ich muß † bekennen / das er ſelbſten 677.
decad: 3. q. 8. n 1. alſo ſchreibe : ad hanc quæſtionem : (utrum is, qui tempore belli contraxit, gaudeat beneficio competentiæ) reſpondeo mihi non videri talem juuandum eſſe beneficio. Ad quod reſponſum non poſſum quidem adducere multos textus, quare argumenta ducam à ſimili, & unam alteramque rationem ſimul inſpergam. Aber es iſt mein brauch / quod libenter audio, etiam ſine textu facile credo : ſi autem non libenter intelligo, nec auctoritatibus, nec rationibus victus capio. Es ſolt gleichwol bey fürnemmen ICtis haiſſen : erubeſcimus absque Legeloqui. STVD. in † caſibus deciſis, concedo: in non deciſis, nego. Nam 678.
lex quæ non eſt, allegari non poteſt. Iſt dann nit D. Carpzouius ein fürnemmer ICtus, dannoch bekennet er hin vnd wider in ſeinem Aſylo, er könde zu entſchaidung jetziger vngewohnlicher fällen keinen textum anziehen/dann *Tho: 71. n. 253.* redt er alſo:fatemur ſanè nullibi jura aliud ac plenius ſuppeditare præſidium : attamen Magiſtratui hinc inter dictum non eſt, in paſſu ſubhaſtationis taxationem ita moderari, ne extremum inde debitoribus attrahatur exitium, quin & hoc facere æquitas ipſum cogit. Deßgleichen *num: 261.* ferners alſo: Ac certè licet diſpoſitio Legis hic deficiat, ipſa tamen æquitas temperamentum hoc taxationis effiagitat. alda er weiter eben das Exempel Julij Cæſaris anziehet/welches jhr hieoben in dem D. Manzen ſo hoch geandet. TROS. † Doctor 679.
Aſini, ſprecht mir nach die offene Schuld : ego frater ignorantiæ, dico culpam meæ arrogantiæ. DOCT. † Zum dritten/ ſollen der 680.
künfftigen newen Reichs pragmatic vnverhindert die Zinß bezahlen/ welche erſt nach außgeſtandnen Kriegs Schwall vnd da ſie wiſſen mögen / ob ſie zu bezahlen haben/ oder nicht/mit jhren Glaubigen ſich güetlich verglichen / vnnd villeicht gegen einem zimblichen nachlaß etlichen Zinſen die übrige zu bezahlen übernommen vnd eingewilliget haben. Diß erkendt D. Manz ſelbſt billich ſeyn. EDELM. † ſo laſſe ichs 681.
auch darbey bleiben. *STVD.* † der mainung iſt billich D. Manz/ 682.
§. 2. q. 7, n. 78, & ſeqq: per texte: in Novell: 19, cap. 1. L. un: C. de con-

tract:

tract: Nou: 115. in fin: gleichwoln man inn dem Münsterischen Friden auch von deme/was verglichen widerumben abgewichen/ vnd Doctor Carpzouius etwas anders *n. 391. cum seqq.* darvon schreibt / vnd die limitation also sublimitiert: nisi post transactionem debitor novâ calamitate bonis denuò quæsitis iterum spoliatus sit. DDCT.

683. † D. Carpzouius ist ärger/vnd noch ein grösserer Liebkoser der Schuldner/ als D. Mantz dann den Weeg den diser gepflästeret/ist jener gangen/vnd noch weiter darüber geschritten. Vierdtens/werden von der Pragmatic außzusetzen/vnd die Zins zu bezahlen schuldig seyn / welche mit dem vorgestreckten Gelt jhren nutzen erweißlich geschafft/ als zum Exempel Güter erkaufft/ welche sie geniessen können / vnd noch zur zeit geniessen. Wäre sonsten die höchste vnbillichkeit/wann die Debitores den nutzen der Güter: die Creditores aber keinen von jhrem Gelt hetten. *STVD.*

684. † Ich halte darfür/ wann Herr D. Mantz gefragt/

685. er wurde bald mit euch deß orths ainig seyn. DDCT. † Fürs fünffte/ sollen in allweg die jenige Schuldglaubiger mehr/dann die Schuldner favorisiert werden/ welche wegen mangel der Zinsen an Ehr/Leib vnd Guet mangel oder schaden leyden/als wie vor zum Exempel angezogen worden/jhre Söhn nicht ad studia verschicken / die Töchtern zu ehrlichen Heyrathen nicht außstewren/ jhrer Gesundheit nicht pflegen/ jhre fruchtbare Güter nicht pflantzen / die Gebäw nicht erhalten können/ sondern alles zu grund gehn lassen müssen / denen solten die morosi Debitores billich allen schaden abtragen / oder weil die specificatio vnd probatio lange zeit costen vnd mühe erforderen möchte / aller wenigst pro compensatione die hinderblibne Zinß / die sie ohne das

686. schuldig/gut machen. STVD. † dise limitation ist altioris indaginis, weilen im Reichs Rath soll ewr pragmatica, vnnd regula gemacht werden / lasse ich sie den gesampten Reichs-Ständen auch zu examiniern. DDCT. in † diese Classem gehören aber absonderlich

697. die jenige Debitores, welche nach Rath jhres D. Mantzen/ die Güter in jetzigem gangbaren Werth nicht verkauffen wollen / deßwegen der bedärfftige Glauber benöttiget worden/ die seinige anzugreiffen / vnd vmb spöttliches Gelt zu verkauffen/oder zu versetzen / oder sonsten mit harten conditionibus bey Juden vnd Judischen Christen Gelt auffzunemmen / denen weren die saumselige Debitores alles interesse nachzutragen/oder wenigst gehörter massen/die hinterstellige Zins in satisfactionem zu entrichten / vor Gott vnd der Welt schuldig / auff daß hiermit die Creditores sich der Schulden ledig machen/ vnd jhre

ver-

verpfändte Güter redimiern kondten. *STVD.* † Ob die Calamitosi Debitores zu bezahlung jhrer Schulden die Güter in jetzigem gar zu geringem werth verkauffen müssen/ darvon ist oben der länge nach geredt worden/ vnd wird solches vom D. Carpzouio *in Asylo thes: 71.* widersprochen / vnd die æstimatio Julij Cæsaris gut gehaissen. Ob sie aber à venditione befreyt seyn / wann jhre Creditores in gleicher noth begriffen/ das lasst sich auß obigem vnserem discurs wol decidieren / vnd vnvonnöthen ein Speiß so offt wider zu wärmen / vnd den Magen darmit zu verderben/ aber wo man nichts frisch hat/ muß man sich der überblibnen Bißlein bedienen. DOCT. † noch vilmehr aber seyn die Creditores zu bedencken/welche die jenige Schulden/ so mehrers als der Debitorn beneficium competentiæ priuilegiert, hinderhaltner Zinsung halber nicht bezahlen können. Benandtlich jhren Obrigkeiten die Stewren vnd Anlagen/ (STUDIOS. † Ergo bekent jhr selbsten das die census publici den censibus priuatis vorgehen/ darwider jhr hieroben gekoldert) jhren Knecht vnd Mägden die verdiente Lidlöhn/dann in solchen fählen die executio wider die Schuldner jhren strengen lauff haben solle/ Mevius *in discuss: Leuam: inop: deb: c. 6. n. 76. cum se:* Carpz: *in Asyl: thes: 88. n. 173. & 174.* *STVD.* Jhr † Confundiert abermal alles durch einander / wie die Sudelköch die versottene Knödlein/alhie ist die frag nit/ ob der Calamitosus Debitor das beneficium competentiæ habe / ob er dessen vngeachtet/ dannoch die Stewr vnd der Dienstbotten Lidlohn: sondern von deme/ ob er den Creditoribus die Zinß zahlen müsse. DOCT. Sechstens † seyn suffragante Mevio *d. discuss: Leu: inop. deb. c. 8. n. 27. & seq:* keines mitleydens werth / vnd darumben von der pragmatica außzuschliessen die jenige / welche sich nach der Zeit richten / mit Hauß vnd Hoffhalten gesparigkeit brauchen / allen überfluß einziehen / vnd weil jhnen je ein Kötlin/Armband/Ring/Pferdt/vnd Diener gebüren solle/ das übrige/was über die zahl/abschaffen/ vnd darmit jhren benötigten Glaubiger wol hilff thun / oder vor schaden seyn können mögen vnd sollen. STVDIOS. ich † verstehe je nit / mein Doctor obscurè, warumb keines mitleydens werth seyn solle der allen überfluß einziehet. Jhr redet einweder im Trunck/oder im Traum. Wann es den verstand hat/daß den Schuldnern zulassen/ quod ad congruam sustentationem pertinet, non verè illud, quod ad splendorem, bin ich vnd Herr D. Mantz mit euch gleicher mainung. DOCT. † De horum Classe est, quem affatur Seneca *de vi: c. 17.* Cur tibi, inquit nitidior

688. 689. 609. 691. 692. 693. 695.

dior Suppellex eſt? cúr domus diſponitur? cur arbores præter umbram nihil daturæ conſeruntur? quare uxor tua cenſum auribus gerit? quare ars eſt apud te miniſtrare; nec temerè, ut libet, collocatur argentum, ſed pariter ſeruitur; & eſt aliquis ſcindendi obſonij magiſter. Itáne pauper es? Vor anderen aber ſollen in ordinem redigiert/vnd zu bezahlung der Schulden ohne außnamb angeſtrengt werden / welche wol gewüſt/ das ſie darmit gleich dem Jacobs Bruder mit Muſchlen behengt / vnd vnter ſolchem Schuldenlaſt jhren Altvätterlichen Stand bey diſen armſeeligen Zeiten ſchwärlich führen können/nichts deſto weniger auff jhrer Creditorn längers expectare vel carere ſich in höcheren Stand ſetzen laſſen/ zumalen köſtlicher Hauß gehalten / vnd dardurch die Zahlungsmittel jhnen ſelbſt
695. ſuo typho, nulla fortunæ injuriâ abgekürzt haben. STVDIOS. † tranſeat. DOCTOR. es wird nit genug ſeyn / daß ſie das gewohnliche juramentum impoſſibilitatis laiſten / ſondern der Pragmatic einzurucken/das welcher ſich auff die impoſſibilitet, als priuilegierter/oder in zulaſſigen fällen ſtewren wil/der ſolle dieſelb modo ordinario mit glaubhaffter erſcheinung ſeines einnemmen vnnd außgebens probiern vnd darthun/ *per ſimil: tradit Mevij diſcuſs: Leuam: inop: deb:* *q. 3. n. 160. & ſeq. & c. 8. n. 80. & 81.* De hac probatione plura D. Carpzou: *in Aſyl: debit: theſ. 81. n. 59. & ſeqq: theſ: 82. & 83.* recte ſentiens debitoribus incumbere, ut probent caſu, non culpâ ſuâ ſoluendi impoſſibilitatem ſibi obtigiſſe. Qui *theſ: 90.* concludit, per præſumptiones poſſe probari, quod debitor, qui ſe pauperem identidem fingit, ex paupertate emerſerit, & ad pinguiorem fortunam peruenerit, adeoque deficientia inter bellum ſo-
696. lutionis media jam in pace adeptus ſit. STVDIOS. † tranſeat. DOCTOR. Zum ſibenden/ weilen ewren/ D. Mantzen die Æquitas ſo hoch beliebt / wird eben diſe æquitas etliche beſondere perſonas & cauſas excipiern/welche in Rechten gleich ſo hoch begünſtiget/als andere/ denen D. Mantz das beneficium competentiæ zumeſſen thue. *STVD.* alhie iſt abermal nit die frag de beneficio competentiæ, ſondern de eo, an cenſus debeantur? D. Mantz nimbt in ſeinem epilogo *part: 2. B. C. fol. 253.* ſelbſt etliche auß / oder doch ſetzt ers zu er-
697. kandenus/ob ſie die Zinß zu bezahlen ſchuldig ſeyen oder nit. DOCT. † Ich wil aber / damit man mich / als Partheyiſch zu verwerffen nicht vrſach habe / den voran gerümbten Kayſ: Reichs Hoff: Rath Herren Widenbach reden laſſen/ der in ſeinem getruckten bedencken exceptio-

ne 5. mit gleichzustimmenden Suffragio D. Mevij *in discuss: Lew: inopt: debit: c. 6. n. 76. & seqq.* Carpzou: *in Asyl: debit: thes: 66. n. 156. & seq: & thes: 87. per tot:* vnter denen / welchen nicht allein jhre Zinß nit abzusprechen / sondern auch durch Kayß: moratoria nit gehemmet / vnd auffgehalten werden sollen / die Personas miserabiles einführt / als Wittib vnd Waisen / item studiosos, vnd die zu jhrem vnterhalt verordnete stipendia; in gleichem die Heyrathgüter / darmit ein Vatter seine Töchterin außheyrathen solte / vnd was sonsten zu erhaltung Kirchen vnd Schulen für die Kirchendiener vnd Armen verordnet ist.

STVDIOS. † vide, quæ de his scribit D. Manzius *loc: cit:* Doctor. 698.
Welchen idem D. Bidenbach *Except: 5.* die jenige gleichstellet / so kein Ackerbaw / Gewerb / oder andere Lebensmittel haben / als die jährliche Zins / warumb sie oder jhre Vor-Eltern all jhre mühsamblich zusamen gebrachte baarschafft / den Zinßverkaufferen zu jhrem frommen vnd nutzen / vnd auff jhr flehen vnd bitten mitleydenlich vorgestreckt / vnd sich so weit erschöpfft / das sie selbst nit mehr zu leben haben. Quibus etiam per calamitosos debitores usuras solui debere sentit D. Mevius 620.
Discuss: Lew: inop: deb: c. 4. Sect: 5. n. 58. Tabor *in consult: de præsid. debit: infel: p. 3, art. 8. & Thes. 23. & 25.* amplians ultra alterum tantum soluendas; quod idem sentit Carpzou: *in Asyl: debit: thesi 27. n. 311. & seqq:* BVRG. † Warlich diß ist ein solcher / vnd auff die 699.
natürliche billichkeit so wol gegründter fahl / das ein Debitor, wo nicht auß schuldigkeit deß strengen Rechtens / jedoch auß danckbarkeit seinen Creditorn nicht lassen / sondern auch mit Köttin / Ring / vnd Armbanden jhme in seiner noth zu hilff kommen solte. Da solte D. Manz das Liecht der natürlichen Vernunfft leuchten lassen. *STVD.* † Herr D. 700.
Manz hat mit seinen Schrifften manchem verfinsterten verstand ein gutes Liecht geben / damit aber andere auch etwas præstiern könden / hat er nicht alle fragen erörtern / sondern ewrem hohen scil: Verstandt auch etwas überlassen wollen. DOCT. Zum †achten / seyn 701.
von der Zinßzahlung nicht allein nit zu befreyen / sondern auch laut mehr angezognen gutachtens Herren Reichs Rath Bidenbachs *Except: 2.* mit Kayserlichen moratorijs nicht zu begnädigen die jenige Schuldner / so bey Kayserlichem Hoff oder Cammergericht beklagt / condemniert die executoriales vnd arctiores wider sie erlangt worden / dann diß wäre der offentlichen Reichs vnd Cammergerichtsordnung *p. 3. tit. 48. in princip.* gar zu weit eingegriffen. *STVD.* † mit 702.
den rebus judicatis hat es eben die mainung / als mit den transactis,

(massen solches Herr D. Mantz *p. 2. B. C. q. 7. n. 78. & seq:* selbsten auch erkennt) welche vor disem jeder zeit/ auch inn dem Prageriſchen Fridenſchluß/vnd in dem jüngſten Reichsſchluß außgenommen/aber
703. in dem Münſteriſchen Fridenſchluß reſcindiert worden. DOCT. † diſe abſätz vnd fäll/ ſeyn mir diſsmal in eyl beygefallen/ welche ſo lauter vnd klar/das meines erachtens ſie von niemand/ es ſeye dann von aignem nutzen gantz eingenommen / vnd von ſeinem intereſſe verblendt/
704. können widerſprochen werden. STVDIOS. † Nun mein lieber Doctor/ich hab euch mit gedult zugehört/vnd vernommen/was jhr für ein pragmaticam, oder für ein Reichsſchluß wegen nachlaſſung der Zinſen billichet/vnd guthaiſſet. Wann dem alſo/vnd wann jhr ſelbſten für billich erachtet / daß alle bey diſen Kriegszeiten vertragte Zinß/ conſequenter in diſen Landen von anno 1632. biß ad annum concluſæ & publicatæ pacis 1648. ſollen nachgelaſſen / vnd nur in den achte von euch gemachten abſätzen die Schuldner zu bezahlung angehalten werden. Was iſt das für ein Thorheit/ boßheit/ vnd vermeſſenheit/das jhr den Herren D. Mantzen/vnd ſeine Schrifften (zu deſſen mainung jhr euch nicht allein ſelbſten naiget / ſondern noch weiter als er ſelbſten gangen ſeyt) der geſtalten mit falſchen/verdichten/vnd verlognen zulagen carpiert / diffamiert / vnd traduciert / ſoll das einem ehrlichen Mann/geſchweigend einem Doctori wol anſtehn? jhr Herren/ ich wil
705. euch darüber erkennen laſſen. TROS. † mein mainung iſt/ das diſer Doctor de dolio, ein calumniant in folio; vnd das er beſſer Aſinus,
706. möcht haiſſen als Aſinius. BAVR. † lacht überlaut vnd ſagt: ich vermainte/weil die Ehrabſchneider ärger ſeyn/ als die Seckelabſchneider/ vnd die verkleinerung ein groſſes Laſter iſt/ er were mit dem Laſterſtein zu ſtraffen. EDELMAN. † Ich wolte es bey einem offentli-
707. chen Widerruff vnd Abbitt bleiben laſſen/der geſtalten/das er den jenigen/denen er jhr Ehr in offenem Truck genommen/ſolche durch offenen
708. Truck wider gebe. BVRGER. † ich bin partheyiſch / dann er iſt mein Advocat, cum carpant te alij, me te laudare neceſſe eſt. Wann aber die pragmatica ſolcher geſtalt außfallen wurde / hetten der Schuldglaubiger wenig ſich zu beklagen/ dann ich keinen waiß/der ſeinen vnvermöglichen Zinſer begere in vngelegenheit zu bringen / oder zu übereylen/weniger gar von Hauß vnd Hoff zu treiben / nemo petet, quod debitor non habet, aut quod dare non poteſt. Alle klagen nur / daß ſie von ſolchen Schuldnern die einige Zahlung mit etwan verſilberung eines Guets / oder abbruch jhrer commoditeten,

vnd

vnd beyseitssetzung jhrer selbst eingebildeten reputation an der Hand gehabt/hilfflos gelassen/vnd benöttiget worden/ das jhrige mit schaden anzuwenden/ damit die Schuldner das jhrige mit nutzen behalten können. *STVD.* † was ist dann endlich ewer mainung / vnd in diser sach ewer conclusion? DOCT. mit einem Wort mein mainung zu sagen/ was Patroni Debitorum, auß dem alten Geist: vnnd Weltlichen Rechten/ vnd jhren Novellis Æquitatis jmmer zusamen tragen können/lasse ich in Thesi passieren. STVD. † ist mir nit das ein Truncken-boltz/ was die patroni debitorum, welche er bißhero Schmaichler gehaissen/ vnd mit vilen falschen Zulagen beschmutzet / zusamen tragen; das jenig/was er lang vnd brait vermessentlich impugniert/refutiert/ oder vilmehr cauilliert / das lasse er pro concluso in Thesi passiern/ vnd gibt sich hoc ipso, als ein compeditus gefangen. Nur wolan/ was aber in hypothesi? DOCT. Ich † sage aber/ das vnsere Debitores diser Landen sub hypothesi nicht begriffen / vnd darumb das examen, vnd die executio der newen pragmatic einem dapfferen Richter desto mehr überlassen werden solle. Besorge allein/wann über diß Wesen/die Ständ den außschlag geben sollen/die Creditores werden von dem grösseren hauffen überstimbt werden. STVD. † es traumet mir schon/der mehrer theil/ werde den Patronis debitorum beyfallen/ so wirds dann haissen: major pars concludit, & meritò : nam firmius reputatur judicium plurium, quàm unius, & integrum censetur judicium, quod plurimorum sententijs confirmatur. *c. prudentiam 21. in pr: ext: de off: & pot: jud: deleg:* BVRGER. diß † ist ein sach/da ein Parthey der Ständen wider die ander streitten wird / vnd wo ein thail per majora dem anderen sein Recht nicht absprechen kan. Solchen fahls/ da sich die Partheyen mit einander gütlich nicht vergleichen köndten/wird der Römische Kayser sein höchstes Ampt zu interponiern haben / vnd können jhr alle euch wol versichert halten / das Jhr Kayſ: Mayest: die stateram justitiæ auffrecht halten/vnd keinen Menschen wider gebür beschwären lassen. *STVDIOS.* † so wollen wir dann sehen/ was herauß kommen werde / ob die Patroni calamitosorum Debitorum, nämblich D. Mantz/ D. Zorer, D. Assum, D. Carpzouius. D. Tabor, D. Mevius, oder der Renegatus, Patronus rigorosorum Creditorum, Asinius Asininus recht haben. BVRGER. † bey den Herren Assessorn deß Kayserlichen Cammergerichts Speyrs/haben die Creditores ein gewunnes gespill/ dann sie in jhrem bedencken/ vnd gutachten / welches sie Jhrer Kayſ:

700. 710. 711. 712. 713. 714. 715.

Mayest: den 16. August: nächsthin aller vnterthänigst überraicht/ fast
716. in allem den Glaubigern beygefallen. DOCT. † sie haben auch weniger nit thun können/ dañ weilen sie bißhero jederzeit wider die Schuldner strenge processs erkennt/so wurden sie hoc ipso jhnen selbst zuwider gewest seyn / wann sie ein anders judicando, ein anders aber consu-
717. lendo eingerathen hetten. *STVD.* † es hat aber D. Mantz *quæst: 9. conflict: primar*: mit vilen argumentis dargethan/daß die præjudicia Cameræ Imperialis für kein Gesatz in diser materi der Zinsen zuhalten/jhnen gleichwol *n. 13. & 14.* jhr gebürende Ehr gegeben / vnd nicht getadlet / daß sie vor auffrichtung eines allgemainen Gesatzes rigori-
718. juris inhærieren. DOCT. † Kein allgemaines Gesatz kan inn diser Zinssach durch das gantze Reich gemacht werden/wie ewr Lehrmeister
719. der D. Mantz *q. 7. n. 51.* selbsten bekennt. STVDIOS. † So kan dann nach dem gutachten der Herren Cameralium (welches mehr nicht/ dann ein gutachtung ist/vnd bleibt) auch nit universaliter durch das gantze Reich ein Gesatz den Schuldnern zum nachtheil eingeführt werden/ so wenig durch jhre præjudicia inn den gestaigerten Müntzsachen ein Gesatz auffgericht / sondern ein anders zu Speyr / ein anders
720. aber an anderen Gerichten erkennt worden. EDELMAN. † es darff noch wol der beste weeg seyn / das einem jeden Fürsten vnd Herren inn seinem Land frey gestellt werde/ mit zuziehung seiner Landständen Statuta particularia auffzurichten / weilen dergleichen schon an vnterschidlichen orthen gemacht worden / vnd keiner geren mehr dieselbe we-
721. gen eines gemainen Reichsschluß abthun wird. STVD. es wäre † auch nit von nöthen. Dann wie vor hundert Jahren Kayser Carl die peynliche Halßgerichtsordnung auffgerichtet/ ist solches auch durch einen allgemainen Reichsschluß beschehen / vnd seyn dannoch die damalen hin vnd her gemachte Statuta particularia inn jhrer krafft vnd würckung verbliben / vnd außtruckenlich in Carolina confirmiert worden / wie solches D. Mantz in seinem Cõmentario Rationali in Carolinam *ad proœmium n. 50. & seqq.* mit mehrerem angezaigt. EDELMAN. † weilen ein jeder Regent am besten waist/was seine Unterthanen bey disen Kriegsjahren gelitten/ werden die Obrigketten jedes orts
722. auch am besten wissen/ zu was vnd wie vilen Jahren der nachlaß zu bewilligen/wir Edelleut aber in Schwaben / weilen wir keinem Fürsten vnterworffen/werden Gesatz frey seyn/ vnd was vns am besten gefällt/ vnd besser einträgt / derselben observantz werden wir vns bequemen.
723. *STVD.* † auff dise weiß/ werden in Bayren/ Saxen/ Brandenburg/

Mechel-

Mechelburg/Lüneburg/vnd Francken/sampt den benachbarten orthen/ die Patroni Debitorum triumphieren. Hingegen in etlichen Reichs-Stätten vnd anderen orthen/wo die LegumLatores, vnd dero Rathgeber selbsten Zinß zu forderen/ vnd einzunemmen haben / die patroni Creditorum præualieren. BVRGER. †so wird dann keiner vmbsonsten laboriert/oder pro suis Clientibus vergebens geschriben hatē. 724.
STVD. † inmittelst aber begere ich von euch mein Herr Doctor zu wissen/was in ewrer Statt practiciert werde/ob ewre Herren jhren Glaubigern die Zins zahlen oder nit? DOCT. † de facto non respondet ICtus, sed de jure. BVRGER. ich muß bekennen/sie bezahlen eben so wenig/ als andere. STVDIOS. † warumb stelle jhr Herr Doctor jhnen ewr Lehr nit besser für die Augen / vnd warumb haisse jhrs nicht besser beobachten? DOCT. was † meine Herren thun/ das hab ich nit zu verantworten. EDELMAN. † es ist die gemeine klag vnd sag/ das sie den jenigen / so jhnen inn jhren höchsten nöthen mit anleihung Geltes beygesprungen/ mit der verzinsung schlechten danck sagen/ vnd sie bey einforderung derselben cum impossibilitate solutionis, (so doch nit ist) abfertigen. DOCT. † non quid fiat, sed quid fieri debeat, attendendum, ich bin nit darumben da/ das ich meiner Herren Handlungen justificiere. EDELM. Ja † wie mir von einer glaubwürdigen Person referiert worden/soll der Burgermaister ewrer Statt / den jhr wol kendt / als ein vornemmer Herr inn der Aydgnoßschafft / so besagter Statt in jhrer höchsten Noth auch ein starck stuck Gelt vorgelihen / bey angeforderter Zinßbezahlung zur antwort geben haben/Sie hetten drey alte Weiber im Spital/ die wolten sie jhme loco censuum zuschicken/welches aber starck resentiert worden. STVDIOS. † ingrata vox von einem so witzigen Burgermaister. EDELMAN. †Herr Doctor/warumb werdet jhr also weiß? TROS. †wañ er sich schämete / wurde er roth / weilen er aber sine verecundia, vnd vorhin roth / ideo non erubescit, sed excandescit vor lauter Zorn. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735.
STVD. † das kan mir wol ein vnweiser/vnfürsichtiger/toller/vnd vnbesonner Burgermaister seyn. DOCT. † ad alia, ad alia. EDEL. MAN. Wie † wann er aber zumalen Burgermaister/ vnd Doctor wäre. DOCT. † Juncker ich bring euchs / ad lia, ad alia. STVD. es † kan mir wol ein rechter Phantast seyn. DOCT. † amore Dei ad alia. TROS. † es kan ein Doctor wol ein Narr seyn/aber kein Narr kein Doctor seyn. EDELMAN. †wie wann aber diser Doctor selbst Burgermaister in seiner Statt wäre/ vnd diese weise/ hochverständige/ 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742.

geschaf-

743. geschaide anewort von sich geben hette? STVD.† hinc illæ lachrymæ/
744. hab nit gewist / warumb er also erweysse. DOCT. † ad alia, ad alia.
745. TROS. † schreiten wir nit ad alia, so wird der Doctor vor Angst in die Hosen huesten / hie lachen alle colloquenten überlaut / cum plausu, vnd mit zusamen geschlagenen Händen. Der Doctor schlägt die Augen vntersich/der Trossulus aber singt den Triumphum:

Hört an jhr Klaiber vnd Schreiber/
Hie kan man mit alten Weiber/
Die Zinßbezahlung laisten/
Bey disem Burgermaister/
O jhr glückseelige Männer/
Möcht jhr ewre Weiber nimmer/
Zahlt damit ewre Schulden/
Gwints Burgermaisters Hulden.
Der weyse kluge Simpel/
Gibt euch ein gut Exempel/
Dem köndt jhr kecklich folgen/
Oder man müst euch länger borgen.

Sed ad alia, & ardua.

746. STVD. † Mein lieber Herr Doctor / es nimbt mich sehr wunder/warumben jhr so starck anfechtet / vnd bestreittet das jenig / was Herr D. Mantz vnd andere de beneficio competentiæ ; debitoribus calamitate belli depauperatis indulgendo ; & de uno vel altero censu remittendo geschriben/ bleibt doch den Glaubigern das capital in saluo, wann sie schon dem Schuldner etwas beywarten / oder einen anderen Zinß nachlassen / & non agitur de nouandis tabulis, (wie jhnen etliche vergebens einbilden) sondern die Schuldbrieff bleiben in jhren würden. Warumben bestreitet jhr nit vilmehr die jenige praxin, da die Glaubiger heutigen Tags gantz mit jhrem capital abgewisen/ vnd von jhren Vnterpfandten verstossen werden / welche nunmehr so gemain wil werden / das man sie schier für ein Legem wil anziehen.
747. BVRGER. † das wäre mir ein schöne praxis, die nit in der Höll/ wil geschweigen in der Welt zu passieren / wo wolt ich vnd meines gleichens hin / die wir all vnser Vermögen an außgelihenen Gelter haben/ auff dise weiß wurde vns erst bey Friedenszeiten abgenommen werden/
748. was vns der Krieg vnd die Soldaten überlassen. DOCT. † Ich wil

ehender

chender nit vrtheilen/ ich habe dann zuvor den casum recht eingenom-
men. EDELMAN. ich möchte jhn gern vernemmen/ villeicht kan
er mir auch dienen zu entledigung meiner Schulden. STVDIOS. † 749
wann die Grundherren vor dem Krieg den Gült Bauren den Con-
sens erthailt/ daß sie mögen auff ein oder ander Grundstuck Gelt auff-
nemmen/ vnd die äcker oder Wisen jhren Glaubigern versetzen / solche
Bauren aber bey disen Kriegsläuffen entweder gestorben/ oder verdor-
ben / oder sonsten dem Hoff vnd Erbrechtgues nit mehr vorstehen kön-
den/ etlich Jahr aber die Gülten gar nit/ oder doch nit völlig bezahlt/ so
fahren die Grundherren (sonderlich wo sie auch die jurisdiction haben)
zu/ verganten den Hoff/ der vor disem 1000. oder mehr fl. golten/ oder
verkauffen denselben/ vmb 100. oder noch weniger fl. machen über den
Kauffschilling ein prioritet, setzen sich wegen jhrer Gült / in die erste/
oder andere Stell / die andere Creditores aber zu ruck / der gestalten/
daß die Herrschafften alles/ die andere Glaubiger aber nichts bekomen/
vnd durch dergleichen Gant/ soll so wol die Schuld/ als die Hypothec
extinguirt seyn / was gedunckt euch jhr Herren / soll das billich / vnd
recht seyn? EDELMAN. † ist billich vnd recht/ es gehen ja die Herr- 750
schafft forderung vor/ vnd wo wolten wir Edelleut Bauren finden/ vnd
wider zu vnseren alten Gülten vnd Stifften kommen / wann wir dise
weiß nit ergriffen. DOCT. † wann die andere Creditores selbsten 751
auff die Gant dringen/ möchte es ein geschehen ding seyn/ daß sie gleich-
wol die prioritet seyden müsten / wañ aber kein concursus Cre-
ditorum obhanden / vnd der Edelman / welcher zumal auch Grund-
herr/ oder directus Dominus deß Hoff ist/ für sich selbsten/ ad nullius
alterius instantiam, dergleichen proces fürnemmen / inn seiner
selbst aigner sach Richter wäre / jhme die bey diser beschwärlichen Zeit/
da die Güter entweder nit gebawt / oder doch nit genutzt worden / die
Gülten völlig/ oder doch zum gröstẽ thail zu erkennte / sich anderen
verzoge/ die übrige Creditores mit lehrer Hand abwise/ das kündt vnd
möchte ich nit billichen / oder rechtsprechen. EDELMAN. es † ist 752
dem gemainen Wesen nit wenig daran gelegen / das die Güter wider
bemayrt vnd gebawt werden/ vnd die Herrschafft zu jhrem Einkommen
gelange: nun wird aber kein Baur dergleichen Gülthoff annemmen/
wann man jhn nicht auff dise weiß von den Schulden ledig machet.
BVRGER. † Ich kan nit befinden/ warumben die Gülten dem 753
Grundherren / vnd nit auch die Zinß den Glaubigern sollen bezahlt
werden / vilmehr aber die capital, die mit seinem consens gemacht
worden. EDELMAN. † die Gült wird bezahlt in recognitionem 854
directi dominij, vnd nit propter fructus, so muß sie dann bezahlt
werden/ es trage gleich der Hoff Frucht oder nicht. BVRGER. † 755

es wird auch der Zinß nicht propter fructus rei censualis, sondern propter usum pecuniæ bezahlt/ so ist dann genug daß man das Gelt nutze/wann man gleich die Zinsbare Güter nit nutzet. EDELMAN.

756. † ich hab newlich eines Doctors schrifftliches gutachten begert / das ist dahin gangen / er halte sich seiner gemainen Rechts Reglen / so lang vnd vil / biß Fürsten vnd Herren durch sonderbare edicta nach beschaffenheit der Zeiten vnd Läuffen was ordinieren / vnd auff dise

757. weiß/sagte er/könde er nit fählen. BVRGER. † was dises für ein gescheider Doctor seye/wil ich euch durch ein Exempel anzaigen/es hat sich bey disen Kriegsjahren zugetragen / das zween Medici inn einer Gegend gewesen/vnd das Vngarisch Fieber starck eingerissen/der eine/ so etwas älters vnd mehr berümbt war / hatte fast alle seine Patienten in das Grab gelegt/vnd sich mit dem entschuldiget / er halte sich seiner Reglen / vnd folge den præceptis artis medicæ, auff dise weiß stehe er sicher/vnd könde nit fählen. Der ander hat sich in die Zeit geschicket/ ist von den præceptis medicis wegen deren/bey so vil kummernuß vnd schrecken geschwächten Naturen / vnd wegen der Apothecker Wahren/ die man nit mehr jederzeit so frisch / als bey Fridenszeiten haben köndten/abgewichen / vnd hat fast alle seine Patienten wider auffgebracht/ was geduncket euch jhr Herren / welcher hat auß disen beeden besser cu-

758. riert. EDELMAN. † ich wolt daß Sanct Veltin die præcepta medica vnd den Medicum darbey hette/ es müssen ja die præcepta nach den Leuten/Zeit/ vnd Läuffen reguliert werden. STVDIOSVS.

759. † Eben die mainung hat es mit den Regulis juris, vnd mit den Legi-

760. bus, quæ pro varietate temporum variantur. DOCT. Ich † muß es selbsten bekennen / vnd weil man sonsten inn allen dingen wil temporisieren/ so halte ich darvor / es solte auch in dem fall geschehen.

761. STVDIOSVS. † warumben soll man dann nit auch temporisieren in einforderung der Schulden vnd Zinsen/ wann es je temporisieren hatssen soll. Was achtet jhr aber in propositа facti specie juris

762. zu seyn. DOCTOR. † Herr Zorer *quæst: 12. n. 963.* sagt / diß seye ein schwäre vnd wichtige/doch sehr nothwendige Frag/die seinen Verstand nit wenig übertreffe/ vnd den meinigen auch/ wollens derowegen

763. den Herren Reichs Ständen zu decidiern überlassen. BVRGER. † Ich hab noch wol ein anders gesehen / wann ein Mann stirbt / der vor dem Krieg ein reiches Weib genommen / er aber vil Schulden verlassen/ so begert das Weib/man soll jhres Mannes Güter verganten/vnd sie mit jhrem Weiblichen spruch vnd forderung andern Creditoribus vorziehen / weil aber die Güter wenig gelten / vnd nicht so hoch angeschlagen werden / als jhr prætension ist / so nimbt sie alles hinweck/ bleibt neben jhren Kindern in den Gütern/als wann nie keine Schul-

den

den gemacht weren worden/vnd die übrige Creditores müssen alle mit langer Nasen abziehen / was beduncke euch ihr Herren Rechtens zu seyn. STVDIOSVS. Ich † vermaine man solle die Vergantung nit indifferenter zulassen / sondern wol in acht nemmen / was Herr D. Mann *Decad: 2. patroc: q. 6. 7. 8. per totum* geschriben. DOCTOR. 764.
† Ich will eines Reichsschluß erwarten / dann dergleichen Fragen indigent decisione Cæsarea. BABR. † ha/ ha/ ich bin wol dreymal vergant worden/vnd bin jetzt reicher als vorher. BVRGER.† wie so mein Lehnlin ? wie so ? BABR. † ich hab ein Hoff gehabt/ nächst bey Biberach/ der meinen Vatter seel: 4000. fl. gekostet/ vnter dem Krieg bin ich vmb Roß vnd Vich kommen/ vorher aber 1700. fl. schuldig worden / hernach als ich mich wider ein wenig eingerüst/ vnd zu bawen angefangen/ hat die Herrschafft die Steewr / vnd Gülten haben/vnd die Glaubiger wollen bezahlt seyn / darüber ich den Hoff verlassen/die Herrschafft aber zugefahren / vnd denselben vergant / vnd offentlich fail botten / als aber niemand mehr als 600. fl. darauff gelegt / hab ich jhn selbsten vmb 700. fl. wider angenommen : mit dem beding/ daß die Glaubiger die verfallene Zinß alle nachlassen / vnd ich nit mehr/ als 700. capital bezahlen solle. Als darüber der Feind wider eingefallen/ vnd vil Güter öd/vnd vnbemayrt worden/ solche auch die Herrschafften den Bawren vmbsonsten gelassen/hab ich mich abermalen beschwert / vnd nit mehr auff dem Hoff bleiben wollen / man ringere mir dann die Gülten/vnd mache den Hoff von Schulden ledig. Der Grundherr damit der Hoff nicht vnbemayrt bleib / hat mir die Gülten vmb halb nachgelassen/doch mit dem beding/ daß ich alle Jahr vmb ein Schaff Kaigen / vnd erst in 5. Jahren wider völlige Gülten zahlen solle. Als 3. Jahr verflossen/vnd ich die Gülte nit völlig zahlt/ ist der Grundherr über mich erzürnet / hat mich vom Hoff verstossen/ vnd denselben vergannt / vnd ist der Hoff jhme vnd meinem Weib/ wegen der außständigen Gülten vnnd Weiblichen sprüchen allein zugangen/jhme zwar vmb 200. fl. meinem Weib aber vmb 300. fl. also der Hoff gantz ledig worden. Als diß geschehen/vnd ich dannoch bey meinem strengen Juncker nicht mehr bleiben möchte/ hab ich Theissen Hansen den Hoff vmb 300. fl. baar Gelt verkaufft/bin damit hieher zogen/mich mit Roß vnd Vich eingerüst / vnd hat mir mein Juncker Wildhanß ein Hoff/der eben so gut ist/ als der vorig/ mit dem beding geschencket / daß ich den Stadel wider zurichten / vnd jhme Jährlich halbe Gülten geben solle. Auff dise weiß bin ich der Schulden ledig worden/ vnd lasse meine Glaubiger gleich wol mit dem jetzigen inhaber streitten. BVRG. † soll aber diß recht seyn / vnd soll man die Gant so leichtlich / vnd so offt fürgehen lassen. EDELMAN. † 765. 766. 767. 768. 769. 770.

771. mãn kan anderſt nicht fortkommen. STVDIOSVS. Es † hat Herr Doctor Mantz *p. 2. Patroc: q. 6. 7. & 8. per tot:* der länge nach außgeführt / ob man indifferenter einen jeden ad ceſſionem kommen laſſen ſolle / dahin ich mich / weilen es zeit zum eſſen iſt / kürtze halber
772. gezogen haben wil. DOCTOR. vnd † ich beziehe mich auff den Reichstag / bey welchem vnzweiffentlich über diſe vnd dergleichen Strittigkeiten ein deciſion ergehen wird / damit wir im Frid vnd Rueh neben einander wohnen/vnd nicht alle Tag innerliche/ Burgerliche Krieg fürchten dörffen / vnd damit auch wir im friden von einander ſchaiden/wolan Herr Studioſe, Propino tibi in profundum Colli tui. STVDIOSV. Proficiat † in ſinu pectoris tui.
773. *TROSSVLVS.* & humectet † viſcera cordis tui. EDELMAN.
774. Proficiat Profit, conducat, ſitque ſaluti. BVRGER. Fiat. BABR. Amen.

Beſchluß.

TROSSVLVS. Nun wolan mein Herr Doctor? das Geſpil oder gefecht iſt auß/anjetzo wollen wir den Fechtern nachfolgen/welche/ nach dem ſie lang einander gute Bäff geben / zu letzt wider zu friden werden / vnd einander vmb verzeyhung betten / das wollen wir auch thun/habt mir nichts für übel/hab ich euch zu ſcharpff geredt/oder ſonſt belaidigt / ſo verzeicht mirs / iſt mein ernſt nie geweſt / rechners meiner Jugendt zu/ ihr ſeyt von mir weder geſchändt/ noch geſchmächt/ könt meinethalben wol ein Ehrlicher/Gelehrter/vnd Wolweiſer Mañ ſeyn/ was in einer Comœdi geredt wird/das iſt in keinem Ernſt/ſonder alles in Scherz auffzunemen. STVDIOS. So proteſtiere ich ingleichem/ das ich animo injuriandi wider den Herren nichts geredt/ ſondern alles was vorgangen/ iſt ex calore & feruore juvenili, vnd eo animo geſchehen / meinen werthen vnd geehrten Præceptorem von ſeinen vngütlichen Aufflagen zu defendieren; wann etwas anderſt außgedeutet werden möchte / will ichs pro non dicto vel ſcripto gehalten haben. Jns künfftig aber kan er ſich mäſſigen / Maul vnd Feder beſſer im zaum halten/damit nit villeicht auß Schimpff ein Ernſt werde. DOCTOR. was wir alhier geredt vnd gehandlet / das iſt inter pocula geſchehen / vnd ſoll keiner den anderen darumben in vngutem verdencken/noch das wenigſt verargen/ ſondern alles lubrico Linguæ zuſchreiben. Lingua enim wie ich ſchon einmal vermeldet/modicum membrum eſt, ſed volubile & inquietum. BABR. Wann jhr dann ainig ſeyt / ſo gebt einander ewre fünffen darauff. Jn dem ſie einander die Händ bieten / ſchüttet der Edelman ein Gläßlein mit Wein darüber/ vnd ſpricht: Ein Schelm iſt der da in der That/

Der dem andern was für übel hat.

771. man kan anderſt nicht fortkommen. STVDIOSVS. Es † hat Herr Doctor Mantz *p. 2. Patroc: q. 6. 7. & 8. per tot:* der länge nach außgeführt / ob man indifferenter einen jeden ad ceſſionem kommen laſſen ſolle / dahin ich mich / weilen es zeit zum eſſen iſt / kürtze halber
772. gezogen haben wil. DOCTOR. vnd † ich beziehe mich auff den Reichstag / bey welchem vnzweiffentlich über diſe vnd dergleichen Strittigkeiten ein deciſion ergehen wird / damit wir im Frid vnd Rueh neben einander wohnen/vnd nicht alle Tag innerliche/ Burgerliche Krieg fürchten dörffen / vnd damit auch wir im friden von einander ſchaiden/wolan Herr Studioſe, Propino tibi in profundum Colli tui. STVDIOSV. Proficiat † in ſinu pectoris tui.
773. *TROSSVLVS.* & humectet † viſcera cordis tui. EDELMAN.
774. Proficiat Profit, conducat, ſitque ſaluti. BVRGER. Fiat. BABR. Amen.

Beſchluß.

TROSSVLVS. Nun wolan mein Herr Doctor? das Geſpil oder gefecht iſt auß/anjetzo wollen wir den Fechtern nachfolgen/welche/ nach dem ſie lang einander gute Bäff geben / zu letzt wider zu friden werden / vnd einander vmb verzeyhung betten / das wollen wir auch thun/habt mir nichts für übel/hab ich euch zu ſcharpff geredt/oder ſonſt belaidigt / ſo verzeicht mirs / iſt mein ernſt nie geweſt / rechnets meiner Jugendt zu/ jhr ſeyt von mir weder geſchändt/ noch geſchmächt/ könt meinethalben wol ein Ehrlicher/Gelehrter/vnd Wolweiſer Mañ ſeyn/ was in einer Comœdi geredt wird/das iſt in keinem Ernſt/ſonder alles in Scherz auffzunemen. STVDIOS. So proteſtiere ich ingleichem/ das ich animo injuriandi wider den Herren nichts geredt/ ſondern alles was vorgangen/ iſt ex calore & feruore juvenili, vnd eo animo geſchehen / meinen werthen vnd geehrten Præceptorem von ſeinen vngütlichen Aufflagen zu defendieren ; wann etwas anderſt außgedeutet werden möchte / will ichs pro non dicto vel ſcripto gehalten haben. Jns künfftig aber kan er ſich mäſſigen / Maul vnd Feder beſſer im zaum halten/damit nit villeicht auß Schimpff ein Ernſt werde. DOCTOR. was wir alhier geredt vnd gehandlet / das iſt inter pocula geſchehen / vnd ſoll keiner den anderen darumben in vngutem verdencken/noch das wenigſt verargen/ ſondern alles lubrico Linguæ zuſchreiben. Lingua enim wie ich ſchon einmal vermeldet/modicum membrum eſt, ſed volubile & inquietum. BABR. Wann jhr dann ainig ſeyt / ſo gebt einander ewre fünffen darauff. Jn dem ſie einander die Händ bieten / ſchüttet der Edelman ein Gläßlein mit Wein darüber/ vnd ſpricht: Ein Schelm iſt der da in der That/

Der dem andern was für übel hat.

771. man kan anderſt nicht fortkommen. STVDIOSVS. Es † hat Herr Doctor Mantz *p. 2. Patroc: q. 6. 7. & 8. per tot:* der länge nach außgeführt / ob man indifferenter einen jeden ad ceſſionem kommen laſſen ſolle / dahin ich mich / weilen es zeit zum eſſen iſt / kürtze halber
772. gezogen haben wil. DOCTOR. vnd † ich beziehe mich auff den Reichstag / bey welchem vnzweiffentlich über diſe vnd dergleichen Strittigkeiten ein deciſion ergehen wird / damit wir im Frid vnd Rueh neben einander wohnen/vnd nicht alle Tag innerliche/ Burgerliche Krieg fürchten dörffen / vnd damit auch wir im friden von einander ſchaiden/wolan Herr Studioſe, Propino tibi in profundum Colli tui. STVDIOSV. Proficiat † in ſinu pectoris tui.
773. *TROSSVLVS.* & humectet † viſcera cordis tui. EDELMAN.
774. Proficiat Profit, conducat, ſitque ſaluti. BVRGER. Fiat. BABR. Amen.

Beſchluß.

TROSSVLVS. Nun wolan mein Herr Doctor? das Geſpil oder gefecht iſt auß/anjetzo wollen wir den Fechtern nachfolgen/welche/ nach dem ſie lang einander gute Päff geben / zu letzt wider zu friden werden / vnd einander vmb verzeyhung betten / das wollen wir auch thun/habt mir nichts für übel/hab ich euch zu ſcharpff geredt/oder ſonſt belaidigt / ſo verzeicht mirs / iſt mein ernſt nie geweſt / rechnets meiner Jugendt zu/ jhr ſeyt von mir weder geſchändt/ noch geſchmächt/ könde meinethalben wol ein Ehrlicher/Gelehrter/vnd Wolweiſer Mañ ſeyn/ was in einer Comœdi geredt wird/das iſt in keinem Ernſt/ſonder alles in Scherz auffzunemen. STVDIOS. So proteſtiere ich ingleichem/ das ich animo injuriandi wider den Herren nichts geredt/ ſondern alles was vorgangen/ iſt ex calore & feruore juvenili, vnd eo animo geſchehen / meinen werthen vnd geehrten Præceptorem von ſeinen vngütlichen Aufflagen zu defendieren ; wann etwas anderſt außgedeutet werden möchte / will ichs pro non dicto vel ſcripto gehalten haben. Jns künfftig aber kan er ſich mäſſigen / Maul vnd Feder beſſer im zaum halten/damit nit villeicht auß Schimpff ein Ernſt werde. DOCTOR. was wir alhier geredt vnd gehandlet / das iſt inter pocula geſchehen / vnd ſoll keiner den anderen darumben in vngutem verdencken/noch das wenigſt verargen/ ſondern alles lubrico Linguæ zuſchreiben. Lingua enim wie ich ſchon einmal vermeldet/modicum membrum eſt, ſed volubile & inquietum. BABR. Wann jhr dann ainig ſeyt / ſo gebt einander ewre fünffen darauff. Jn dem ſie einander die Händ bieten / ſchüttet der Edelman ein Gläßlein mit Wein darüber/ vnd ſpricht: Ein Schelm iſt der da in der That/

Der dem andern was für übel hat.

771. man kan anderſt nicht fortkommen. STVDIOSVS. Es † hat Hen
Doctor Mantz *p. 2. Patroc: q. 6. 7. & 8. per tot:* der länge nach auß-
geführt / ob man indifferenter einen jeden ad ceſſionem kommen
laſſen ſolle / dahin ich mich / weilen es zeit zum eſſen iſt / kürtze halber
772. gezogen haben wil. DOCTOR. vnd † ich beziehe mich auff den
Reichstag / bey welchem vnzweiffentlich über diſe vnd dergleichen
Strittigkeiten ein deciſion ergehen wird / damit wir im Frid vnd
Rueh neben einander wohnen/vnd nicht alle Tag innerliche/ Bur-
gerliche Krieg fürchten dörffen / vnd damit auch wir im friden von
einander ſchaiden/wolan Hern Studioſe, Propino tibi in profun-
773. dum Colli tui. STVDIOSV. Proficiat † in ſinu pectoris tui.
774. *TROSSVLVS.* & humectet † viſcera cordis tui. EDELMAN.
Proficiat Profit, conducat, ſitque ſaluti. BVRGER. Fiat.
BABR. Amen.

Beſchluß.

TROSSVLVS. Nun wolan mein Her Doctor? das Geſpil
oder gefecht iſt auß/anjetzo wollen wir den Fechtern nachfolgen/welche/
nach dem ſie lang einander gute Bäff geben / zu letzt wider zu friden
werden / vnd einander vmb verzeyhung betten / das wollen wir auch
thun/habt mir nichts für übel/hab ich euch zu ſcharpff geredt/oder ſonſt
belaidigt / ſo verzeicht mirs / iſt mein ernſt nie geweſt / rechnets meiner
Jugendt zu/ ihr ſeyt von mir weder geſchändt/ noch geſchmächt/ könd
meinethalben wol ein Ehrlicher/Gelehrter/vnd Wolweiſer Mañ ſeyn/
was in einer Comœdi geredt wird/das iſt in keinem Ernſt/ſonder alles
in Scherz auffzunemen. STVDIOS. So proteſtiere ich ingleichem/
das ich animo injuriandi wider den Herren nichts geredt/ ſondern al-
les was vorgangen/ iſt ex calore & feruore juvenili, vnd eo animo
geſchehen / meinen werthen vnd geehrten Præceptorem von ſeinen
vngütlichen Aufflagen zu defendieren ; wann etwas anderſt außge-
deutet werden möchte / will ichs pro non dicto vel ſcripto gehalten
haben. Ins künfftig aber kan er ſich mäſſigen / Maul vnd Feder
beſſer im zaum halten/damit nit villeicht auß Schimpff ein Ernſt wer-
de. DOCTOR. was wir alhier geredt vnd gehandlet / das iſt inter
pocula geſchehen / vnd ſoll keiner den anderen darumben in vngutem
verdencken/noch das wenigſt verargen/ ſondern alles lubrico Linguæ
zuſchreiben. Lingua enim wie ich ſchon einmal vermeldet/modicum
membrum eſt, ſed volubile & inquietum. BABR. Wann ihr
dann ainig ſeyt / ſo gebt einander ewre fünffen darauff. In dem ſie ein-
ander die Händ bieten / ſchüttet der Edelman ein Gläßlein mit Wein
darüber/ vnd ſpricht: Ein Schelm iſt der da in der That/
Der dem andern was für übel hat.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Burckard, Conrad

Ein new: nutzlich- und lustigs, widerholtes, verbessertes, und mit zweyen Personen vermehrtes Anti-Colloquium, Von etlichen Reichstags Puncten, Insonderheit Die bezahlung der Zinsen, und anderer Schulden betreffend Colloquenten seyn Doctor Larvatus de Zani, Juncker Wildhanß, Studiosus

[S.l.] 1653

4 Diss. 4958#Beibd.14
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11026996-2
VD17 23:000441U